

KREISSENIORENRAT

DES RHEIN-NECKAR-KREISES E.V.

KSR



ÄLTER WERDEN



IM
RHEIN-NECKAR-
KREIS

AKTIVES
ALTER

BERATUNG &
INFORMATION

WOHNEN
IM ALTER



50 Jahre Augustinum
23mal in Deutschland
1mal in Heidelberg
Schon ab 1.199 € pro Monat
Mehr Informationen
unter 06221/38 81
oder www.augustinum.de



Augustinum – die Seniorenresidenz

Jeden Mittwoch und
jeden 1. Samstag im Monat um 14.00 Uhr

Hausführung im Augustinum Heidelberg

Nutzen Sie die Gelegenheit an diesen Tagen, alles über unser Haus und unsere Philosophie zu erfahren. Lernen Sie unsere vielseitigen Leistungsangebote kennen. Es erwartet Sie unter anderem:

- Hausführung und Besichtigung von Appartements
- Gespräche mit Bewohnern und Mitarbeitern

Nur im Augustinum können Sie die privaten Pflegekosten auf maximal 500 Euro begrenzen. Unsere Seniorenresidenz in Heidelberg bietet alles, was das Leben im Alter angenehm macht.

Augustinum Φ

Augustinum Heidelberg
Jaspersstrasse 2 69126 Heidelberg Tel. 06221/38 81



GRUSSWORT DES 1. VORSITZENDEN DES KREISSENIORENRATES



**Liebe Bürgerinnen und Bürger,
sehr geehrte Damen und Herren,**

viele der heutigen Senioren sehen im Zuge der demographischen Entwicklung einer höheren Zahl von Lebensjahren entgegen als ihre Eltern oder gar Großeltern. Die Senioren von heute sind meist gesünder, aktiver und engagierter als noch vor Jahren. Sie haben vielseitige Interessen, sie sind aufgeschlossen und mobil, oft bis ins hohe Alter. Dies wird sich erfreulicherweise auch weiterhin fortsetzen. Sie wollen zudem so weit wie möglich unabhängig bleiben und niemandem zur Last fallen, wenn einmal gesundheitliche Einschränkungen spürbar werden. Dies ist auch der Zeitpunkt wo sachverständige und verständnisvolle Unterstützung von außen erforderlich ist.

Unsere Region, der Rhein-Neckar-Kreis, verfügt über die verschiedensten Einrichtungen und Angebote, die solche Unterstützungen anbieten. Der Kreisseniorenrat sieht es deshalb als eine seiner Aufgaben an, allen Seniorinnen und Senioren, sowie ihren Angehörigen, ein großes Angebot von Beratungen und Hilfen mit diesem „Wegweiser für Senioren“ bekannt zu machen. Hier finden Sie viele Hilfen zur Vorbereitung auf das Alter: seien es Rechtsberatungen für die Erstellung eines Testaments, einer Vorsorgevollmacht, einer Betreuungsverfügung oder einer Patientenverfügung; seien es die vielfältigen Angebote der ambulanten und stationären Einrichtungen, die Vorsorge und Pflege bis ins hohe Alter leisten oder seien es die Möglichkeiten für seniorengerechtes Wohnen.

Aber auch das ehrenamtliche Engagement, bei der sich ältere Menschen beteiligen können und die zum Nutzen älterer Menschen sind, werden in diesem Wegweiser berücksichtigt. Vereine, Vereinigungen und Organisationen aus dem gesamten Rhein-Neckar-Kreis, die sich mit seniorengerechten Aktivitäten sowohl in sportlicher als auch in kultureller Vielfalt beschäftigen, stellen sich vor. Sicher finden Sie auch in Ihrem Wohnort oder der Nachbarschaft Seniorengruppen, die ein breit gefächertes Angebot bieten und bei denen Sie ein gerngesehener Gast/Mitglied sein können.

Nutzen Sie diesen Wegweiser zur Information für sich und Ihre Angehörigen. Diese Publikation finden Sie auch unter www.rhein-neckar-kreis.de. Allen, die an der Erstellung dieses Wegweisers mitgewirkt haben, sage ich meinen herzlichen Dank.

Mit den besten Wünschen für ein gesundes, aktives und erfülltes Leben im Alter grüße ich Sie und Ihre Angehörigen.

Ihr
Rainer Schlipper



INHALTSVERZEICHNIS

GRUSSWORT VOM 1. VORSITZENDEN	1
INHALTSVERZEICHNIS	2
GRUSSWORT VOM LANDRAT	3
BRANCHENVERZEICHNIS	4
AKTIV IM ALTER	10
BERATUNG UND INFORMATION	16
WOHNEN IM ALTER	24
AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE	34
STATIONÄRE PFLEGE	50
FINANZIELLE HILFEN	61
GESUNDHEIT UND REHABILITATION	67
SONSTIGE WICHTIGE INFORMATIONEN	71

IMPRESSUM

■ PUBLIKATIONEN
 ■ INTERNET
 ■ KARTOGRAFIE
 ■ MOBILE WEB



Herausgegeben in Zusammenarbeit mit dem Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V.. Änderungswünsche, Anregungen und Ergänzungen für die nächste Auflage dieser Broschüre nimmt der Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V. entgegen.

Titel, Umschlaggestaltung sowie Art und Anordnung des Inhalts sind zugunsten des jeweiligen Inhabers dieser Rechte urheberrechtlich geschützt. Nachdruck und Übersetzungen in Print und Online sind – auch auszugsweise – nicht gestattet.

Alle Informationen in dieser Broschüre wurden nach bestem Wissen zusammengestellt. Für die Richtigkeit kann dennoch keine Garantie übernommen werden.

Quellennachweis:

Fotos:
Seite 1: KSR, Seite 3: RNK
Seite 6: KSR
Restliche Fotos:
mediaprint infoverlag gmbh
Plan Seite 48:
Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

**mediaprint
infoverlag gmbh**
Lechstraße 2
D-86415 Mering
Tel. +49 (0) 8233 384-0
Fax +49 (0) 8233 384-103
info@mediaprint.info
www.mediaprint.info
www.total-lokal.de

69115157 / 1. Auflage / 2012

GRUSSWORT VON LANDRAT STEFAN DALLINGER



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

der demographische Wandel in der Bevölkerungsstruktur stellt uns und unseren Landkreis vor neue Herausforderungen und verlangt, dass wir schon jetzt die richtigen Weichen stellen. Im Rhein-Neckar-Kreis leben zurzeit knapp 140.000 Männer und Frauen, die 60 Jahre und älter sind. Setzt sich die derzeitige demographische Entwicklung fort, werden es künftig noch mehr sein. Daher wird es immer wichtiger, seniorengerechte Angebote und Dienstleistungen vorzuhalten, damit die älteren Menschen ihren wohlverdienten Ruhestand in unserem Kreis genießen können und bei Bedarf Unterstützung erhalten.

Ich freue mich, dass der Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V. Ihnen unter dem Titel „Älter werden im Rhein-Neckar-Kreis“ nun einem komplett überarbeiteten Seniorenwegweiser zur Verfügung stellen kann. Er enthält Informationen über vielfältige Freizeitangebote und kulturelle Einrichtungen bis zu den Hilfen bei der Bewältigung von Problemen und Beschwerden des Alters. Vereine, Verbände und andere Leistungsanbieter haben ein Netz von Beratungsstellen und Dienstleistungen geschaffen, das Senioren und ihre Angehörigen bei auftretenden Schwierigkeiten unterstützen und Lösungswege aufzeigen möchte. Die Broschüre gibt insbesondere einen umfassenden Überblick über das Wohnen im Alter sowie über ambulante, teilstationäre und stationäre Pflegeangebote im Rhein-Neckar-Kreis.

Ganz herzlich danke ich all denen, die an der Erstellung und Überarbeitung dieses Wegweisers mitgewirkt haben. Mein besonderer Dank gilt dem Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V. mit seinem Ersten Vorsitzenden Rainer Schlipper an der Spitze und allen Förderern und Sponsoren, die diese Broschüre unterstützt haben.

„Im Grunde haben die Menschen nur zwei Wünsche: Alt zu werden und dabei jung zu bleiben“, wusste schon der Schriftsteller Peter Bramm. In diesem Sinne: „Nutzen Sie das vielfältige Angebot des überarbeiteten Seniorenwegweisers für ein gesundes und erfülltes Leben im Alter!“

Ihr

Stefan Dallinger, Landrat



BRANCHENVERZEICHNIS

Liebe Leser! Hier finden Sie eine wertvolle Übersicht, leistungsfähiger Betriebe aus Handel, Gewerbe und Dienstleistern, alphabetisch geordnet. Alle diese Betriebe haben die kostenlose Verteilung Ihrer Broschüre ermöglicht. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter www.alles-deutschland.de.

Akademie für Ältere	9	Haus-Notruf	54	Sehhilfen	69
Alten- und Pflegeheim	49, 53, 58, 53, 58	Hausnotrufdienst des DRK	U4	Selbständiges Wohnen Heidelberg	43
Altenheim	56	Kirchliche Sozialstation Eberbach	37	Senioren- und Pflegeheim	56
Altenpflege	29, 57	Kirchliche Sozialstation Sinsheim	38	Seniorenheim	53
Altenpflegeheim	51	Kirchliche Sozialstation Wiesloch	40	Seniorenimmobilien	31
Alten-Wohn-Pflegeheim	4	Krankenpflege	47	Seniorenpflegeeinrichtungen des	
Altersvorsorge	61	Kurz- und Langzeitpflege	55, 57	ASB RV Mannheim/Rhein-Neckar	52
Ambulante Dienste	49	Kurzzeit- und Dauerpflege	28	Seniorenresidenz	U2, 25, 57, 25, 57
Ambulante Pflege und organisierte		Kurzzeitpflege	28	Seniorenwohnungen	55
Nachbarschaftshilfe	43	Lebensrad-Haus der Pflege	37	Seniorenzentren	5
Ambulanter Pflegedienst	46	Mahlzeitendienst	34, 54	Seniorenzentrum Brühl	4
Augenoptik	69	Malscher Hof Seniorenpflege	28	Sozialstation Helmstadt-Bargen	39
AWO Kreisverband Rhein-Neckar	45	Menü-Bring-Dienst	34	Sozialstation Ladenburg	40
Bergbahn Heidelberg	7	Mobilcenter	7	Sozialstation Letzenberg	42
Bestattungen	U3	Orthopädie- und Rehathechnik	69	Sozialstation Neckargemünd	36
Betreutes Wohnen	29, 31	Paritätische Sozialdienste	5	Sozialstation St. Vitus	41
Betreuungszentren	5	Pflegedienst	37, 39, 45, 46, 47	Sozialverband VdK	75
Catering	34	Pflegedienst mit Herz	42	Stadtmission Heidelberg	25
Container Service	75	Pflegeheim	58	Stadtwerke	61
Dauer- und Kurzzeitpflege	56	Pflegeheim St. Hedwig	26	Stationäre Pflege	55
DRK-Mahlzeitendienst	34	Pflegezentrum Astor-Stift	59	Steuerberatung	72
Evangelische Sozialstation Hemsbach	41	Rechtsanwaltskanzlei	72, 73, 74	Stiftung Altersheim	37
Geldanlagen	61	Rehakliniken	68	Verkehrsverbund Rhein-Neckar	11
Gesundheitszentren	5, 68	Rehathechnik	70	Vermietervereinigung	33
Haus und Grund	72	Rhein-Neckar-Zeitung	63	Volkshochschule	15
Häuser der Altenhilfe	25	Sanitätscenter	69	Vorsorge zu Lebzeiten	U3
Haushaltsauflösungen	75	Sanitätshaus	70		

U = Umschlagseite

■ ■ ■ Pflege • Vertrauen • Geborgenheit • Sicherheit



KURZZEITPFLEGE • TAGESPFLEGE

MIT  HERZ UND KOMPETENZ



B&O Seniorenzentrum Brühl • Alten-, Wohn- und Pflegeheim
Mannheimer Landstraße 25 • 68782 Brühl • Tel. 06202 708-0 / Fax 06202 708-111
www.bo-seniorenzentrum.de • kontakt@bo-seniorenzentrum.de



Anna-Scherer-Haus Mathilde-Vogt-Haus Stadtresidenz am Park



Paritätische Sozialdienste gGmbH *Lebensqualität – mit uns an Ihrer Seite*



Ihre kompetenten Partner für Wohnen, Pflege und Betreuung

Anna-Scherer-Haus
Bammental

☎ **06223 / 966 0**

Mathilde-Vogt-Haus
Heidelberg

☎ **06221 / 78 75 0**

Stadtresidenz am Park
Heidelberg

☎ **06221 / 72 62 0**

*oder im
Internet*
www.psd-ggmbh.de

WOHNEN – PFLEGE – BETREUUNG

GRN-Betreuungszentren

Strukturen schaffen – Sinnvolles tun – Lebensfreude erhalten

Psychisch kranke, suchtkranke, geistig behinderte und chronisch neurologisch kranke Menschen jeden Alters leben hier in einer beschützten Gemeinschaft mit pflegebedürftigen älteren Menschen unter einem Dach.

Kontakt:

GRN-Betreuungszentrum Sinsheim
Yvonne Sonnenfroh, Heimleiterin
Alte Waibstadter Straße 1, 74889 Sinsheim
Tel.: 07261 66-2000;
E-Mail: bz-sinsheim@grn.de

GRN-Betreuungszentrum Weinheim

Franz Bonda, Heimleiter
Viernheimer Straße 27, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 6006-15;
E-Mail: bz-weinheim@grn.de

GRN-Seniorenzentren

– in familiärer Atmosphäre aktiv das Leben gestalten

Unser „Haus Rheinblick“ und das „Haus am Schlossgarten“ bieten professionelle, ganzheitliche Pflege – vollstationär oder für Kurzeintaufenthalte. Menschen mit Demenzerkrankungen sind willkommen und werden von speziell ausgebildetem Personal betreut.

Kontakt:

GRN-Seniorenzentrum Nußloch
Haus Rheinblick
Henning Hesselmann, Heimleiter
Hauptstraße 96, 69226 Nußloch
Tel.: 06224 9903-12; E-Mail: sz-nussloch@grn.de

GRN-Seniorenzentrum Schwetzingen

Haus am Schlossgarten
Martina Burger, Heimleiterin
Bodelschwinghstraße 10/1, 68723 Schwetzingen
Tel.: 06202 84-3636; E-Mail: sz-schwetzingen@grn.de



DER KREISSENIOREN RAT RHEIN-NECKAR-KREIS E.V. STELLT SICH VOR

Der Kreissenorenrat wurde (mit der Sitzung) am 30. Mai 1990 im Sitzungssaal des Landratsamtes gegründet und leistet ehrenamtlich seit über 20 Jahren einen wichtigen Beitrag zum Wohle der Senioren im Rhein-Neckar-Kreis.

Dem Kreissenorenrat gehören die im Rhein-Neckar-Kreis bestehenden Organisationen, Einrichtungen und Vereinigungen, die auf dem Gebiet der Seniorenarbeit tätig sind, als Mitglieder an. Hierzu zählen auch die Mitgliedsorganisationen der freien Wohlfahrtspflege, der Altenwerke, Seniorenkreise und Altenbegegnungsstätten; ebenso die Stadt- und Ortsseniorenräte, die Volkshochschulen und Sozialverbände. Mit beratender Stimme nehmen noch hauptamtliche Vertreter des jeweiligen Sozialdezernates des Landratsamtes und der großen Kreisstädte teil. Von Anfang an hat sich der Kreissenorenrat zusammen mit dem Landessenorenrat um eine sichere und annehmbare Mobilität für Senioren eingesetzt. Gemeinsam mit der Deutschen Bundesbahn und dem Verkehrsverbund Rhein-Neckar wurden Lösungen entwickelt und Verbesserungen erzielt. Um den unmittelbaren Kontakt zu den Senioren zu bekommen, und den Bekanntheitsgrad zu erhöhen hat der Kreissenorenrat in verschiedenen Orten des Rhein-Neckar-Kreises „Kreissenorentage“ durchgeführt, zuletzt 2010 in Wiesloch. Neben aktuellen Informationen durch kompetente Vortragende und namhafte Referenten kam auch die Unterhaltung nicht zu kurz. Bemerkenswert gut besucht war „der Markt der Möglichkeiten“, dargeboten von versch. Ausstellern. Bei Veranstaltungen in Ihrer Heimatgemeinde stellt sich der Kreissenorenrat mit einem Beratungsstand bzw. Vorträgen gern bei Ihnen vor. Zusammen mit der Verbraucherinitiative in Berlin und den versch. Ministerien des Landes bietet der Kreissenorenrat verschiedene Veranstaltungen wie z.B. „Senioren 60+ – Sicher im Internet“ an. Durch die Beratung und Vorträge zur Patientenverfügung ist der KSR zu einer festen Institution im Rhein-Neckar-Kreis geworden. Ebenso steht der KSR als Anlaufstelle zur Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung zur Verfügung. Die vom Kreissenorenrat herausgegeben Vordrucke sind von Fachleuten erstellt und der aktuellen Rechtslage angepasst. Auch bei Fragen hinsichtlich seniorengerechter Wohnformen, Fragen der Heimbeiräte zum neuen Heimgesetz und vieler anderer



v. links: Gabriele Bandt, Jürgen Schubert, Renate Vaneker, Rainer Schlipper, Petra Herold, Hannelore Antoni

für Senioren aktueller Fragen steht der Kreissenorenrat zur Verfügung. In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt des Rhein-Neckar-Kreises hat der Kreissenorenrat 2011 eine Umfrage gestartet, um die Bedürfnisse und auch das Vorhandensein von Angeboten für die Senioren des Rhein-Neckar-Kreises zu erfahren. Das Ergebnis ermöglicht uns einen umfassenden Überblick hinsichtlich der künftigen Seniorenarbeit. In der Geschäftsstelle besteht, nach Vereinbarung, jederzeit die Möglichkeit zu einem persönlichen Gespräch.

Geschäftsstelle des Kreissenorenrates im Seniorenzentrum Neuenheim

Uferstr. 12, 69120 Heidelberg

Tel.: 06221 411452

kreissenorenrat-rnk@schlipper.net

Der geschäftsführende Vorstand des KSR

Vorsitzender, Rainer Schlipper

stellv. Vorsitzende, Hannelore Antoni

Schriftführer, Jürgen Schubert

Schatzmeisterin

Renate Vaneker

Petra Herold (stellv.)

Pressereferentin

Gabriele Bandt

DIE STADTSENIORENRÄTE STELLEN SICH VOR



Stadt seniorenrat Hemsbach

Als Erfolg der von Landesseniorenrat angebotenen Qualifizierungsmaßnahme „Langlebigkeit verpflichtet“ wurde auch in Hemsbach ein Stadt seniorenrat gegründet.

Er hat die wachsende Zahl der älteren Bürger im Blick, möchte die Aktivitäten und Angebote, welche Vereine, Kirchen, Firmen und Institutionen bereithalten, sammeln und an die Senioren weitervermitteln. Im Kontakt mit den in der Seniorenarbeit tätigen Gruppen und Einrichtungen soll ein Verzeichnis der Aktivitäten aufgestellt werden und die Seniorenbrochüre der Stadt aktualisiert werden. Die Fragebogenaktion „Wie möchten Sie in Zukunft in Hemsbach leben“ war ein Erfolg und soll die Seniorenarbeit in Hemsbach weiter verbessern. Hierzu gilt auch die regelmäßige Sprechstunde.

Stadt seniorenrat Hemsbach

Vorsitzender: Reinhard Küßner

Sprechstunden:

Donnerstag 15 – 17 Uhr

Bachgasse 54, 69502 Hemsbach

Tel.: 06201 3899854

seniorenrat@hemsbach.de

Stadt seniorenrat Sinsheim

Seit 2006 gibt es in Sinsheim einen Seniorenbeirat. Dem Seniorenbeirat gehören sowohl Mitglieder des Gemeinderates als auch Vertreter verschiedener Verbände und Einrichtungen an. Vorsitzender ist der Oberbürgermeister.

Die Mitglieder des Seniorenbeirates verstehen sich als Ansprechpartner für die Belange der älteren Mitbürger. Die Sitzungen finden 2 bis 3 mal jährlich statt. Der Beirat regt Aktivitäten zur Verbesserung der Situation für die ältere Generation an und führt aktiv Projekte durch.

So wurden zum Beispiel im Jahr 2008 und 2011 eine Zertifizierung von Einzelhandelsbetrieben durchgeführt, die sich nun als „Seniorenfreundliches Geschäft“ bezeichnen können.

Das neueste Projekt ist das Angebot „Bürger für Bürger“. Hier werden Senioren ehrenamtlich unterstützt, wenn sie z.B. Hilfe beim Einkaufen brauchen. Aber auch für regelmäßige Gespräche oder Spaziergänge sind die ehrenamtlichen Helfer da.

Der Sonntagsbus bietet eine Gelegenheit, sich in der Gemeinschaft mit Anderen die nähere Umgebung anzusehen. Die Ausfahrten werden ebenfalls ehrenamtlich organisiert.

Seniorenbeirat Sinsheim

Vorsitzender: OB Jörg Albrecht

Sprechstunden

Dienstag 10.00 – 12.00 Uhr

Rathaus Zi.11 a

Tel.: 07261 404-279

seniorenbeirat@sinsheim.de

Zawatzky macht mobil



mobilcenter
Zawatzky

- Kfz-Anpassungen bei Mobilitätseinschränkung
- Spezialfahrschule
- Fahrbegutachtung

Wir halten Sie mobil!
www.zawatzky.de
Tel.: 06226 92 17-0
Fax: 06226 92 17-92

Bemannsbruch 2-4 • 74909 Meckesheim • info@zawatzky.de



Zwei Sehenswürdigkeiten – ein Preis

Fahren Sie mit der Heidelberger Bergbahn vom Kornmarkt bis zum Schloss und verbinden Sie Ihren Ausflug mit einer Besichtigung des Heidelberger Schlosses, des Fasskellers und des Deutschen Apotheken-Museums. Mit dem Schlossticket der Heidelberger Bergbahnen gibt es dieses Erlebnis einschließlich Rückfahrt für günstige 5,- Euro.

Mehr unter www.bergbahn-heidelberg.de



AKTIV IM ALTER

Stadtseniorenrat Weinheim

Der Stadtseniorenrat Weinheim e.V. besteht bereits seit Februar 1983 und ist somit eines der ältesten Foren für Seniorinnen und Senioren in Baden-Württemberg. Wir bieten älteren Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, ihren Sorgen, Nöten und Wünschen in allen Lebensbereichen Ausdruck zu verleihen.

Des Weiteren möchten wir auf Einrichtungen und Veranstaltungen hinweisen, die Ihnen, liebe Seniorinnen und Senioren, nützlich und hilfreich sein könnten. Mit kompetenter Unterstützung wollen wir gerne behilflich sein, Ihre Anliegen, gerne auch mit Ihnen zusammen, umzusetzen. Seit nahezu 30 Jahren tragen wir mit dazu bei, dass sich auch die ältere Generation an der Gestaltung des Gemeinwesens aktiv beteiligen kann.

Dabei setzen wir uns dafür ein, dass die Lebenschancen der älteren Generation und die Zukunftschancen der jüngeren Generation miteinander harmonisieren und sich nicht gegenseitig behindern.

Durch eine enge Zusammenarbeit mit den politisch Verantwortlichen in der Stadt und Region wollen wir auf die Probleme der älteren Menschen aufmerksam machen und an den Möglichkeiten zur Problemlösung aktiv mitarbeiten. Wir sind mit einem Sitz im „Ausschuss für Soziales“ und als technischer Berater im „Ausschuss für Technik und Umwelt“ der Stadt Weinheim vertreten.

Unser Ziel ist es, die Öffentlichkeit für die Situation der älteren Mitbürgerinnen und Mitbürger zu sensibilisieren. Dabei geht es uns vor allen Dingen um die Gestaltung eines Gemeinwesens, das Lebensraum für alle Generationen sein soll und um die Mitwirkung bei der kommunalen Politik für Ältere. Neben der Information für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger der bieten wir im Seniorentreff im Bürgerpark für jedermann:

- Origami (die japanische Kunst des Papierfaltens) jeden 2. Donnerstag i. Monat von 9.00 – 12.00 Uhr
- Gedächtnistraining und Spiele jeden Dienstag von 15.00 – 17.00 Uhr

Weitere Angebote der Verbände, Vereine und Kirchen etc., aber auch aktuelle Veranstaltungen und Neuigkeiten finden Sie auf unserer Homepage: www.stadtseniorenrat-weinheim.de

Schwerpunkte unserer Arbeit:

- Information und Beratung für ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger
- Seniorentreff im Bürgerpark
- Weinheimer Ehrenamtsinitiative (WEI)
- Seniorenfreundlicher Service
- Runder Tisch „Demenz“
- Weinheimer Kontakt- und Hobbybörse

Stadtseniorenrat Weinheim

Vorsitzender: Hans Mazur

Sprechstunden:

Dienstag 15 – 17 Uhr, Donnerstag 10 – 12 Uhr
Bismarkstr. 6/1, 69459 Weinheim
Tel. und Fax: 06201 184390
stadtseniorenrat-weinheim@gmx.de

Stadtseniorenrat Wiesloch

Der Stadtseniorenrat Wiesloch wurde vor 20 Jahren als Arbeitsgemeinschaft der in der Seniorenarbeit tätigen Organisationen, Vereinigungen und Einrichtungen gegründet.

Er ist Mitglied des Kreissenioresrates des Rhein-Neckar-Kreises und unterstützt die ortsübergreifende Zusammenarbeit.

Der Stadtseniorenrat will dazu beitragen, dass sich die älteren Menschen aktiv auch im öffentlichen Leben beteiligen. Er tritt für die Interessen älterer Mitbürgerinnen und Mitbürger innerhalb der Stadt ein und ist parteipolitisch und weltanschaulich neutral.

Der Stadtseniorenrat macht Öffentlichkeit, staatliche und kommunale Behörden und Organisationen auf die Probleme älterer Menschen aufmerksam und arbeitet an deren Lösungen mit.

Dies ist gerade in der derzeitigen demographischen Entwicklung eine wichtige Aufgabe innerhalb eines Gemeinwesens. Zu den besonderen Aktivitäten des Stadtseniorenrates gehören unter anderem:

AKTIV IM ALTER

- Die Herausgabe eines Einkaufsführers für ältere Menschen in Wiesloch
- Regelmäßige Sprechstunden zur Beratung älterer Menschen
- Unterstützung verschiedener Aktionen in der Seniorenarbeit in der Stadt Verbindung zu Netzwerken auf überörtlicher Ebene.

Stadt seniorenrat Wiesloch

Vorsitzender: Rainer Schlipper

Sprechstunden

1. u 3. Dienstag im Monat 16 – 17 Uhr

Baiertaler Str. 6, 69168 Wiesloch (VdK-Büro)

Tel.: 06222 3170347

kreisseniorenrat-rnk@schlipper.net

Die Akademie für Ältere bietet **allen Senioren ab 60** pro Jahr rund 1.000 Veranstaltungen zur aktiven Gestaltung des Ruhestandes an. Für nur € 75,- pro Jahr können Sie das gesamte Angebot, so oft Sie wollen, nutzen.

Akademie für Ältere Heidelberg
Bergheimer Str. 76
69115 Heidelberg

Tel: (0 62 21) 9 75 00
www.akademie-fuer-aeltere.de
mail: afae@akademie-fuer-aeltere.de

Akademie für Ältere
Heidelberg



Akademie für Ältere
Heidelberg

Aktivsein im Alter. Eine Modelleinrichtung für Senioren ab 60

Die Akademie für Ältere bietet ein umfassendes Bildungsangebot sowie viele Sport- und Bewegungsaktivitäten für Senioren. Die angebotenen Weiterbildungskurse, Kultur- und Studienfahrten, Vortragsveranstaltungen sowie Sport- und Bewegungsangebote sind alle auf die Bedürfnisse älterer Menschen abgestimmt. Zu dem ist die Akademie für Ältere Geschäftsstelle der Karte ab 60. Diese attraktive Verbundkarte des VRN erhöht die Mobilität der Senioren.

Geschäfts- und Beratungsstelle
Bergheimer Str. 76
69115 Heidelberg
Mo. bis Do. von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr
Fr. von 9.00 – 13.00 Uhr
Telefon: 06221 – 97 50 0
Telefax: 06221 – 975097
e.mail: afae@akademie-fuer-aeltere.de
www.akademie-fuer-aeltere.de

- Zentrales Beratungsbüro aller Kurse Kursanmeldungen für Sport, Bewegung, Weiterbildung
Tel.: 06221 – 9750 32
- Mitglied werden bei der Akademie
Tel.: 06221 - 97 50 22
- Beratung zu Computerkursen
Montag: 11.00 – 13.00 Uhr.
Tel.: 06221 – 9750 44
- Zentrales Beratungsbüro für Reisen Anmeldung für Studienreisen, Tagesfahrten, Betriebsbesichtigungen
Tel.: 06221 – 9750 40 oder 41
- Karte ab 60; Preiswert fahren mit Bus und Bahn
Tel.: 06221 – 9750 20
- Beratung zum Studium ab 60
Tel.: 06221 – 9750 50 oder 11

AKTIV IM ALTER

Volkshochschulen im Rhein-Neckar-Kreis

Das Angebot der Volkshochschule, die laufend neue spezielle Kurse für Senioren entwickelt, ist umfangreich: Gesundheitsvorsorge, Sprach- und Computerkurse, Kreativkreise und Besichtigungen gehören zum Spektrum.

Ein Beispiel dafür sind spezielle Englischkurse, in denen Sie die Weltsprache langsam, aber dafür sicher lernen. Oder gehören auch Sie zu den

Menschen, denen der Computer fremd ist, die aber gerne das kleine Computer-ABC lernen möchten? Im entsprechenden Kurs lernen Sie, wie Sie den Computer ein- und ausschalten, die Maus bedienen, einen Text schreiben, drucken, speichern und wiederfinden.

Informieren Sie sich doch einfach im Internet oder direkt bei der Volkshochschule in Ihrer Umgebung – mit Sicherheit ist auch für Sie ein verlockender Kurs dabei!

Institution	Anschrift	Telefon	Internet/E-Mail
VHS Dossenheim	Lessingstr. 11 – 13 69221 Dossenheim	06221 864555	vhs@vhs-dossenheim.de www.vhs-dossenheim.de
VHS Eberbach-Neckargemünd, Geschäftsstelle Eberbach	Bussemerstr. 2 a 69412 Eberbach Hauptstr. 56	06271 946210 06223	info@vhs-eb-ng.de www.vhs-eb-ng.de
Geschäftsstelle Neckargemünd	69151 Neckargemünd	74181	
VHS Edingen-Neckarhausen	Rathaus Schloss Neckarhausen Hauptstr. 389 68535 Edingen-Neckarhausen	06203 808250	vhs@edingen-neckarhausen.de www.edingen-neckarhausen.de
VHS Heidelberg in Eppelheim	Rathaus, Schulstr. 2 69214 Eppelheim	06221 794400	p.welle@eppelheim.de
VHS Heddesheim	Unterdorfstr. 2 68542 Heddesheim	06203 101267	vhs@heddesheim.de www.vhs.heddesheim.de
VHS Hockenheim e.V.	Heidelberger Str. 16 a 68766 Hockenheim	06205 922649	info@vhs-hockenheim.de www.vhs-hockenheim.de
VHS Ladenburg-Ilvesheim e.V., Geschäftsstelle Ladenburg	Hauptstr. 39 68526 Ladenburg	06203 923200	VHS-Ladenburg@t-online.de www.vhs-ladenburg.de
VHS Leimen	Rathausstr. 1 69181 Leimen	06224 704291	vhs@leimen.de www.vhs-leimen.de
VHS Schriesheim/ Wilhelmsfeld	Schulgasse 1c 69198 Schriesheim	06203 692699	info@vhs-schriesheim.de www.vhs-schriesheim.de
VHS Schwetzingen e.V.	Mannheimer Str. 29 68723 Schwetzingen	06202 209525	info@vhs-schwetzingen.de www.vhs-schwetzingen.de
VHS Sinsheim e.V.	Muthstr. 16 a 74889 Sinsheim	07261 65770	info@vhs-sinsheim.de www.vhs-sinsheim.de
VHS Badische Bergstraße	Luisenstr. 1 69469 Weinheim	06201 996315	info@vhs-bb.de www.vhs-bb.de
VHS Südl. Bergstraße e.V.	Ringstr. 1 69168 Wiesloch	06222 929620	info@vhs-sb.de www.vhs-sb.de
VHS Heidelberg	Bergheimer Str. 76 69115 Heidelberg	06221 911911	vhs@vhs-hd.de www.vhs-hd.de

AKTIV IM ALTER



Büchereien und Bibliotheken

Beim Lesen haben ältere Menschen ganz eigene Bedürfnisse, für welche die örtliche Bibliothek auch bestens eingerichtet ist: Wenn Sie mit den Augen Schwierigkeiten haben, gibt es Romane im Großdruck, außerdem Hörbücher, Sachliteratur, Hobby- und Fachzeitschriften sowie regionale und internationale Zeitungen.

Wenn Sie mit den Medien der neuen Zeit Schritt halten wollen, stehen CD-ROMs zur Verfügung. Auch ein öffentlicher Zugang ins Internet ist gewährleistet. Viele Bibliotheken laden außerdem regelmäßig zu Veranstaltungen und Ausstellungen ein.

Vielleicht kommt auch ein Besuch zusammen mit dem Enkelkind in Frage. Woher sollen die Kinder denn wissen, wie Schneewittchen vergiftet wurde, wie die sieben Geißlein dem bösen

Wolf entkamen oder warum Aschenputtel einen Schuh verloren hat? Antworten auf diese Fragen finden sie in den Märchenbüchern der Gebrüder Grimm. Ein Besuch in der Bücherei mit Oma und Opa stößt bei den Kleinen meist auf helle Begeisterung.

Sport und Bewegung

Welche Rolle spielt Bewegung für die Gesundheit am Alter?

Das Altern als biologischer Prozess kann zwar nicht aufgehalten werden. Regelmäßige körperliche Aktivität stellt aber eine gute Möglichkeit dar, damit verbundene Alterungsprozesse positiv zu beeinflussen beziehungsweise zu verlangsamen.

Bewegung im Alter hat folglich positive Auswirkungen auf die Gesundheit. Regelmäßige gesundheitswirksame körperliche Aktivität nimmt

Karte ab 60

Rein ins Vergnügen! Mit der Karte ab 60 kreuz und quer durchs VRN-Gebiet

Die Karte ab 60 ist eine nicht übertragbare, sehr preisgünstige Jahreskarte für alle, die 60 Jahre oder älter sind. Sie kostet seit 1. Januar 2012 monatlich 34,20 Euro bzw. 410,40 Euro im Jahr.

Die Karte ab 60 gilt im gesamten Gebiet des Verkehrsverbundes Rhein-Neckar (VRN), das die gesamte Pfalz, Teile Rheinhessens, die Städte Ludwigshafen, Mannheim und Heidelberg, den hessischen Kreis Bergstraße sowie den Rhein-Neckar-Kreis, den Neckar-Odenwald-Kreis und den Main-Tauber-Kreis umfasst.

Ob zum Schlemmerwochenende ins Elsass, zum Wandern in den Odenwald, zum Einkaufsbummel in die Stadt oder entspannt zur Arbeitsstätte. Die Karte ab 60 macht's möglich. Sie bietet ein Jahr lang fast grenzenlose Mobilität mit den Bussen und Bahnen im VRN, mit den Ruftaxilinen sowie auf den Linien der S-Bahn Rhein-Neckar

Für alle, die ihren 60. Geburtstag feiern, hält der VRN ein besonderes Angebot bereit: das Karte ab 60 – Glückwunsch-Abo. Alle, die ihre Karte ab 60 innerhalb von 12 Monaten ab dem 60. Geburtstag bestellen, können die Karte ab 60 während des ersten Abo-Monats kostenlos testen und bei Nichtgefallen wieder kündigen.

VRN-Service: Fahrplanauskünfte rund um die Uhr, Tarifauskünfte an Werktagen montags bis freitags 8 bis 17 Uhr telefonisch unter 01805 – 876 46 36 (14 Cent je angefangene Minute aus dem deutschen Festnetz, aus Mobilfunknetzen max. 42 Cent pro Minute). Internet: www.vrn.de

Oma ist weg!

Karte ab 60
 Spontan Ausgehen und Shoppen
 für nur 34,20 Euro im Monat.
www.vrn.de

Seit 20 Jahren

VRN
 VERKEHRSVERBUND RHEIN-NECKAR

Einfach ankommen.

AKTIV IM ALTER

eine zentrale Rolle bei der Vermeidung oder Verzögerung altersbedingter Gesundheitsprobleme sowie bei der Kompensation der damit verbundenen Folgen ein. Ein körperlich aktiver Lebensstil wirkt biologischen Alterungsprozessen entgegen und trägt wesentlich zu einem gesunden Altern, zur Möglichkeit selbstständiger Lebensführung und der Verhinderung von Pflegebedürftigkeit bei. Regelmäßige Bewegung kann vor Stürzen schützen und die Leistungsfähigkeit des Bewegungsapparates und des Herzkreislauf-System erhalten.

Sie reduziert Depressionen oder mildert ihre Folgen ab. Sie ist damit ein zentraler verhaltensbedingter Faktor für gesundes und aktives Altern (WHO 2002). Bereits über 26 Prozent der Bevölkerung in Deutschland sind über 60 Jahre alt. Die Bevölkerungsgruppe der über 60-jährigen wächst derzeit dynamisch. Für jeden einzelnen Menschen ist die gestiegene Lebenserwartung eine erfreuliche Entwicklung. Gleichzeitig ist sie aber auch eine Herausforderung für die Ausgestaltung des Lebensstils, denn jeder Mensch kann durch sein Verhalten Einfluss nehmen auf den eigenen Alterungsprozess. Aber auch Angebote und Maßnahmen der Bewegungs- und Gesundheitsförderung können ihren Beitrag zu gesundem Altern leisten.

Das Angebot bei den Sportvereinen, den Volkshochschulen und anderen Institutionen ist viel-



fältig und reichhaltig. Fragen Sie nach, welche Betätigung Ihren körperlichen Fähigkeiten am besten entspricht. Nähere Informationen zu den Angeboten in den Vereinen im Rhein-Neckar-Kreis erhalten Sie von den Sportkreisen.

Sportkreis Heidelberg e.V.

Harbigweg 5, 69124 Heidelberg
Tel.: 06221 16053
E-Mail: info@sportkreis-heidelberg.de

Sportkreis Sinsheim e.V.

Werderstr. 1, 74889 Sinsheim
Tel.: 07261 13720

Sportkreis Mannheim e.V.

Merowinger Str. 15, 68259 Mannheim
Tel.: 0621 72493450

Unter dem Motto „Fit bis ins Alter“ bietet auch der DRK Kreisverband Rhein-Neckar Heidelberg e.V. Bewegungsprogramm wie z.B. Gymnastik und Wassergymnastik an. Weitere Auskünfte erhalten Sie vom DRK-Kreisverband unter Tel.: 06221 9010-32 (Frau Herold).

Seniorenreisen

Urlaub – die weite Welt lockt: Längst ist Reisen kein Privileg der Reichen, Schönen und Jungen mehr, sondern ein Stück Lebensqualität für Jedermann. Auch für ältere Menschen ist es mittlerweile ganz selbstverständlich, mit dem eigenen Auto, mit dem Bus oder der Bahn in den Urlaub zu fahren.

Die Angebote spezieller Seniorenreisen erweitern und verbessern sich ständig, egal ob Drei-Tages-Trip nach Paris oder Badeurlaub in der Türkei. Auch von Flugreisen wird Senioren schon lange nicht mehr abgeraten: Hier gilt das Motto: „Wer Treppen steigen kann, darf auch fliegen.“ Allerdings reist besonders im Alter die Gesundheit immer mit – bei falscher Planung können schon die Reisevorbereitungen für Sie viel Stress und Aufregung bedeuten. Das sollte Sie allerdings auf keinen Fall vom Reisen abhalten!

Durch eine vernünftige zeitliche Planung der vor der Reise zu erledigenden Dinge können unnötige Belastungen spielend vermieden werden.

AKTIV IM ALTER



Selbst chronische Erkrankungen sind heutzutage kein Hindernis mehr für einen entspannten Urlaubstrip: So gibt es zum Beispiel Angebote mit ärztlicher Begleitung und permanenter medizinischer Versorgung, wie Dialyse-Kreuzfahrten.

Betreute Seniorenreisen führen u.a. die nachfolgenden Institutionen durch:

ASB Regionalverband Mannheim-Rhein-Neckar

Auf dem Sand 78
68309 Mannheim
Tel.: 0621 7270710

AWO Kreisverband Rhein-Neckar e.V.

Wormser Str. 16
68526 Ladenburg
Tel.: 06203 92850

Caritasverband für den Rhein Neckar-Kreis

Markgrafenstr. 17
68723 Schwetzingen
Tel.: 06202 9314-0

DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg

Rudolf-Diesel-Str. 28
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 901032

Diakonisches Werk – Dienststelle Eberbach

Friedrichstr. 14
69412 Eberbach
Tel.: 06271 92640

Diakonisches Werk – Dienststelle Schwetzingen

Hildastr. 4 a, 68123 Schwetzingen
Tel.: 06202 93610

Diakonisches Werk – Dienststelle Sinsheim

Kirchplatz 4, 74889 Sinsheim
Tel.: 07261 975800

Diakonisches Werk – Dienststelle Weinheim

Hauptstr. 72, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 90290

Diakonisches Werk – Dienststelle Wiesloch

Hauptstr. 105, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 386540

Begegnungsstätten und Treffs mit regelmäßigen Öffnungszeiten

Das Utopia eines entspannten Nachmittags – in geselliger und vertrauter Runde bei einer Tasse Kaffee zusammen sitzen, gemeinsam lachen, reden und sich erinnern. Von freien Verbänden, Kirchengemeinden und Senioreneinrichtungen wird eine Vielzahl solcher Veranstaltungen und Aktivitäten speziell für Senioren angeboten. Oft finden sich hier neben Gemütlichkeit auch Partner für Spiel und Sport. Wann haben Sie zum Beispiel das letzte Mal eine spannende Partie Schach gespielt?

Treffpunkte/Begegnungsstätten

Bammental

Altentagesstätte Bammental/Seniorentreff
Hauptstr. 89, 69245 Bammental
Dienstags ab 14.00 Uhr
Tel.: 06223 484634

Brühl

Kommunale Altenbegegnungsstätte
Brühl-Rohrhof, Ev. Gemeindezentrum
Hockenheimer Str. 3, 68782 Brühl
Dienstags ab 14.00 Uhr
Tel.: 06202 72618

Kath. Altenwerk Brühl – Seniorentreff
Kath. Pfarrzentrum
Hauptstr. 17, 68782 Brühl
Mittwochs ab 14.30 Uhr (alle 14 Tage)
Tel.: 06202 7631



AKTIV IM ALTER

Brühl

Altentreff Ev. Kirchengemeinde
Brühl u. Rohrhof im Ev. Gemeindezentrum
Hockenheimer Str. 3
68782 Brühl
Mittwochs ab 14.00 – 16.00 Uhr
Tel.: 06202 72618

Dossenheim

Seniorenbegegnungsstätte Dossenheim
Pfarrgasse 5a
69221 Dossenheim
Montag bis Donnerstag 9.30 – 17.00 Uhr
Freitag 9.30 – 14.00 Uhr
und nach Vereinbarung
Tel.: 06221 861730

Edingen-Neckarhausen

Seniorenbegegnungsstätte Edingen
Rathausstr. 12
68535 Edingen-Neckarh.
Dienstags 13.30 – 16.30 Uhr
Tel.: 06203 808295

Seniorenbegegnungsstätte Neckarhausen

Fichtenstr. 13
68535 Edingen-Neckarhausen
Mittwochs 13.30 – 16.30 Uhr
Tel.: 06201 808292

Eppelheim

Seniorenmittagstisch Eppelheim
Schulstr. 2 (UG Rathaus)
69214 Eppelheim
Täglich 11.30 – 13.30 Uhr
Tel.: 06221 94418

Seniorenachmittag Eppelheim
Schulstr. 6, 69214 Eppelheim
Restaurant Belcanto Rudolf-Wild-Halle
Mittwochs 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06621 761919

Ev. Gemeindezentrum
Hauptstr. 130, 69214 Eppelheim
Donnerstag 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06221 765354

Kath. Gemeindezentrum
Frauenkreis St. Christoph
Blumenstr. 33, 69214 Eppelheim
Tel.: 06221 763323

Heddesheim

Seniorenbegegnungsstätte Heddesheim
Johann-Alles-Str. 2, 68542 Heddesheim
Montag bis Freitag 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06203 7940



AKTIV IM ALTER



Hirschberg-Leutershausen

„Alte Villa“ Hirschberg
Bahnhofstr. 37, 69493 Hirschberg
Di und Do 14.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06201 59824

Laudenbach

AWO-Begegnungsstätte im Georg-Bickel-Haus
Weimarer Str. 3, 69514 Laudenbach
Do 14.00 – 17.00 Uhr
Kontakt: Tel.: 06201 73512
von April bis November zusätzlich: Halbtages-
fahrten, jeweils donnerstags am Nachmittag
Kontakt: Tel.: 06201 73521

Oftersheim

Seniorenbegegnungsstätte
Oftersheim
Mannheimer Str. 19
68723 Oftersheim
Mo und Do 14.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 06202 5970

Reilingen

Gemeindetreff Franz-Riegler-Haus
Alte Friedhofstr. 14, 68799 Reilingen
Donnerstags ab 14.00 Uhr
Tel.: 06205 9520

Schwetzingen

Johann-Peter-Hebel-Haus
Hildastr. 4 a
68723 Schwetzingen
Mo und Do 15.00 – 17.00 Uhr
Tel.: 06202 93610

Sinsheim

Fred Frank's Seniorentreff
Auto+Technik Museum
Eberhard-Layher-Str. 2
74889 Sinsheim
Dienstags 15.00 – 18.00 Uhr
Tel.: 07261 92990

Wiesloch

Café Spätlese im Pauline-Maier-Haus
Wieslocher Str. 7
69168 Wiesl.-Baiertal
Di und Do ab 15.00 Uhr
Tel.: 06222 770182

Seniorenclub Frauenweiler

Alte Bruchsaler Str. 2
69168 Wiesloch-Frauenweiler
Tel.: 06222 52369



Älter werden – aktiv bleiben

Sie möchten im Alter aktiv bleiben, sich umfassend weiterbilden und das tun, was Sie schon immer einmal wollten? Die Volkshochschulen Badische Bergstraße, Bezirk Schwetzingen und Südliche Bergstraße bieten eigene Programme für ältere Menschen an. Fordern Sie unsere Programmhefte an und entdecken Sie, dass Bildung und Lernen Freude bereiten und Sie dabei viele Gleichgesinnte kennen lernen können.



vhs ab 60 • vhs Südliche Bergstraße e.V.

Ringstraße 1 • 69168 Wiesloch • Kontakt: Petra Jurkewitz
Tel.: (06222) 9296-23 • www.vhs-sb.de

vhs Badische Bergstraße • Luisenstraße 1 • 69469 Weinheim
Kontakt: Klaus Rippel • Tel.: (06201) 996313 • www.vhs-bb.de

Volkshochschule Bezirk Schwetzingen e.V.

Mannheimer Str. 29 • 68723 Schwetzingen
Kontakt: Gundula Sprenger, M.A. • Tel.: (06202) 2095-25
www.vhs-schwetzingen.de

BERATUNG UND INFORMATION



Im Rhein-Neckar-Kreis gibt es viele Beratungsstellen, an die Sie sich wenden können. U. a. werden die Bürgermeisterämter, die Wohlfahrtsverbände, der VdK Sie bei Fragen und Problemen unterstützen oder die notwendigen Verbindungen herstellen.

Pflegestützpunkte



In den Pflegestützpunkten im Rhein-Neckar-Kreis erhalten Pflegebedürftige und von Pflegebedürftigkeit bedrohte Personen sowie Ihre Angehörigen kostenlos und neutral Informationen rund um das Thema Pflege. Die Pflegestützpunkte bieten neben Informationen rund um gesetzliche und kommunale Leistungen auch Auskünfte über regionale Betreuungsangebote, geben Hilfestellung bei der Inanspruchnahme der Leistungen und stellen bei Bedarf den Kontakt zu diesen Stellen her. Weiterhin ist der Pflegestützpunkt Ansprechpartner für Selbsthilfegruppen und ehrenamtlich Tätige.

Adressen der Pflegestützpunkte

Beratungsstelle Walldorf, Elisabeth Sauer

Winterstr. 6, 69190 Walldorf
EG Zimmer A.06
Tel.: 06221 5222626
Fax: 06221 52292626
E-Mail: elisabeth.sauer@rhein-neckar-kreis.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Donnerstag:
10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Mittwoch 15.00 – 18.00 Uhr

Beratungsstelle Wiesloch, Eva Thien

Marktstr. 13, 69168 Wiesloch
Rathaus, Zimmer 116
Tel.: 06221 5222625, Fax: 06221 52292625
E-Mail: eva.thien@rhein-neckar-kreis.de
Öffnungszeiten:
Freitag: 9.00 – 13.00 Uhr

Beratungsstelle Sinsheim, Ulrike Steinbrenner

Wilhelmstr. 14, 74889 Sinsheim
Rathaus, Zimmer 11a
Tel.: 06221 5222622, Fax: 06221 52292622
E-Mail: ulrike.steinbrenner@rhein-neckar-kreis.de
Öffnungszeiten:
Montag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag:
10.00 – 12.00 Uhr
Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr in Neckargmünd

Beratungsstelle Neckargemünd, Herbert Luft

Bahnhofstr. 54, 69151 Neckargemünd
Rathaus, Zimmer 133
Tel.: 06221 5222624, Fax: 06221 52292624
E-Mail: herbert.luft@rhein-neckar-kreis.de
Öffnungszeiten:
Freitag: 9.00 – 11.00 Uhr
Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr Ulrike Steinbrenner

Beratungsstelle Weinheim, Karola Marg

Dürrestr. 2, 69469 Weinheim
Weinheim-Galerie, Eingang Bürgerbüro,
3. OG Zimmer 317
Tel.: 06221 5222620, Fax: 06621 52292620
E-Mail: karola.marg@rhein-neckar-kreis.de
Öffnungszeiten:
Montag bis Freitag:
10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr
Donnerstag:
10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 17.30 Uhr

Beratungsstelle Hockenheim, Walter Klink

Rathausstr. 1, 68766 Hockenheim
Rathaus, Zimmer 102
Tel.: 06221 5222623, Fax: 06221 52292623
E-Mail: walter.klink@rhein-neckar-kreis.de
Öffnungszeiten:
Dienstag: 8.30 – 12.00 Uhr
Mittwoch: 14.00 – 18.00 Uhr

BERATUNG UND INFORMATION



Beratungsstelle Schwetzingen, Walter Klink

Schlossplatz 4, 68723 Schwetzingen
 Generationenbüro
 Tel.: 06221 5222621, Fax: 06221 52292621
 E-Mail: walter.klink@rhein-neckar-kreis.de
Öffnungszeiten:
 Montag: 10.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 15.00 Uhr

Versicherte der Privaten Pflegeversicherung wenden sich an:

COMPASS Private Pflegeberatung GmbH

Zentrale: Gustav-Heinemann-Ufer 74c, 50968 Köln
 Tel.: 0800 1018800 (bundesweit gebührenfrei)
 E-Mail: info@compass-pflegeberatung.de
www.compass-pflegeberatung.de

Die Pflegeberater vereinbaren mit Ihnen einen Hausbesuch.

Altenhilfeschwerberatung Rhein-Neckar-Kreis

Kurfürstenanlage 38-40
 96115 Heidelberg
 Tel.: 06221 5221350

Sozialverband

Auskünfte und Beratung zu allen Sozialfragen (z.B. Schwerbehindertenrecht, gesetzliche Unfall-, Renten-, Kranken- und Pflegeversicherung) sowie im sozialen Entschädigungsrecht (Kriegsopferversorgung, Opferschädigungsgesetz u.a.) Vertretung gegenüber Behörden und Gerichten bieten:

VdK Bezirksverband Nordbaden

Rohrbach Str. 53
 69115 Heidelberg
 Tel.: 06221 13110

VdK Kreisverband Mannheim

Schwetzingen Str. 158
 68165 Mannheim
 Tel.: 0621 40049980

VdK Kreisverband in Wiesloch

Baiertaler Str. 6
 69168 Wiesloch
 Tel.: 06222 381547

Seniorenbüros und Beratungsstellen der Gemeinden

Ort	Anschrift	Kontakt
Altlußheim	Rheinhäuser Str. 7 68804 Altlußheim	Beratung durch IAV-Stelle und Pflegestützpunkt Hockenheim Walter Klink: jeden 1. Donnerstag im Monat 10.00 – 11.00 Uhr Tel.: 06205 21226 und 06221 5222623
Bammental	Hauptstr. 71 69245 Bammental	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen im Sozialamt, Wolfgang Hafner, Karin Zimmermann, Marion Oswald: 06223 9530-30, -31, -32
Brühl	Hauptstr. 1 68782 Brühl	Seniorenbüro: Sonja Haaf: 06202 2003-67 Thomas Weis: 06202 2003-68, Montag bis Freitag 8.30 – 12.00 Uhr Dienstag und Donnerstag 15.00 – 17.30 Uhr
Dielheim	Hauptstr. 37 69234 Dielheim	Beratung durch Seniorenbeauftragte Melitta Grün: 06222 78152 (über die Gemeinde Dielheim)
Eberbach	Leopoldplatz 1 69412 Eberbach	Bürgerbüro Bereich Soziales/Gemeindesozialdienst Carmen Rosche: 06271 87342
Edingen-Neckarhausen	Hauptstr. 60 68535 Edingen-Neckarhausen	Sozialberatung Doris Schmude: 06203 808-235 Montag – Freitag 8.30 – 11.00 Uhr und nach Vereinbarung

BERATUNG UND INFORMATION

Ort	Anschrift	Kontakt
Heddesheim	Fritz-Kessler-Platz 68542 Heddesheim	Bürgerservice – Sozialberatung Andreas Böhm: 06203 101-242 Montag und Dienstag 7.00 – 17.00 Uhr, Mittwoch und Freitag 8.00 – 12.00 Uhr, Donnerstag 8.00 – 18.00 Uhr
Hemsbach	Schlossgasse 41 69502 Hemsbach	Beratung durch Stadtseniorenrat Hemsbach Geschäftsstelle Bachgasse 54, Reinhard Kießner: 06201 3899854 Donnerstag 15.00 – 17.00 Uhr
Hirschberg	Großsachsener Str. 14 69493 Hirschberg	Familienbüro Telefon: 06201 59824 Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr Dienstag 8.00 – 15.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
Hockenheim	Rathausstr. 1 68766 Hockenheim	IAV-Stelle und Pflegestützpunkt Beratungsstelle Hockenheim Berater Walter Klink: 06205 21226 Dienstag 8.30 – 12.00 Uhr, Mittwoch 13.30 – 17.30 Uhr und nach Vereinbarung
Ilvesheim	Schloßstr. 9 68549 Ilvesheim	Seniorenbüro Frau Hofer-Eberle: 0621 4696041 Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr
Ketsch	Hockenheimer Str. 5 68775 Ketsch	Seniorenbüro Michaela Issler-Kremer: 06202 606-905 Montag – Freitag 8.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr
Ladenburg	Hauptstr. 7 68526 Ladenburg	Beratung durch IAV-Stelle Ladenburg Frau Haltrich Dienstag 9.00 – 11.00 Uhr, Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr und nach Vereinbarung, Tel.: 06203 15448
Laudenbach	Untere Str. 2 69514 Laudenbach	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen Jens Roser: 06201 700262 Montag, Dienstag, Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr, Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr
Leimen	Rathausstr. 6 69181 Leimen	Senioren- und Beratungsbüro Leimen/Sandhausen IAV-Stelle Herbert Luft: 06224 923102
Lobbach	Hauptstr. 38 74931 Lobbach	Ansprechpartnerin der Gemeinde für Seniorenfragen: Marianne Fehringer: 06226 9525-40
Malsch	Kirchberg 10 69254 Malsch	Beratung im Bürgerbüro Edeltraud Ilic: 07253 925211
Neckargemünd	Bahnhofstr. 54 69151 Neckargemünd	Pflegestützpunkt Beratungsstelle Neckargemünd Tel.: 06221 5222624
Neulußheim	St. Leoner Str. 5 68809 Neulußheim	Beratung durch IAV-Stelle u Pflegestützpunkt Hockenheim, Tel.: 06205 21226 und 06221 5222623 Walter Klink: jeden 1. Donnerstag im Monat 11.00 – 12.00 Uhr

BERATUNG UND INFORMATION



Ort	Anschrift	Kontakt
Nußloch	Sinsheimer Str. 19 69226 Nußloch	IAV-Stelle und Gemeindesozialdienst Paulina Schnell: 06224 901115, Montag – Freitag 8.30 – 10.00 Uhr Dienstag 16.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Oftersheim	Mannheimer Str. 49 68723 Oftersheim	Bürgerbüro der Gemeinde Oftersheim Telefon 06202 597-101/-102/-103/-104
Rauenberg	Wieslocher Str. 21 69231 Rauenberg	Seniorenbeauftragter Dieter Fendesack: 06222 774948 Sprechstunde im Rathaus jeden 1. Montag im Monat: 0171 5237905
Reilingen	Hockenheimer Str. 1 – 3 68799 Reilingen	Beratung im Bürgerbüro Rolf Schwechheimer: Tel.: 06205 952-109
Sandhausen	Bahnhofstr. 10 69207 Sandhausen	Senioren- und Beratungsbüro Leimen/Sandhausen Herbert Luft: 06224 592134, Donnerstag 14.00 – 16.00 Uhr Rathaus Sandhausen Zimmer 21
Schönau	Rathausstr. 28 69250 Schönau	Seniorenbeauftragter der Gemeinde Gottfried Herion: 06228 207-21
Schönbrunn	Herdestr. 2 69436 Schönbrunn	Beratung im Bürgerbüro Sylvia Beck: 06272 9300-11
Schriesheim	Friedrichstr. 28 – 30 69198 Schriesheim	Beratung im Sozialamt Maria Kalla: 06203 602115
Schwetzingen	Hebelstr. 1 68723 Schwetzingen	Generationenbüro Schloßplatz 4 Nicole Blem: 06202 950679-3 Monika Emmert: 06202 950679-4 sowie Pflegestützpunkt Beratungsstelle Schwetzingen, Montag, Dienstag, Donnerstag 8.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung
Sinsheim	Wilhelmstr. 14 – 18 74889 Sinsheim	Amt für Familie, Jugend, Soziales Bettina Richter-Kluge: 07261 404155 sowie Pflegestützpunkt Beratungsstelle Sinsheim, Tel.: 06221 522 2622
Spechbach	Hauptstr. 35 74937 Spechbach	Ansprechpartner der Gemeinde für Seniorenfragen: Harald Steinhauser: 06226 9500-30
Walldorf	Winterstr. 6 69190 Walldorf	Pflegestützpunkt Walldorf Frau Sauer: 06221 5222626 IAV-Stelle Walldorf Frau Sauer: 06227 62100
Weinheim	Dürrestr. 2 69469 Weinheim	Amt für Jugend und Soziales Telefon: 06201 822-52 Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag 8.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 14.00 – 19.00 Uhr und Pflegestützpunkt Weinheim, Tel.: 06221 5222620
Wiesloch	Marktstr. 13 69168 Wiesloch	IAV-Stelle Irene Thomas: 06222 84-383 Mittwoch 14.00 – 18.00 Uhr und nach Vereinbarung sowie Pflegestützpunkt Beratungsstelle Wiesloch, Tel.: 06221 5222625
Wilhelmsfeld	Johann-Wilhelm-Str. 61 69259 Wilhelmsfeld	Ansprechpartnerin der Gemeinde für Seniorenfragen Annegret Fiedler: 06220 509-24, Montag, Dienstag Freitag 8.00 – 12.00 Uhr Donnerstag 13.00 – 17.00 Uhr

BERATUNG UND INFORMATION

Was ist die Mobile Wohnberatung?

Die Mobile Wohnberatung verfolgt das Ziel, Menschen in ihrer selbständigen Lebensführung zu unterstützen. Die Anpassung des häuslichen Wohnumfeldes an die persönlichen Bedürfnisse, Wünsche und Erwartungen der Menschen ist hierfür ein wichtiger Baustein. Die Initiative wurde von der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald gemeinsam mit Handwerksunternehmen, Architekten, Wohnberaterinnen und Wohnberatern entwickelt und als ehrenamtlicher Service ins Leben gerufen. Sie wird gefördert durch das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

Wie hilft mir die Mobile Wohnberatung?

Im Rahmen der Mobilen Wohnberatung wird Mieterinnen und Mietern, Vermietern und Hauseigentümern kostenlos die Begehung der Wohnung angeboten, um die bestehende Situation zu analysieren und konkrete Hinweise für eine eventuelle Anpassung und Modernisierung der Wohnung aufzuzeigen. Die Empfehlungen können sich auf die Gestaltung der Wohnräume, Badezimmer und Küche ebenso beziehen wie auf das Treppenhaus oder den Garten. In die Analyse kann auch die nähere Wohnumgebung einbezogen werden. Die Analyse wird auf der Basis standardisierter Leitfäden und Checklisten durchgeführt. Dies bietet die Sicherheit, dass alle relevanten Punkte berücksichtigt werden können.

Wer führt die Beratung durch?

Bei den Wohnberaterinnen und -beratern handelt es sich um überwiegend ehrenamtliche Kräfte, die sich in einer Schulung der Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald zum Mobilen Wohnberater weitergebildet haben und entsprechende Kenntnisse und Erfahrungen aufweisen. Hierzu gehören insbesondere Kenntnisse zur barrierefreien und zukunftsorientierten Umgestaltung von Wohnungen auf Basis der DIN 18040.

Wer wird beraten?

Die Mobile Wohnberatung steht allen Altersgruppen offen. Junge Familien werden ebenso angesprochen wie ältere Menschen und Personen, deren körperliche Kräfte bereits eingeschränkt sind.

Finanzielle Hilfen

Die Mobile Wohnberatung kann auch finanzielle Hilfen aufzeigen, die unter bestimmten Voraussetzungen und im Rahmen der zur Verfügung stehenden Mittel für eine Wohnungsanpassung gewährt werden können. Dabei kann es sich handeln um eventuelle Zuschüsse oder zinsgünstige Kredite etwa von Krankenkassen, Pflegekassen, Kommunen und der KfW Förderbank.

Was steht im Mittelpunkt?

Im Mittelpunkt steht die Frage, ob man eine bestimmte Wohnumgebung weiter nutzen kann, ob Wohnanpassungen notwendig und möglich sind oder ob ein Wechsel notwendig ist, z. B. in ein Pflegeheim.

Wie werden „Notfälle“ behandelt?

Akute Notfälle werden nach Möglichkeit bevorzugt berücksichtigt. Dies gilt etwa für die Wohnsituation nach Unfällen, bei schweren Erkrankungen oder bei bevorstehender Entlassung aus dem Krankenhaus oder der Rehabilitationsklinik.

Informationen und Angebote zur Weiterbildung zum Wohnberater

Handwerkskammer Mannheim Rhein-Neckar-Odenwald, Telefon: 0621 18002-158

Wie erreiche ich die kostenfreie Mobile Wohnberatung?

Mobile Beratungstermine in Ihrer Wohnung können jederzeit unter Tel. 0621 18002-158 vereinbart werden. Zentrale Sprechstunde jeden Mittwoch von 16.00 – 18.00 Uhr
Handwerkskammer Mannheim
Rhein-Neckar-Odenwald
Gabriele Izzo, Mobile Wohnberaterin
B 1, 1-2, 68159 Mannheim
Telefon: 0621 18002-158, Fax: 0621 18002-159
E-Mail: izzo@hwk-mannheim.de

Die Mobile Wohnberatung wird unterstützt von: *Stadt Bensheim, Stadt Lindau, Stadt Schwetzingen, Stadt Sinsheim, Stadt Weinheim, Gemeinde Brühl, Gemeinde Plankstadt, Gemeinde Mühlhausen, Gemeinde Mudau, Seniorenrat Mannheim, Seniorenrat Weinheim, Volksbank Weinheim, Volksbank Franken* und den Schirmdamen und Schirmherren des Netzwerkes www.jung-wohnen-alt-werden.de

BERATUNG UND INFORMATION



Suchtberatung

Drogen sind Suchtmittel, die durch chemische Substanzen bestimmte körperliche Reaktionen bewirken, in unterschiedlichem Maße abhängig machen und sich gesundheitsschädigend auswirken.

Gesetzlich wird zwischen legalen Drogen, wie zum Beispiel Zigaretten und Alkohol, und illegalen Drogen, wie Cannabis und Heroin, unterschieden. Gerade Jugendliche sind in der Pubertät oft verunsichert und orientierungslos. Sie probieren viele neue Dinge aus.

Trotzdem ist das Problem der Abhängigkeit keinesfalls ein Phänomen der jüngeren Generation. Auch die Generation 60+ ist immer häufiger von Alkohol- oder Medikamentenabhängigkeit betroffen.

Oftmals werden diese Abhängigkeiten nicht richtig erkannt – beeinträchtigen dennoch erheblich den Alltag der Betroffenen. Diskrete und wirkungsvolle Hilfen bieten Suchtberatungsstellen im gesamten Rhein-Neckar-Kreis.

Zentrale Anlaufstellen:

Wiesloch

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der Aktionsgemeinschaft Drogen e. V. Wiesloch
Westzufahrt 14, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 52088
Fax: 06222 383307
E-Mail: helmjetter@t-online.de

Öffnungszeiten:

Dienstag 15.00 – 19.00 Uhr
Mittwoch 14.00 – 17.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung

Schwetzingen

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der AGJ
Markgrafenstr. 17, 68723 Schwetzingen
Tel.: 06202 931433
Fax: 06202 931455
E-Mail: psb-schwetzingen@agi-freiburg.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 10.00 – 13.00
und 14.00 – 18.00 Uhr
Freitag: 10.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr
Termine nach Vereinbarung



BERATUNG UND INFORMATION

Heidelberg

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der AGJ

Bergheimer Str. 127/1, 69115 Heidelberg

Tel.: 06221 29051, Fax: 06221 657215

E-Mail: psb-heidelberg@agi-freiburg.de

Öffnungszeiten:

Montag – Donnerstag: 9.00 – 12.00
und 14.00 – 18.00 Uhr

Freitag: 9.00 – 12.00 und 13.00 – 15.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Heidelberg

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der Ev. Stadtmission

Plöck 16-18, 69117 Heidelberg

Tel.: 06221 149820

E-Mail: psb-heidelberg@stadtmission-hd.de

Öffnungszeiten:

Dienstag: 14.00 – 19.00 Uhr offene Sprechstunde
ansonsten nach Vereinbarung

Weinheim

Suchtberatung e. V. Weinheim

Höhnerweg 1, 69469 Weinheim

Tel.: 06201 62542

E-Mail: suchtberatung.weinheim@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag – Freitag: 8.00 – 16.00 Uhr

ansonsten nach Vereinbarung

Walldorf

Außenstelle der Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der Aktionsgemeinschaft Drogen e. V. Wiesloch

Friedensstr. 9, 69190 Walldorf

Tel.: 06227 4180

E-Mail: helmjetter@t-online.de

Öffnungszeiten:

Montag: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Donnerstag: 15.00 – 19.00 Uhr

Freitag: 10.00 – 12.00 und 14.00 – 17.00 Uhr

Termine nach Vereinbarung

Eberbach, Ladenburg, St. Leon-Rot, Wiesloch

Aktionsgemeinschaft Drogen e. V. Wiesloch

Beratungsangebote in St. Leon-Rot, Eberbach, Ladenburg sowie Sprechstunden im PZN Wiesloch

E-Mail: helmjetter@t-online.de

Termine der Sprechstunden über 06222 52088

Eberbach, Hockenheim, Schwetzingen, Sinsheim

Psychosoziale Beratungs- und Behandlungsstelle der Ev. Stadtmission

E-Mail: psb-heidelberg@stadtmission-hd.de

Termine und Angebote über 06221 149820

Schulden

Schulden werden vom Sozialhilfeträger grundsätzlich nicht übernommen. Prüfen Sie zunächst Ihre Reserven und Ihre Ansprüche auf finanzielle Unterstützung (z.B. Wohngeld). Wenn Ihre Ausgaben dauerhaft die Einnahmen übersteigen, erhalten Sie kostenlosen Rat und Unterstützung von den Wohlfahrts- und Sozialverbänden. Wenn Sie verschuldet sind und Hilfe benötigen, bieten Ihnen die nachfolgenden Beratungsstellen Existenz sichernde Hilfe an:

Caritasverband

Caritasverband Rhein-Neckar-Kreis

Bezirksstelle und Kreisgeschäftsstelle Schwetzingen

Markgrafenstr. 17, 68723 Schwetzingen

Tel. 06202 9314-0

Bezirksstelle Sinsheim

Muthstr. 18, 74889 Sinsheim, Tel. 07261 2382

Bezirksstelle Weinheim

Paulstr. 2, 69469 Weinheim, Tel. 06201 9946-0

Bezirksstelle Wiesloch

Am Adenauerplatz 1, 69168 Wiesloch

Tel. 06222 8718

Diakonie

Diakonisches Werk im Rhein-Neckar-Kreis

Kreisgeschäftsstelle Heidelberg

Friedrich-Ebert-Anlage 9

69117 Heidelberg

Tel. 06221 97200

Geschäftsstelle Eberbach

Friedrichstr. 14

69412 Eberbach

Tel. 06271 92640

BERATUNG UND INFORMATION



Geschäftsstelle Schwetzingen

Hildastr. 4 a, 68723 Schwetzingen
Tel. 06202 93610

Geschäftsstelle Sinsheim

Kirchplatz 4, 74889 Sinsheim
Tel. 07261 975800

Geschäftsstelle Weinheim

Hauptstr. 72
69469 Weinheim
Tel. 06201 90290

Dienststelle Wiesloch

Hauptstr. 105, 69168 Wiesloch
Tel. 06222 386540

Der Paritätische

Schuldnerberatungsstelle des DPWW
Schwetzinger Str. 26
69124 Heidelberg (Kirchheim)
Tel. 06221 400132

Projekt Senioren-Sicherheits-Berater

Der Anteil von Senioren an der Gesamtbevölkerung wächst ständig. Die Kriminalitätsfurcht ist bei älteren Menschen besonders stark ausgeprägt. Das Opferrisiko ist in dieser Altersgruppe zwar relativ gering, jedoch bevorzugen gerade Trickbetrüger und Trickdiebe diese Personengruppe.

Um den Bedürfnissen der Senioren gerecht zu werden, wurde bei der Polizeidirektion Heidelberg das Projekt Senioren-Sicherheits-Berater entwickelt.

Die Projektidee besteht darin, dass pensionierte Polizeibeamtinnen und -beamte ihre langjährige dienstliche Erfahrung an Senioren weitergeben, um eine Verbesserung des subjektiven Sicherheitsempfindens und der objektiven Kriminalitätslage zu bewirken.

Die Projektangebote:

- Verhaltensorientierte und technische Tipps zur Verhinderung von Straftaten – beispielsweise Trickbetrug und Trickdiebstahl

- Information zur objektiven Sicherheitslage – Verringerung übertriebener Kriminalitätsfurcht
- Tipps zum Schutz vor Kriminalitätsgefahren unterwegs und an der Wohnungstür
- Erkennen von Falschgeld
- Dubiose Werbeangebote, Gewinnspiele und Kaffeefahrten
- Erben und Vererben – Hinweise zum Errichten eines Testaments
- Vorsorgevollmacht, Betreuungs- und Patientenverfügung
- Verbesserung der Sicherheit im Straßenverkehr

Die Projektziele

- Stärkung des Sicherheitsgefühls
- Abbau von Hemmschwellen
Kontaktfelderweiterung
- Intensivierung und Vernetzung der Seniorenarbeit
- Implementierung im Sinne kommunaler Kriminalprävention

In Kooperation mit der Polizeidirektion Heidelberg, den Vereinen Sicheres Heidelberg e.V. und Kommunale Kriminalprävention Rhein-Neckar e.V., der Akademie für Ältere Heidelberg sowie Seniorenverbänden im Rhein-Neckar-Kreis wird das Projekt unter ständiger fachlicher Begleitung der Polizeidirektion Heidelberg seit dem Jahr 1999 umgesetzt.

Weitere Informationen

Kriminalpolizeiliche Beratungsstelle der Polizeidirektion Heidelberg

Römerstr. 2 – 4
69115 Heidelberg
Tel.: 06221 99-1234
E-Mail: heidelberg.pd.kbst@polizei.bwl.de

Vereine:

Prävention Rhein-Neckar-Kreis e.V.
www.praevention-rhein-neckar.de

Sicheres Heidelberg e.V.
www.sicherheit.de

WOHNEN IM ALTER



Altersgerecht Wohnen

Es ist ganz natürlich, dass die Wohnung mit zunehmendem Alter aus verschiedenen Gründen eine wachsende Bedeutung für die eigene Lebensqualität bekommt. In den letzten Jahren ist der Trend zum selbstbestimmten Wohnen in den eigenen vier Wänden immer deutlicher geworden. Schließlich verbringen Sie gerade im Alter mehr Zeit zuhause, da Ihnen zum einen durch den Wegfall geregelter Arbeitszeiten mehr Freizeit zur Verfügung steht, zum anderen aber auch aufgrund von gesundheitlichen Problemen, die den Weg nach draußen und zurück erschweren.

Zudem ist die eigene Wohnung noch in einer ganz anderen Hinsicht zentral: Durch eine barrierefreie Ausgestaltung der Innenräume ist sie der Schlüssel zu einer aktiven Teilnahme am Leben und dem Erhalt der eigenen Selbstständigkeit bis ins hohe Alter. Dieses Kapitel soll Sie dazu motivieren, sich mit der eigenen Wohnsituation und den persönlichen Wohnbedürfnissen auseinanderzusetzen und Ihren veränderten Anforderungen anzupassen.

Barrierefreies Wohnen durch Wohnraumanpassung

Bei einer barrierefreien Gestaltung der Wohnräume sollte das Augenmerk aufgrund der erhöhten Rutschgefahr besonders auf dem Badezimmer liegen. Das Waschbecken sollte in individueller Höhe montiert werden und möglichst flach und unterfahrbar sein, damit es auch von einem Rollstuhlfahrer genutzt werden kann. Achten Sie beim WC darauf, dass links und rechts ausreichend Bewegungsfläche vorhanden ist und bringen Sie passende Stützgriffe mit geeignetem Profil und griffiger Oberfläche an, die das Hinsetzen und Aufstehen erleichtern. Eine schwellenfreie Duschwanne sorgt ganz einfach für einen rollstuhlgerechten beziehungsweise leichter zugänglichen Duschplatz.

Seniorenwohnungen

Entlastung im hauswirtschaftlichen Bereich bieten die traditionellen Seniorenwohnungen, die mit öffentlichen Fördermitteln für Menschen ab 60 Jahren mit niedrigem Einkommen „altersgerecht“ gebaut wurden. Der Wohnstandard, die Einrichtung von Gemeinschaftsflächen und die Infrastruktur sind abhängig vom Baujahr. Die

WOHNEN IM ALTER



Größe der Wohnanlagen ist je nach Bauträger sehr unterschiedlich. Der Bezug der Wohnungen ist meist abhängig von einem Wohnberechtigungsschein.

Wohnen mit Service – Betreutes Wohnen

Bei dieser Wohnform ist es möglich, selbständig in einer eigenen oder gemieteten Wohnung zu leben. Diese Wohnungen sind altengerecht gebaut und tragen den Bedürfnissen in dieser Lebensphase Rechnung. Es gibt sie oft in unmittelbarer Nähe zu einem Altenpflegeheim. Sie können auch in eine stationäre Altenhilfeeinrichtung eingegliedert sein.

Die Grundidee des Betreuten Seniorenwohnens ist:

- eine barrierefreie und wohnliche Architektur
- persönliche und kontaktfördernde Hilfen
- die Sicherheit von Dienst- und Hilfeleistungen.

Ein Grundservedienst bietet Entlastung und Sicherheit. Hierzu zählen:

- Persönliche Betreuung und Beratung
- Angebot eines Notrufanschlusses
- Haustechnischer Service

Mit dem **Wahlservice** haben Sie die freie Auswahl von Diensten wie

- Essenversorgung
- Hauswirtschaftliche Dienste

- Pflegerische Hilfen / Krankenpflege
- Wäschedienst

Manchmal lässt erst eine genaue Lektüre der Verträge erkennen, welche Leistungen erbracht und welche Optionen vermittelt werden. Mitunter ist es daher ratsam, dafür die professionelle Vertragsberatung der Verbraucherzentrale oder ein Anwaltsbüro Ihres persönlichen Vertrauens zu konsultieren. Unter Beteiligung verschiedener Ministerien, Verbände und Leistungsträger wurden in den vergangenen Jahren Normen und Qualitätsstandards entwickelt, die einen Vergleich der Leistungen bedingt möglich machen. Bedauerlicherweise sind teilweise parallel auf Landesebene und Bundesebene abweichende Kriterienkataloge entstanden. Eine Zertifizierung ist freiwillig; nach den neuen Baunormen können sich Wohnobjekte erst seit 2007 ausrichten.

Adressen

Seniorenvilla Altlußheim

Hauptstr. 78, **68804 Altlußheim**
 Pflegedienst Offenloch: 06205 14588
 Seniorenvilla Offenloch: 06205 307455

Seniorenpark, Hofgut Eichersheim

Hauptstr. 28, **74918 Angelbachtal**
 Barth Servicegesellschaft für Senioren:
 07265 91780

SeniorenResidenz Sonneneck
 Frau Maren Agena
 Markgrafenstr. 2 · 69181 Leimen
www.SeniorenResidenz-Sonneneck.de
 ☎(06224) 175 75 - 175



SeniorenResidenz Sonneneck
 Der Mensch im Mittelpunkt



Qualitätsgeprüft!
 MDK-Note 2011
1,0
 sehr gut

Unser schönes Haus in Leimen bietet Ihnen:

- individuelle Pflege für 50 Senioren
- eine Pflegedienstleitung mit über 30 Jahren Erfahrung
- ein liebevolles, hochmotiviertes Pflegeteam
- großzügige Räumlichkeiten mit geschützten Garten- und Terrassenbereichen
- Friseur, Fußpflege und Kosmetikerin im Haus
- großen Krankengymnastik- und Ergotherapiebereich




Haus Stammberg	Haus Stephanus	Erlbunner Höhe
Talstraße 184	Platanenweg 2-4	Panoramaweg 12-14
69198 Schriesheim	69221 Dossenheim	69259 Wilhelmsfeld
Tel. 06203 - 696 0	Tel. 06221 - 86804 40	Tel. 06220 - 915433 0

**Alten Menschen
ein neues Zuhause geben.**

www.stadtmission-hd.de

Häuser der Altenhilfe der Evang. Stadtmission Heidelberg gGmbH



WOHNEN IM ALTER

Heckerzentrum

Bruchsaler Str. 1, **74918 Angelbachtal**
Rufbereitschaft Pflegedienst
Annette Mayerhöffer 07261 4760
Vermittlung Haus und Grund/Wiesloch:
06222 81115

Anna-Scherer-Haus

Seniorenpark Bammental
Reilsheimer Mühlweg 2 und 3, **69245 Bammental**
Tel.: 06223 9660

Betreutes Wohnen

Ahornstr. 1 – 5, **68782 Brühl**
Pflegedienst Tribskorn: 06202 702961
FWD Hausbau: 06221 8750135

DRK Seniorenpark

Pfarrgasse 5 und 5 a, **69221 Dossenheim**
Deutsches Rotes Kreuz Heidelberg
Petra Herold: 06221 901032

Sozialzentrum West, Haus Stephanus

Platanenweg 2 – 4
69221 Dossenheim
Betreuungsservice ev. Stadtmission
Maththias Dürr: 06221 8680440

Wohnen mit Betreuungsservice

Osmiastr. 8, **69221 Dossenheim**
Betreuungsservice ev. Stadtmission
Erich Auerbach: 06221 8680684
Vermittlung FWD Hausbau: 06221 8750135

Privatresidenz Itterstraße

Itterstr. 4/1, **69412 Eberbach**
Stiftung Altersheim Eberbach: 06271 4090

Betreutes Wohnen

Adriane und Diana Hepp
Friedrich-Ebert-Str. 23, **69412 Eberbach**
Tel.: 06271 4544
Adriane und Diana Hepp: 06271 942197

St. Hedwig PFLEGEHEIMAT

Leben Vielfalt Geborgenheit



Eine Einrichtung der Congregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Vinzenz von Paul, Heppenheim

Als pflegebedürftiger älterer Mensch erhalten Sie in der **Pflegeheimat St. Hedwig** rund um die Uhr alle Hilfen, die Sie benötigen. Sie werden zuverlässig und würdig betreut, versorgt und gepflegt. Unser Ziel ist es, dass Sie Ihre neue Heimat nach eigenen Wünschen gestalten und individuelle Lebensgewohnheiten beibehalten können. Bei uns erleben Sie:

- **Pflege und Betreuung, die Sie aktiv hält**
- **vielfältige soziale und kulturelle Veranstaltungen**
- **spezielle Angebote für altersverwirrte BewohnerInnen**
- **ambulante Betreuung für demenziell erkrankte Menschen**

Unsere **Pflegeheimat St. Hedwig** ist ein Ort der Begegnung. Kinder aus den benachbarten Kindergärten und Schulen, Jugendliche (z.B. Pfadfinder, Sternsinger) und Erwachsene (z.B. Theater-, Karnevals-, Gesangs- und Musikgruppen) bringen viel Freude und Abwechslung ins Heim. Unser bekannt schmackhafter Mittagstisch sorgt für regen Besuch anderer älterer Menschen aus der Nachbarschaft. Seelsorge und Gottesdienste ergänzen unser Angebot. Unsere Bewohner sind sehr zufrieden über ihren erfüllten und abwechslungsreichen Alltag in der Pflegeheimat St. Hedwig - bald auch Sie? Besuchen Sie uns: **Wir freuen uns auf Sie!**

Pflegeheimat
St. Hedwig
Mönchhofstr. 28
69120 Heidelberg
Tel. 06221 4170
Fax 06221 417100
www.pflegeheimat.de
info@pflegeheimat.de



Leiterin: Astrid Liberka

WOHNEN IM ALTER



Betreutes Wohnen Neckarhausen

Hauptstr. 359

68535 Edingen-Neckarhausen

Kirchliche Sozialstation Ladenburg

Herr Mütsch: 06203 92950

Betreute Wohnanlage Edingen „Hirsch“

Hauptstr. 72, **68535 Edingen-Neckarhausen**

Cura Dienste: 06203 839600

Edi-Wohnpark Edingen

St. Martin Str. 23

68535 Edingen-Neckarhausen

avendi senioren service

avendi mobil: 0621 86084215

Vermittlung Diringler + Scheidel: 0621 8607255

Haus am Marktplatz

Rote Gasse 4, **74925 Epfenbach**

Kirchliche Sozialstation im GVV Waibstadt:

07263 96330

Haus Edelberg

Peter-Böhm-Str. 48, **69214 Eppelheim**

Kirchliche Sozialstation Eppelheim: 06221 763832

Pflegeheim Haus Edelberg: 06221 75690

Seniorenwohnanlage

Hauptstr. 109, **69214 Eppelheim**

Seniorenwohnungen mit Wohnberechtigungsschein

Johann-Alles-Str. 2, **68542 Heddeshheim**

Rathaus Heddeshheim: 06203 101-273 und -242

Seniorenwohnanlagen

Am Dorfplatz 2 und 3, **68542 Heddeshheim**

Kirchliche Sozialstation Ladenburg

Herr Mütsch: 06203 92950

Vermittlung FWD Hausbau: 06221 8750165

Seniorenresidenz Beikert

Schloßgasse 39, **69502 Hemsbach**

Tel.: 06201 44030



WOHNEN IM ALTER

Generationenzentrum Hirschberg

Betreutes Wohnen
Riedweg 2a
69493 Hirschberg
Vermittl. FWD-Hausbau
Tel.: 06221 8750174

Pflegezentrum Hockenheim

Betreutes Wohnen
Rathausstr. 8
68766 Hockenheim
Pflegedienst Offenloch: 06205 14588
Pflegezentrum Hockenheim: 06205 2910

Betreutes Wohnen im Med Center

Reilinger Str. 2
68766 Hockenheim
Pflegedienst Offenloch: 06205 14588
Med Center: 06205 94780

Seniorenvilla Hockenheim

Heidelberger Str. 28/1
68766 Hockenheim
Pflegedienst Offenloch: 06205 14588

Villa am Park

Untere Hauptstr. 35
68766 Hockenheim
Pflegedienst Offenloch: 06205 14588
Seniorenvilla am Park: 06205 281822

Liliane-Juchli-Haus

Obere Hauptstr. 43
68766 Hockenheim
(Demenz-WG)
Verein Vitalis Hockenheim
Kurt Engelbach: 06205 15221
Kirchliche Sozialstation Hockenheim:
06205 943333

Betreutes Wohnen im Seniorenstift

„Heinrich Vetter“
Goethestr. 4 und 6
68549 Ilvesheim
Johanniter-Haus Ladenburg: 06203 92640
Vermittlung Familienheim Rhein-Neckar:
0621 107720

Seniorenwohnanlage

Dossenheimer Str. 2 – 4
68775 Ketsch
Rathaus Ketsch: 06202 6060
Liegenschaftsamt: 06202 60665



Gesundheit Pflege Wohnen Betreuung **LEBEN**

Individuelle Tages-, Nacht-, Wochenend-,
Kurzzeit- und Dauerpflege.
Rufen Sie uns an, wir beraten Sie!

Eppelheim:
Peter-Böhm-Str. 48
69214 Eppelheim
Tel.: 06221/7569-0
www.haus-edelberg.de

Neulußheim:
Altlußheimer Str. 59-61
68809 Neulußheim
Tel.: 06205/280-300





Malscher Hof

...ein Zuhause für Senioren

BEHAGLICH · GEBORGEN · FAMILIÄR

- ✓
 Seniorenpflegeheim mit gerontopsychiatrischer Betreuung und Pflege
- ✓
 Kurzzeitpflege & Vollstationäre Pflege
- ✓
 10 Komfort-/ Doppelzimmer,
36 Einzelzimmer
- ✓
 Große Sonnenterrasse & Garten, Friseur- und Fußpflegesalon, Krankengymnastik und Ergotherapie-räume, Wellness Bereich



www.QHSP.de

Malscher Hof Seniorenpflege GmbH
Söhler Str. 2 · 69254 Malsch
Tel. 07253 / 98 92 878 · info@qhsp.de

WOHNEN IM ALTER

Seniorenwohnanlage

Gassenäckerstr. 4

68775 Ketsch

Rathaus Ketsch: 06202 6060

Liegenschaftsamt: 06202 60665

Service Wohnen und Pflege Parkstraße

Parkstr. 5

68775 Ketsch

avendi senioren service Pflegeheim:

06202 8594000

Bauträger Diringen und Scheidel: 0621 8607135

Haus am Waldpark

Trajanstr. 70

68526 Ladenburg

Die Johanniter: 06203 92640

Villa Vita

Jahnstr. 19, **68526 Ladenburg**

RBS Rosengarten Betreuungsservice

Regina Dietrich: 06203 955515

Ses Bauträger GmbH: 06203 93030

Altengerechtes Wohnen in der Löwenscheuer Gasse

Cronberger Gasse 5, **68526 Ladenburg**

Rathaus Ladenburg: 06203 70-0

Frau Claudia Schmitt: 06203 7015

Seniorenwohnanlage

Südring 75, **69514 Laudenbach**

DRK Mannheim

Kornelia Zohm: 06201 4890380

Pro seniore

Markgrafenstr. 5 – 7, **69181 Leimen**

Residenz Odenwald: 06224 98409

Frau Ruhmüller: 06224 984045

Gemeindepflegehaus Mauer

Im Gutshof Göler von Ravensburg

Waldstr. 5, **69256 Mauer**

Agaplesion Bethanien Heidelberg: 06226 97270

Vermittlung FWD Hausbau: 06221 8750135

Betreutes Wohnen

Prof.-Kehrer-Str. 14, **74909 Meckesheim**

Kirchliche Sozialstation Elsenzthal: 06226 2099

Vermittlung FWD Hausbau: 06221 8750113



AGAPLESION
WOHNEN & PFLEGEN

Gut umsorgt im Alter

AGAPLESION ist einer der führenden Gesundheits- und Pflegedienstleister für Senioren. Als christliches Unternehmen ist tätige Nächstenliebe unser Auftrag.

Und genau das macht den Unterschied.

- **Betreutes Wohnen in stilvollem Ambiente**
- **Aktivierende ganzheitliche Pflege**
- **Spezielle Betreuung von Menschen mit Demenz**
- **Ansprechende Gartenanlagen**
- **Gottesdienste, Hausseelsorge**



AGAPLESION
GEMEINDEPFLEGE-
HAUS MAUER
Waldstr. 5/2
69256 Mauer
T (06226) 97 27-0



AGAPLESION
HAUS KURPFALZ
Kurpfalzstr. 51
69168 Wiesloch
T (06222) 307 24-0



AGAPLESION
HAUS SILBERBERG
Baiertaler Str. 60
69168 Wiesloch
T (06222) 934-0

WOHNEN IM ALTER

Betreutes Wohnen

Hauptstr. 94, **69242 Mühlhausen**
Sozialstation Letzenberg: 06222 678040

Seniorenzentrum

Kapplersgärten 2 a
74924 Neckarbischofsheim
ASB-Seniorenzentrum: 07263 60490

Seniorenwohnanlage Elsenzpark

Mühlgasse 8, 8/1 und 10, **69151 Neckargemünd**
Sozialstation Neckargemünd: 06223 92210
Rathaus Neckargemünd: 06223 8040

Seniorenzentrum Haus Edelberg

Altlußheimer Str. 57, **68809 Neulußheim**
Tel.: 06205 280300

GRN Seniorenzentrum

Hauptstr. 96, **69226 Nußloch**
Tel.: 06224 99030

Seniorenwohnanlage

Am Lindenbaum
Hauptstr. 74 – 80, **69226 Nußloch**
Rathaus Nussloch: 06224 9010
Vermittlung concepta-plan: 06221 8750114

Seniorenwohnungen Siegwald-Kehder-Haus

Mannheimer Str. 19, **68723 Oftersheim**
Rathaus Oftersheim: 06202 5970
Thomas Kobbert: 06202 597201

Seniorenwohnanlage

Luisenstr. 1, **68723 Plankstadt**
Rathaus Plankstadt: 06202 200622
Wohnanlage: 06202 5778160

Haus am Turm

Am Kesselhaus 4, **69231 Rauenberg**
Sozialstation Letzenberg: 06222 678040
Vermittlung FWD Hausbau: 06221 8750135

Seniorenresidenz Re-Vital

Pappelweg 1, **68799 Reilingen**
Pflegedienst Re-Vital: 06205 189904
Seniorenresidenz: 06205 955210

Seniorenvilla Reilingen

Hauptstr. 54, **68799 Reilingen**
Pflegedienst Offenloch: 06205 14588

Seniorenresidenz

Lattweg 47, **69207 Sandhausen**
VDA Mannheim: 06224 82021

Seniorenwohnanlage

Schützenstr. 2, **69207 Sandhausen**
Rathaus Sandhausen: 06224 5920
Petra Schöninger: 06224 81556

Caritas Seniorenzentrum

Rathausstr. 3, **68789 St. Leon-Rot**
Caritasverband Rhein-Neckar: 06227 358390

Seniorenpark Schönau

Rahmengartenstr. 14 und 16, **69250 Schönau**
Schönauer Pflegedienst: 06228 911374
Vermittlung FWD Hausbau: 06221 8750135

Pflegeheim Haus Stammberg

Talstr. 184, **69198 Schriesheim**
evangelische Stadtmission
Michael Meisel: 06203 6960

Haus Edelstein

Talstr. 144, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06203 95648-0

Seniorengarten

Schelmengrubweg 29
69198 Schriesheim
Kirchliche Sozialstation Schriesheim
Frau Krupp: 06203 660805
Sozialstation: 06203 692520

Johann-Peter-Hebel-Haus

Hildastr. 4 a
68723 Schwetzingen
Kirchliche Sozialstation Schwetzingen:
06202 27680

Betreutes Wohnen

Schrennweg 2
74889 Sinsheim
Pflegedienst Flaskamp Rekort: 06222 64066
Sonja Hansal: 07261 6569251

Stadtpark Sinsheim

Friedrichstr. 19
74889 Sinsheim
Kirchliche Sozialstation Sinsheim:
07261 947894 oder 07265 911560

WOHNEN IM ALTER



Astor-Stift

Winterstr. 8, **69190 Walldorf**
 Stadtverwaltung Walldorf: 06227 35-0
 Doris Schuppe: 06227 35161

Hopp-Stift I

Badstr. 5, **69190 Walldorf**
 Stadtverwaltung Walldorf
 Doris Schuppe: 06227 35161

Hopp-Stift II

Bahnhofstr. 24 – 26, **69190 Walldorf**
 Stadtverwaltung Walldorf
 Doris Schuppe: 06227 35161

Haus Pamina I

Platanenweg 2/2, **69469 Weinheim**
 DRK Kreisverband Mannheim
 Monika Lamano: 06201 602146

Haus Pamina II

Marienplatz 1, **69469 Weinheim**
 DRK Kreisverband Mannheim
 Melanie Röhn: 06201 2575881

Bodelschwigh-Heim

Bodelschwigh-Heim: 06201 94610
 Am Schloßpark, Geiersbergstr. 5
 Frau Zieger: 06201 946138
 und Hauptstr. 151 – 153
 Frau Kannegießer: 06201 946124
69469 Weinheim

Schlossbergterrasse

Am Schlossberg 10, **69469 Weinheim**
 Vermittlung Familienheim
 Rhein-Neckar: 0621 107720

Lilienweg 1

69257 Wiesenbach
 Caritas Sozialstation Neckargemünd:
 06223 92210
 Vermittlung FWD Hausbau: 06221 8750135

Pauline Maier-Haus

Wieslocher Str. 9 – 11, **69168 Wiesloch**
 Pflagedienst Flaskamp & Rekort: 06222 64066

Johann-Philipp-Bronner Haus

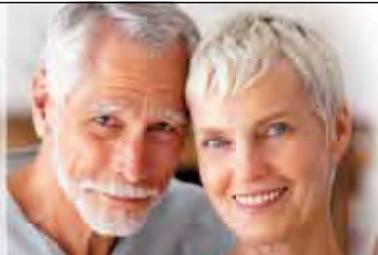
Hauptstr. 151 – 153, **69168 Wiesloch**
 ASB Seniorenzentrum: 06222 93770

Haus Kurpfalz

Kurpfalzstr. 51
69168 Wiesloch
 Agaplesion Haus Kurpfalz
 Ruth Mayer: 06222 307240

Erlbrunner Höhe

Panoramaweg 12
69259 Wilhelmsfeld
 Evangelische Stadtmission Heidelberg
 Zentrale: 06221 8680684
 Evangelische Stadtmission Heidelberg
 Erich Auerbach: 06220 9154330

Ganz Schnell Wohlfühlen!






Betreutes Wohnen in Mühlhausen – Seniorenwohnanlage beim Rathaus in Mühlhausen

- Notfallbereitschaft und Hausnotruf rund um die Uhr
- Umfangreiches Service- und Betreuungsangebot
- Großzügige Balkone und Wintergärten
- Keine Schwellen und Stufen
- Die GSW und die Sozialstation Letzenberg e.V. garantieren Ihnen Sicherheit bis ins hohe Alter

Immobilienunternehmen des VdK



wohnen • bauen • leben

Weitere Informationen unter
Tel. 07571 724-0 oder auf
www.gsw-sigmaringen.de

Betreuungsträger:  Sozialstation Letzenberger e.V. · Dielheimer Str. 1a · 69242 Mühlhausen

WOHNEN IM ALTER

Betreutes Wohnen zu Hause

Das „betreute Wohnen zu Hause“ soll den Verbleib im gewohnten häuslichen Bereich ermöglichen. Die Anbieter schließen mit Ihnen einen Betreuungsvertrag und erkundigen sich bei regelmäßigen Hausbesuchen nach dem Befinden und bieten weitere Unterstützung an, beispielsweise Hilfen bei Alltagsproblemen.

Kirchliche Sozialstation Eberbach
Leopoldsplatz 3/1, **69412 Eberbach**
Tel.: 06271 2487

Kirchliche Sozialstation Eppelheim
Scheffelstr. 1, **69214 Eppelheim**
Tel.: 06221 763832

Kirchliche Sozialstation „Unterer Neckar“
Luisenstr. 1, **68526 Ladenburg**
Tel.: 06203 9295-0

Kirchliche Sozialstation Leimen
Turmgasse 56, **69181 Leimen**
Tel.: 06224 73576

Kirchliche Sozialstation Sinsheim
Friedrichstr. 19, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 947894

DRK Kreisverband Mannheim e.V.
Platanenweg 2/1, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 602146

Kath. Sozialstation Weinheim
Paulstr. 2, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 68051



AWO Rhein-Neckar
Hauptstr. 84, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 68264
(für psych. erkrankte Personen)

Alternative Wohnformen im Alter

Betreutes Wohnen in Familien für Senioren

Das Angebot richtet sich an psychiatrisch erkrankte Senioren und beinhaltet eine individuelle Betreuung und die Teilnahme an den häuslichen Aktivitäten der gastgebenden Familie. Die Familie und ihr Gast werden von Fachkräften unterstützt und begleitet. Bei Bedarf werden weitere Hilfen vermittelt.

Kontakt:

Sozialpsychiatrischer Hilfsverein Rhein-Neckar,
Höllgasse 1, 69168 Wiesloch, Tel.: 06222 8010

Senioren-Wohngemeinschaften

Wohngemeinschaften sind nicht nur für Studenten attraktiv. In einer Senioren-WG bewahren Sie sich Ihre Unabhängigkeit und sind doch nie allein. Die gemeinsamen Tage mit den Mitbewohnern können bunt und abwechslungsreich gestaltet werden und erhellen so den Alltag. Und auch im Krankheitsfall können sich die WG-Mitglieder gegenseitig helfen und stützen. Wer in einer Wohngemeinschaft seinen Lebensabend verbringen will, muss sich allerdings früh um eine geeignete Wohnung kümmern: Sie sollte groß genug sein, um allen Bewohnern genügend Rückzugsmöglichkeiten zu bieten, über Gemeinschaftsräume verfügen und möglichst barrierefrei eingerichtet sein. Außerdem sollten möglichst kurze Strecken zu Bäckern, Lebensmittelläden etc. berücksichtigt werden.

Hausgemeinschaft

Der Begriff bezeichnet eine Wohn-/Pflegruppe in einer vollstationären Einrichtung, die dem Leben in einer gewachsenen Familie am nächsten kommt. Dadurch können natürlich individuelle Wünsche stärker berücksichtigt werden, als das im großen Kreis einer stationären Pflegestation normalerweise möglich ist. Es entsteht zwischen Bewohnern und Pflegekräften ein ganz besonderes Beziehungsverhältnis und der Übergang von der eigenen Wohnung ins Pflegeheim wird Ihnen erleichtert. Gemeinschafts- und Einzelaktivitäten strukturieren den Tagesablauf, wirken vitalisierend und fördern das Zusammengehörigkeitsgefühl.

Komfortwohnen – möglichst lange im Eigenheim leben

Körperliche Fitness bis in hohe Alter, das ist der Wunsch aller Menschen. Und die Deutschen tun viel dafür. Wenige jedoch denken daran, auch ihr Eigenheim fit zu halten, es früh an die Bedürfnisse des Alters seiner Bewohner anzupassen. Der Abbau von Hindernissen und Barrieren im Wohnraum wird gerne verschoben. „So alt bin ich nicht, das brauche ich noch nicht.“ Doch wenn dann der Ernstfall eintritt, ist es meist zu spät. Um möglichst lange im eigenen Haus leben zu können und überbezahlte Kosten zu vermeiden, ist daher die rechtzeitige Planung wichtig, rät Architekt Wolfgang Szubin, Präsidiumsmitglied im Verband Wohneigentum e. V.

Mit einem altersgerechten Umbau erst anzufangen, wenn eine körperliche Beeinträchtigung vorliegt, führt zu enormem Handlungsdruck. „Dann kann es zu vorschnellen, teuren Entscheidungen kommen“, weiß Wolfgang Szubin. Wer jedoch rechtzeitig den Umbau seines Wohneigentums plant, hat Zeit, die passende Lösung für die eigenen Bedürfnisse zu finden. Optimal ist es, den altersgerechten Wohnkomfort direkt beim Hausbau zu berücksichtigen. Bei Bestandsimmobilien ist eine Änderung der familiären Situation, beispielsweise der Auszug der Kinder, ein geeigneter Zeitpunkt für die Umgestaltung des Wohneigentums.

Komfort für jedermann

Eine vorausschauende Wohnraumplanung ist nicht nur für ältere Menschen sinnvoll. Auch junge Familien freuen sich, wenn sie ihre Umzugskisten nicht über viele Stufen ins neue Eigenheim schleppen müssen. Auch sie profitieren von breiten Türen, die sowohl einem Kinderwagen als auch einem Rollstuhl der Großmutter Platz bieten. Und ein gutes Beleuchtungskonzept steigert grundsätzlich den Wert des Wohneigentums. Entsprechend ist es empfehlenswert, seine Wohnung nicht erst dann umzubauen, wenn der Notfall eingetreten ist und die Zeit drängt. „Wohnqualität lässt sich für jedermann durch kleine, aber klug geplante Details erhöhen“, so Szubin.

Innen und außen

Wohnkomfort hört jedoch nicht an der Haustür auf. Komfortables Wohneigentum berücksichtigt sowohl das Innere eines Hauses, als auch den Außenbereich – das heißt, auch den Zugang ins Haus – und den Garten. Daher ist bei der Planung auch die Beratung zu stolper- und stufenfrei angelegten Wegen empfehlenswert. Tisch- oder Hochbeete ermöglichen es auch Menschen mit Rückenproblemen und sogar Rollstuhlfahrern, ihr Hobby weiter zu betreiben. Um Fehlentscheidungen zu vermeiden, sollte man sich im Vorfeld eingehend zu Maßnahmen und Förderungen beraten lassen – z. B. durch unabhängige Verbraucherverbände oder Wohnberater, die sich mit dem Thema „Wohnen im Alter“ befassen.

Berater vor Ort

Für Fragen zu Komfortwohnen, finanzielle Fördermaßnahmen, zu einer altersgerecht geplanten Gestaltung von Haus und Garten stehen ihnen die Experten im Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e.V. zur Verfügung. Für ein sorgenfreies Leben der ganzen Familie im eigenen Heim.

Kontakt:

Verband Wohneigentum Baden-Württemberg e. V.
Steinhäuserstr. 1, 76135 Karlsruhe
Tel. 0721 98162-0
E-Mail: baden-wuerttemberg@verband-wohneigentum.de
Internet: www.verband-wohneigentum.de/baden-wuerttemberg

Viele Pluspunkte für Mitglieder!





ZUKUNFT SICHERN – MITGLIED WERDEN

Der Verband Wohneigentum tritt für ein familienfreundliches, altersgerechtes und bezahlbares Haus- und Wohneigentum ein.

Die Vorteile der Mitgliedschaft:

- Haus- und Grundbesitzer-Haftpflichtversicherung
- Ergänzender Versicherungsschutz
- Bauherren-Haftpflichtversicherung
- Gartenfachberatung
- Rechtsberatung
- Monatszeitschrift „Familienheim und Garten“
- Rechtsschutz

Infos unter: www.verband-wohneigentum.de/baden-wuerttemberg oder direkt bei Ihrer Gemeinschaft.

... und bei allen Fragen rund um Ihren Hausgarten hilft Ihnen gerne unsere Gartenfachberatung weiter:
www.gartenfachberatung.de

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Menü-Service – Essen auf Rädern

Es ist wohl die traditionellste und die bekannteste Form von alltäglichen Hilfen. Dabei werden fertig zubereitete Mahlzeiten regelmäßig entweder heiß, zum sofortigen Erhitzen oder auch gefroren für jeden Tag ins Haus geliefert. Die Bestellung aus dem Wochenspeiseplan muss einige Tage vor der Lieferung erfolgen.

AWO Kreisverband Rhein-Neckar e.V.
Burgstr. 23, 69469 Weinheim
Tel: 06201 48530

Parität. Wohlfahrtsverband Mannheim
Alphornstr. 2, 68169 Mannheim
Tel.: 0621 33837-0

DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Rudolf-Diesel-Str. 28, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 9010-0

DRK Kreisverband Mannheim e.V.
Menüservice
Platanenweg 2/1, 69469 Weinheim
Tel.: 06201 602146

Malteser Hilfsdienst gGmbH
Baialtaler Str. 26, 69168 Wiesloch
Tel.: 06222 9225-0

Ehrenfried Betriebe GmbH
Wieblinger Weg 100, 69123 Heidelberg
Tel.: 06221 848-4

Fahrdienste

Zum Ausgleich eventueller Bewegungseinschränkungen hat sich ein breites Spektrum an Service-Dienstleistungen entwickelt. Viele Geschäfts- und Gewerbebetriebe haben bereits auf die demographische Entwicklung reagiert und bieten ihren Kunden zum Beispiel an, sie zuhause abzuholen und dorthin zurückzubringen. Somit können langjährige Kunden weiterhin alle Dienstleistungen in Anspruch nehmen, wie die Dauerwelle beim Friseur oder sonderangefertigte Schuhe. Andere erweitern ihren Service um Hol- und Bringdienste für gereinigte Gardinen und Teppiche oder geänderte Kleidung – sozusagen eine Lieferung auf Knopfdruck. Daneben etablieren sich immer mehr Dienstleister, die einen Fahrservice mit diversen kleineren Arbeiten im Haushalt kombinieren. So bringen sie zum Beispiel den Müll hinunter oder saugen die Wohnung.

Menschen mit Behinderung (aG-Eintrag Schwerbehindertenausweis) bzw. im Rollstuhl können für Fahrten zur Teilnahme am öffentlichen Leben einen Fahrdienst bestellen. Der Rhein-Neckar-Kreis bezuschusst unter bestimmten Voraussetzungen die Beförderungen.

Infos und Anmeldungen:

Raum Sinsheim Neckargemünd/Wiesloch/Walldorf
DRK Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Fahrdienst
Tel.: 06221 901063

Mittagessen – frisch gekocht.
Schmecken Sie den Unterschied.



Ab 1 Menü frei Haus geliefert – auch für Diabetiker, Vegetarier und als pürierte Kost.

Partner der  Akademie für Ältere Heidelberg

Probier-Gutschein anfordern!

kostenfrei ☎ 0 800 - 3 47 36 37

www.ehrenfried.de

TÄGLICH FRISCHE MAHLZEITEN



**Täglich frisch
auf den Tisch!**

DRK-Mahlzeitendienst
DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Langer Anger 2 | 69115 Heidelberg
Telefon: 06221/9010-0



Deutsches Rotes Kreuz
Aus Liebe zum Menschen

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Raum Schwetzingen/Hockenheim/Weinheim
DRK Kreisverband Mannheim e.V.
Fahrdienst
Tel.: 0621 3218-133

Johanniter-Unfall-Hilfe e.V. RV
Rhein-Neckar/Franken
Personen- und Krankentransport
Tel.: 0621 48303-13

Hausnotruf

Die meisten der älteren Menschen hegen einen verständlichen Wunsch: So lange wie möglich selbstständig in den eigenen vier Wänden, der gewohnten und lieb gewonnenen Umgebung leben bleiben.

Wenn nun aber eine Situation eintritt, die schnelle Hilfe erfordert? Für solche Fälle bieten die unten aufgeführten Dienste in Heidelberg eine besonders pfiffige Lösung an: Den HausNotRuf-Service.

Mit dem HausNotRuf-Service haben ältere Menschen die Möglichkeit, schnell und unkompliziert Hilfe anzufordern.

Dazu wird eine Teilnehmerstation in der Wohnung an das Telefonnetz angeschlossen. Zusätzlich erhält der Betreffende einen kleinen Funksender, den er immer bei sich tragen soll.

In einem Notfall genügt ein einziger Druck auf den Funksender oder auf die rote Taste der Teilnehmerstation um eine direkte Verbindung zur

Notrufzentrale herzustellen. Der Funksender wird entweder um den Hals, mit einem Clip an der Kleidung oder wie eine Uhr am Handgelenk getragen.

Er ist wasserdicht und kann beim Duschen oder Händewaschen auch nass werden. Keine Sorge.

Der Handsender ist unkompliziert zu bedienen für den Fall, der hoffentlich nicht eintritt: der Notfall.

ASB Regionalverband Mannheim/Rhein-Neckar
Auf dem Sand 78, 68309 Mannheim
Tel.: 0621 72707-38/-34

DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg e.V.
Langer Anger 2
69115 Heidelberg
www.drk-heidelberg.de
Tel.: 06221 9010-0
24 Stunden an 7 Tagen oder
Tel. 0180 365 0180

DRK Kreisverband Mannheim e.V.
Platanenweg 2/1
69469 Weinheim
www.drk-mannheim.de
Tel.: 06201 602144 oder
Tel. 0180 3650180

Maltaser Hilfsdienst gGmbH
Baiertaler Str. 26
69168 Wiesloch
Tel.: 06222 9225-16 oder 01801 302010



AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Mobile Soziale Dienste, Nachbarschaftshilfen, Besuchsdienste

Nachbarschaftshilfen unterstützen mit ihren meist ehrenamtlichen Mitarbeitern u. a. bei der hauswirtschaftlichen Versorgung, sie bieten Besuchsdienste an, unterstützen beim Aufbau oder Erhalt

sozialer Kontakte, begleiten zum Arzt und entlasten pflegende Angehörige. Pflegerische Tätigkeiten werden nicht übernommen. Die Hilfeleistungen werden nach Einsatzstunden berechnet. Nachbarschaftshilfen sind häufig angeschlossen an die **Sozialstationen** (vgl. S. 39 Pflegedienste)
Zusätzlich gibt es:

Name der Nachbarschaftshilfe Anschrift	Telefon
Nachbarschaftshilfe Angelbachtal-Hilsbach	07265 509143
Nachbarschaftshilfe Diakonieverein Bammental Hauptstr. 71, 69245 Bammental	06223 970067
Ökum. Nachbarschaftshilfe Brühl Bäumelweg 17, 68782 Brühl	06202 780221
Ökum. Nachbarschaftshilfe Heiligkreuzsteinach Rathaus Zimmer 04 ,Mittwoch 15.00 bis 17.00 Uhr	06220 9220-18
Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Ketsch	06202 606905
Ökum. Nachbarschaftshilfe Lobbach Lobenfeld Waldwimmersbach	06226 40088 u 41429 06226 41482 u 40394
Kirchliche Nachbarschaftshilfe Neckargemünd An der Friedensbrücke 2, 69151 Neckargemünd	06223 73314
Nachbarschaftshilfe Ev. Kirchengemeinde Oftersheim Eichendorffstr. 6, 68723 Oftersheim	06202 55612
Nachbarschaftshilfe Schwetzingen Hildastr. 4 a, 68723 Schwetzingen	06202 957124
Soziales Netzwerk St. Leon-Rot Im Rathaus	06227 538185
Nachbarschaftshilfe Astorstift Walldorf Winterstr. 6, 69190 Walldorf	06227 831605
Nachbarschaftshilfe der ev. Gemeinde Weinheim Hauptstr. 1, 69469 Weinheim	06201 12737
Nachbarschaftshilfe Wilhelmsfeld Kirchlicher Krankenpflegeverein	06220 1603

Kirchliche Sozialstation Neckargemünd e.V.

Mühlgasse 8/1
69151 Neckargemünd
Telefon 06223 / 9221-0
Fax 06223/ 9221-44



Die kirchliche Sozialstation Eberbach bietet an: Entlastungsangebote für Angehörige

Immer mehr Menschen erkranken an einer Demenz und werden von ihren Angehörigen zu Hause gepflegt. Diese Pflege stellt eine besondere Herausforderung dar und birgt verschiedene Risiken: Das soziale Umfeld erkrankter Menschen reduziert sich auf ihre Angehörigen. Die Sozialkontakte der pflegenden Angehörigen verringern sich ebenfalls. Die Selbstpflege und Gesunderhaltung der Angehörigen tritt in den Hintergrund. Anzeichen von Überforderung werden zu spät erkannt. Die Sozialstation bietet verschiedene Möglichkeiten pflegende Angehörige zu entlasten.

1. Stundenweise Betreuung zu Hause
2. Betreuungsgruppe „Zeitreise“
3. Angehörigengruppe „Oase“



- **Grund- und Behandlungspflege**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- **Familienpflege/ Haushaltshilfe**
- **Betreutes Wohnen zu Hause**
- **Nachbarschaftshilfe**
- **Hausnotruf**

Leopoldsplatz 3/1 • 69412 Eberbach
Telefon: 06271 2487 • Telefax: 06271 6548
E-Mail: info@sozialstation-eberbach.de
www.sozialstation-eberbach.de

Im Mittelpunkt steht der Mensch

Am 21. Juli 2010 wurde unser neues Pflegeheim „Lebensrad – Haus der Pflege“ mit 87 Dauerpflegeplätzen und 4 ständig vorgehaltenen Kurzzeitpflegeplätzen eröffnet. Das Lebensrad gliedert sich in 3 Wohnbereiche und eine Tagesdemenz in der Eingangsebene, die ausschließlich den demenziell erkrankten Bewohnern aus den Wohnebenen zur Verfügung steht.

Vielseitige und interessante Beschäftigungs- und Betreuungsmöglichkeiten werden mehrmals täglich allen unseren Bewohnern angeboten.



Telefon: 06271 4090
Schafwiesenweg 9 - 69412 Eberbach am Neckar
Internet: www.lebensrad-eberbach.de
eMail: info@lebensrad-eberbach.de

Fairness Pflegedienst

Ihr Ansprechpartner
in Eberbach und Umgebung

- ➔ **Alten- u. Krankenpflege**
- ➔ **Hauswirtschaftliche Versorgung**
- ➔ **Abrechnungspartner aller Kranken- u. Pflegekassen**



Fairness GmbH

Schulstraße 2 • 69412 Eberbach
☎ 06271 919737 • Fax 06271 945878
Mobil 0163 2509788
kontakt@fairness-pflege.de

Wir nehmen uns Zeit für Sie!

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Sozialstationen und ambulante Pflegedienste

Am liebsten Familienangehörige

Nichts prägt uns so nachhaltig im Leben wie die Familie. Daher ist die Pflege zuhause durch Angehörige und Menschen, die dem Patienten nahe stehen, natürlich wo immer es geht einer stationären Einrichtung vorzuziehen. Als Angehöriger haben Sie einen großen Vorteil gegenüber jeder professionellen Pflegekraft: Sie wissen um die Vorlieben, Neigungen und Gewohnheiten Ihres Angehörigen und kennen wichtige biografische Stationen seines Lebens. Diese wohlthuende Vertrautheit im persönlichen Umfeld können Sie viel leichter wieder herstellen und erhalten als eine fremde Person.



Zweidrittel der Pflegebedürftigen erhalten die nötige organisatorische, hauswirtschaftliche und nicht zuletzt emotionale Unterstützung durch die Familie. Allerdings müssen Sie als Angehöriger in dieser Situation genauso konsequent auf Ihre eigenen Kräfte und Bedürfnisse achten und eine Überforderung tunlichst vermeiden. Auch wenn es Ihnen vielleicht schwer fällt, sollten Sie lernen, auf Ihre eigene innere Stimme zu hören – denn wenn persönliche Isolierung, Unausgeglichenheit und Krankheit die Folgen von zu viel Stress bei der Versorgung des Patienten sind,

kann die häusliche Pflegesituation instabil werden. Damit wäre weder dem zu Pflegenden noch dem Pfleger gedient, denn vermeidbare Krankenhausaufenthalte oder der Umzug in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung könnten somit doch noch erforderlich werden. Die Sozialstationen und ambulanten Pflegedienste bieten umfassende professionelle häusliche Versorgung in der Alten- und Krankenpflege an. Somit kann eine häusliche Pflege im Kreise der Familie durch verschiedene Leistungen ambulanter Pflegedienste ergänzt werden.



Kirchliche Sozialstation Sinsheim e.V. Ihr kirchlich ambulanter Pflegedienst

Wir betreuen alte, kranke und pflegebedürftige Menschen in Ihrer häuslichen Umgebung und in der Seniorenwohnanlage Sinsheim.

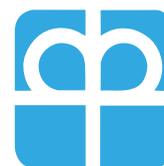
Informationen erhalten Sie unter www.sozialstation-sinsheim.de
oder im persönlichen Gespräch: 0 72 65 / 91 15 60 und 0 72 61 / 94 78 94

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
68804 Altlußheim	Häusliche Pflege Sanitas	Hauptstr. 83	06225 188650
74918 Angelbachtal	Barth Servicegesellschaft für Senioren, Seniorenwohnpark Hofgut Eichtersheim, ambulanter Pflegedienst	Hauptstr. 28	07265 91780
69245 Bammental	Anna-Scherer-Haus – ambulanter Dienst KUR Pflegedienst Regina Scholl	Reilsheimer Mühlweg 2 Hauptstr. 30	06223 966-0 06223 865630
68782 Brühl	Pflegedienst Tribskorn	Mannheimer Str. 1 a	06202 702961
69234 Dielheim	Pflegedienst Flaskamp & Rekort	Schillerstr. 49	06222 64066
69221 Dossenheim	ambulanter Pflegedienst Bell & Deboy Sozialstation St. Vitus Heidelberg	Ringstr. 5 Pfarrgasse 5, Heidelberg	06221 879001 06221 480686
69412 Eberbach	Kirchl. Sozialstation Eberbach Ambulanter Pflegedienst Fairness	Leopoldsplatz 3/1 Schulstr. 2	06271 2487 06271 919737
68535 Ed.-N'hausen	Pflegedienst Daheim	Hauptstr. 72	06203 9583332
69214 Eppelheim	Fit im Alltag – Ambulanter Pflegedienst Kirchliche Sozialstation Eppelheim Müller & Akca Ambulanter Pflegedienst	Konrad-Adenauer-Ring 64 Scheffelstr. 11 Wingertspfad 5	06221 752225 06221 763832 06221 767653
69253 Heiligkreuzst.	Pflegedienst K.U.R	Im Mühlfeld 2	06220 914278
74921 Helmstadt-Bargen	Kirchliche Sozialstation GVV Waibstadt	Kornsgasse 22	07263 96330
69502 Hemsbach	Evang. Sozialstation Nördl. Bergstraße HEUTE Pflegedienst & Seniorenbetreuung Pflegedienst Anke Steinbacher	Ahornstr. 16 Bachgasse 88 Schlossgasse 37	06201 843992-0 06201 9860020 06201 44009
68766 Hockenheim	Kirchliche Sozialstation Hockenheim Kranken- u. Altenpflege Rita Jakubik Kranken- u. Altenpflegeservice Manuela Offenloch	Obere Hauptstr. 47 Untere Hauptstr. 100 Rathausstr. 8	06205 943333 06205 13615 06205 14588
	La Vita ambulanter Pflegedienst	Heidelberger Str. 48	06205 2551792
68549 Ilvesheim	Förderkreis ambulante Pflege der katholi- schen Kirchengemeinde St. Peter	Wachenheimer Str. 22	0621 4963610



**Kirchliche
Sozialstation**



im Gemeindeverwaltungsverband Waibstadt e.V.

Hilfe, die sich sehen lässt!

- ▶ Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- ▶ Ärztlich verordnete Leistungen
- ▶ Pflegeberatungsbesuche
- ▶ Verhinderungspflege
- ▶ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ▶ Essen auf Rädern
- ▶ Begegnungsstätte
- ▶ Betreuung
- ▶ Hausnotruf
- ▶ Hospizarbeit
- ▶ Gesprächskreis
- ▶ 24 Std. erreichbar

Kornsgasse 22 · 74921 · Helmstadt-Flinsbach
Tel.: 0 72 63 / 96 33 0 · Fax: 0 72 63 / 96 33 33

Internet: www.Sozialstation-Flinsbach.de · E-Mail: Kontakt@Sozialstation-Flinsbach.de

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
68775 Ketsch	Fides ambulante Kranken- u. Altenpflege	Eppelheimer Str. 2	06202 5777073
	Häusl. Alten- u. Krankenpflege G. Bednarek	Blumenstr. 28a	06202 609132
68526 Ladenburg	Kirchl. Sozialstation „Untere Neckar“	Luisenstr. 1	06203 9295-0
69181 Leimen	Angelus Pflegedienst	Goethestr. 19	06224 827007
	Kirchliche Sozialstation Leimen-Nußloch-Sandhausen	Turmstr. 56	06224 73576
	Pflegedienst Alpha +	Bremer Str. 10	06224 767280
74909 Meckesheim	Kirchliche Sozialstation Elsenzthal	Prof.-Kehrer-Str. 15	06226 2099
69242 Mühlhausen	Sozialstation Letzenberg	Dielheimer Str. 1 a	06222 678040
69151 Neckargemünd	Pflegedienst Neckargemünd	Wiesenbacher Str. 27	06223 809090
	Sozialstation für ambulante Pflegedienste	Mühlgasse 8/1	06223 92210
69226 Nußloch	Pflegedienst Sonnenblume	Hauptstr. 83	06224 175080
68723 Oftersheim	Alten- und Krankenpflege Carmen Kurz-Ketterer	Freiherr-v.-Stein-Str. 20	06202 592546
	Vitalis Ambulanter Pflegedienst	Siemensstr. 18	06202 593439
69231 Rauenberg	Renate Hecker Mobile Krankenpflege	Langenäcker 3	06222 585869
68799 Reilingen	Re-Vital Mobile Fachkrankenpflege Seniorenbetreuung Willmann u. Heescher	Schulstr. 12	06205 189904



Kirchliche Sozialstation Wiesloch e.V.

Hesselgasse 62
69168 Wiesloch
mail@ks-wiesloch.de
www.ks-wiesloch.de

Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen

seit über
30 Jahren

- **Ambulante Pflege**
- **Tagespflege Kurpfalz**
- **Tagespflege Landhaus**
- **Hauswirtschaftliche Versorgung**

- **Nachbarschaftshilfe**
- **Demenzbetreuung**

24 Stunden erreichbar

Wir beraten Sie gerne: Tel: 06222. 21 07



Kirchliche Sozialstation „Unterer Neckar“ e. V.

06203 / 92 95 0

Pflege

Hilfen im Haushalt

Nachbarschaftshilfe

Betreuung

Beratung und Schulung

Hausnotruf



Wir helfen Ihnen in Ihrem Alltag!

Edingen Luisenstr. 1
Neckarhausen 68526 Ladenburg
Heddesheim info@sozialstationladenburg.de
Ilvesheim www.sozialstationladenburg.de
Ladenburg

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
69207 Sandhausen	Krankenpflege-Service Maritza Petrov	Hauptstr. 80/4	06224 81076
68789 St. Leon-Rot	Kirchl. Sozialstation Walldorf-St. Leon-Rot	Hauptstr. 104	06227 50181
69250 Schönau	Schönauer Pflegedienst Brigitte Jakob	Rahmengartenstr. 16	06228 911374
69198 Schriesheim	Kirchliche Sozialstation Schriesheim	Kirchstr. 3	06203 692520
68723 Schwetzingen	Kirchliche Sozialstation Schwetzingen	Hildastr. 4 a	06202 27680
	Pflege Daheim	Holunderweg 6	06202 22918
	Pflegedienst Luna	Carl-Benz-Str. 3	06202 8552860
74889 Sinsheim	Ambulanter Pflegedienst Annette Mayerhöffer	Hauptstr. 150	07261 4760
	Flaskamp & Rekort – Sonja Hansal	Schrennweg 2	07261 6569251
	Kirchliche Sozialstation Sinsheim	Brückenstr. 3	07265 911560
69190 Walldorf	Astor-Stift Pflegezentrum amb. Dienste	Winterstr. 8	06227 831605
69469 Weinheim	Bodelschwingh – ambulanter Pflegedienst	Geiersbergstr. 7	06201 182564
	Dr. Gerd Fischer Seniorenhilfe	Hildastr. 10	06201 17775
	Freie Sozialstation Weinheim	Schlehdornstr. 51	06201 16949
	Häusliche Pflege Stefanie Herz	Pappelallee 11	06201 68056



St. Vitus
SOZIALSTATION

Alten- und Krankenpflege Pfarrgasse 5 a

Behandlungspflege 69121 Heidelberg

zertifizierte Wundversorgung Tel.: 06221/ 48 06 86

Hauswirtschaft

24- Stunden Betreuung

Nachbarschaftshilfe

Entlastung pflegender Angehöriger

www.sozialstation-st-vitus.de

Mail: info@sozialstation-st-vitus.de

Wir beraten, pflegen und helfen
kompetent, freundlich und zuverlässig

Wir tun viel für Sie



Evangelische Sozialstation „Nördliche Bergstr.“ e. V. Hemsbach

Ökum. Nachbarschaftshilfe

Ahornstraße 16
69502 Hemsbach

Sie erreichen uns rund um die Uhr!

über Telefon: 06201 843992-0
oder Telefax: 06201 843992-9

Ökum. Nachbarschaftshilfe
über Telefon: 06201 843992-4
info@sozialstation-hemsbach.de

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Internistische & chirurgische Krankenpflege vor und nach einem Krankenhausaufenthalt
- Mobilisation & Rehabilitation
- Durchführung ärztl. Verordnungen wie Injektionen, Verbände
- Vertretung der Pflegepersonen bei Urlaub & Krankheit
- Hauswirtschaftshilfe
- Kinderbetreuung
- Betreuung demenzkranker Menschen
- Pflege- und Demenzkurse für Angehörige
- Demenztreff „die Guud Stubb“ bei uns im Haus!



Hilfen zum Leben

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Ort	Name des Pflegedienstes	Adresse	Telefon
69469 Weinheim	Katholische Sozialstation Weinheim	Paulstr. 2	06201 68051
	Pflegedienst Stefan Frank	Katzenlauf 4	06201 182807
	Ambulanter Pflegedienst Am Rodenstein-Brunnen	Hauptstr. 27	06201 4897538
	AWO Kreisverband Rhein-Neckar	Burggasse 23	06201 4853231
69168 Wiesloch	ambulanter psych. Pflegedienst im PZN	Heidelberger Str. 1 a	06222 552222
	Kirchliche Sozialstation Wiesloch	Hesselgasse 62	06222 2107
	Ambulanter Pflegedienst Die Schwestern	Schwetzingen Str. 23	06222 9508212
69259 Wilhelmsfeld	Pflegedienst Sonnenschein	Bussardweg 5	06220 912473

Gemeinsam geht es leichter

Wir sind für Sie da, wenn Sie uns brauchen

- Kostenlose Beratung zu allen Fragen der Pflege, Versorgung und Finanzierung
- Kostenlose Krankenpflegekurse und individuelle Schulung zu Hause
- Wir helfen Ihnen bei der Bewältigung Ihres Haushaltes
- Beratungsbesuche für Geldleistungsempfänger bei vorliegender Pflegestufe
- Hilfe bei Körperpflege, Ernährung, Haushaltsführung und sonstigen Dingen zur Bewältigung des Alltags
- Medizinische Versorgung auf ärztliche Verordnung
- Kinderbetreuung und Haushaltsführung bei Erkrankung eines Elternteils
- Entlastungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige
- Betreuung in Demenzgruppen an verschiedenen Wochentagen

Unser Einzugsgebiet:

Mühlhausen

Sozialstation Letzenberg e.V.
 Dieheimer Straße 1a · 69242 Mühlhausen
 Tel. (0 62 22) 6 78 04-0
 Fax (0 62 22) 6 78 04-56
verwaltung@sozialstation-letzenberg.de
www.sozialstation-letzenberg.de

Zu Hause, in Ihrer gewohnten Umgebung

Pflegedienst Mayerhöffer
 Hauptstraße 130 · 74889 Sinsheim
 Tel.: 07261 / 4760 Fax.: 07261 / 654786
pflegedienstmayerhoeffer@t-online.de
www.pflegedienst-sinsheim.de

- Alle Leistungen der Pflegeversicherung
- Pflegeberatungssätze nach Pflegeversicherungsgesetz
- Begleitung Schwerkranker & Sterbender zu Hause
- Essen auf Rädern
- Hauswirtschaftshilfe & Hausnotrufdienst

Tagesstätte www.tagesstaette-sinsheim.de
 Tel.: 07261 / 9473355 Fax: 07261 / 9473358

- **Liebevolle Betreuung in angenehmer Atmosphäre von fachkundigem Personal - viele Aktivitäten & Unterhaltung.**
- **Gemeinsame Mahlzeiten mit selbstgekochemt Essen, Backen & Kaffeetrinken**
- **Entlastung & freie Stunden für pflegende Angehörige**
- **Bezahlung durch Zusatzleistungen der Pflegekassen**

Öffnungszeiten:
 täglich 8 - 17 Uhr
 Sie werden zu Hause abgeholt!

Weitere Termine:
 Begegnungsstätte jeden Dienstag 14.00 - 17.00 Uhr
 Seniorenturnen ab 65 Jahre jeden Donnerstag von 17.30 - 18.30 Uhr
 Gesprächskreis für pflegende Angehörige jeden letzten Mittwoch im Monat 19.30 - 21.00 Uhr

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE



Kurzzeit- und Verhinderungspflege

Eine weitere Möglichkeit, um pflegenden Angehörigen ein paar Wochen Erholung von der Pflege zu ermöglichen oder eine vorübergehende Schwierigkeit in der häuslichen Versorgung zu bewältigen, sind Kurzzeitpflege in Alten- und Pflegeeinrichtungen. Das Angebot einer qualifizierten Alten- und Krankenpflege in einer vollstationären Einrichtung kann dabei bis zu 4 Wochen genutzt werden.

Einmal jährlich besteht zudem ein Anspruch auf Verhinderungspflege für längstens 4 Wochen, wenn die Angehörigen wegen Urlaubs oder Erkrankung die Pflege vorübergehend nicht mehr übernehmen können. Die Verhinderungspflege kann z. B. durch eine Einrichtung oder einen Pflegedienst erbracht und ambulant auch stundenweise in Anspruch genommen werden. Daneben gibt es Angebote für einen gemeinsamen Erholungsaufenthalt von Pflegebedürftigen und ihren Angehörigen mit Unterstützung professioneller Pflegekräfte, welche über die Verhinderungspflege bezuschusst werden können.

Tagespflege

Als sinnvolle Alternative zum Umzug in eine vollstationäre Pflegeeinrichtung und zur Entlastung des privaten Pflegehaushaltes gibt es Tagespflegeein-

richtungen. Sie bieten tagsüber die umfassende Versorgung einer vollstationären Einrichtung: Die Mahlzeiten werden gemeinsam eingenommen, für Freizeitbeschäftigung wird gesorgt und zudem gibt es meist Angebote zur Ergotherapie. Der Abend und die Nacht wird dann wieder im Kreis der Familie verbracht.

Wenn keine Angehörigen den Bring- und Holdienst übernehmen können, wird ein entsprechender Fahrdienst vermittelt oder auch von der jeweiligen Einrichtung angeboten. Bei Hochbetagten, Demenzkranken und Singles lässt sich die Nutzung der Tagespflege gut mit der Grundversorgung durch einen ambulanten Pflegedienst kombinieren. Mit dem Pflegeweiterentwicklungsgesetz hat sich die Finanzierung dieser kombinierten Leistungen wesentlich verbessert. Die Tagespflege kann sowohl nur an einzelnen Tagen als auch an allen Werktagen genutzt werden.

Tagespflegeeinrichtungen im Rhein-Neckar-Kreis

Pflegeheim Anna-Scherer-Haus
Reilsheimer Mühlweg 2, **69245 Bammental**
Tel.: 06223 9660

B & O Seniorenzentrum Brühl
Mannheimer Landstr. 25, **68782 Brühl**
Tel.: 06202 7080



mit



Selbständig Wohnen
Heidelberg e.V.

Scheffelstr. 11 • 69214 Eppelheim

☎ 06221 763832 • E-Mail: sozialstation-eppelheim@t-online.de

- Grund- und Behandlungspflege
- Pflegeberatung
- Qualifizierte Demenzbetreuung
- Alltagshilfen Heidelberg
- Nachbarschaftshilfe Eppelheim
- Heimwerkerdienste
- Vermittlung weiterer Dienstleistungen
- Betreutes Wohnen zu Hause

Ambulante Pflege • Betreutes Wohnen • Alltagshilfen • Nachbarschaftshilfe

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Haus Edelberg
Peter-Böhm-Str. 48
69214 Eppelheim
Tel.: 06221 75690

Pflegeheim St. Elisabeth
Karlsruher Str. 14
68766 Hockenheim
Tel.: 06205 94040

Seniorenheim Rosengarten
Friedrich-Ebert-Str. 13
68526 Ladenburg
Tel.: 06203 16160

Seniorentagespflege „gut aufgehoben“
Bahnhofstr. 10, **69256 Mauer**
Tel.: 06226 787253

Haus Edelberg
Altlußheimer Str. 59, **68809 Neulußheim**
Tel.: 06205 280300

GRN Pflegeheim Nußloch
Hauptstr. 96, **69226 Nußloch**
Tel.: 06224 99030

Pflegeheim Sandhausen
Jahnstr. 10, **69207 Sandhausen**
Tel.: 06224 1751350

Haus Steinachtal
Adam-Remmele-Str. 3, **69250 Schönau**
Tel.: 06228 8789

Haus Edelstein
Talstr. 144, **69198 Schriesheim**
Tel.: 06203 956480

GRN Pflegeheim Schwetzingen
Bodelschwinghstr. 10, **69723 Schwetzingen**
Tel.: 06202 8430

GRN Pflegeheim Sinsheim
Alte Waibstadter Str. 1, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 660

Tagesstätte Mayerhöffer
Theodor-Heuss-Str. 2, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 4760 oder 07261 9473355

Tagespflege Frühwirth
Mühlwiesenstr. 11, **68789 St.Leon-Rot**
Tel.: 06227 55742

Johanniter-Haus Waibstadt
Lange Str. 62, **74915 Waibstadt**
Tel.: 07263 605850

GRN Pflegeheim Weinheim
Viernheimer Str. 27
69469 Weinheim
Tel.: 06201 60060

DRK-Tagespflege Weinheim
Marienplatz 1, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 602146

Tagespflege Wiesloch Plus
Wieslocher Str. 11
69168 Wiesloch
Tel.: 06222 51337

Tagespflege Kurpfalz
Kurpfalzstr. 51, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 3071566

Tagespflege Landhaus
Heidelberger Str. 1a Haus 20
69168 Wiesloch
Tel.: 06222 3079822

Was tun bei Demenz

Rein medizinisch gesehen versteht man unter Demenz eine Erkrankung des Gehirns, bei der vor allem das Gedächtnis und die Sprache mit der Zeit immer schlechter funktionieren. Der Betroffene verliert immer mehr die Kontrolle über sein Denken und Handeln, wodurch sich seine Persönlichkeit und sein Verhalten verändert.

Dieser Zustand ist auch für die Angehörigen sehr belastend, da demenzkranke Menschen mit andauernder Krankheit oft wichtige Stationen ihres Lebens einfach vergessen und manchmal sogar gewalttätig werden. Demenz ist neben Depressionen in Deutschland die am häufigsten diagnostizierte gerontopsychiatrische Erkrankung – rund eine Million Menschen in Deutschland leiden daran. Ungefähr zwei Drittel der Betrof-

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE



fenen werden von Angehörigen betreut, doch die häusliche Pflege ist eine enorme psychische und finanzielle Belastung für die Angehörigen.

Oft wird medizinische Hilfe, mit der die Symptome wirksam gemildert werden könnten, zu spät gesucht, da Demenz auch in der heutigen Gesellschaft noch ein Tabuthema darstellt. Eine frühzeitige Diagnose bedeutet für den Patienten einen Zeitgewinn.

Im günstigen Fall kann durch Medikamenteneinnahme der Krankheitsverlauf verlangsamt und dadurch noch für viele Jahre Lebensqualität gewonnen werden. Für vorsorgende Maßnahmen bleibt mehr Zeit, um im Sinne des Patienten ein Netzwerk an Hilfen aufzubauen und Entscheidungen für den späteren Verlauf der Krankheit zu treffen.

Erhält der Hausarzt durch einen Test im Rahmen einer allgemeinmedizinischen Untersuchung des Gesundheitszustandes Hinweise auf eine demenzielle Erkrankung seines Patienten, wird er ihn zur weiteren Abklärung an einen Geriater, Gerontopsychiater oder einen Neurologen überweisen, um Diagnose und medizinischen Behandlungsplan aufeinander abzustimmen.

Sowohl die Demenzerkrankung als auch die Depression erfordert fachärztliche Betreuung, wie auch ein verlässliches persönliches Umfeld des Betroffenen. Wenn die krankheitsbedingten Probleme im Alltag überhand nehmen, sollte über die Aufnahme in eine stationäre Pflegeeinrichtung nachgedacht werden.

Niederschwellige Betreuungsangebote für demenziell erkrankte Menschen

Die Pflege eines an Demenz Erkrankten stellt für die Angehörigen eine besondere Belastung und Herausforderung dar. Deshalb ist es wichtig, dass pflegende Angehörige rechtzeitig für Entlastung sorgen und sich Freiräume zur Erholung schaffen. Pflegebedürftige mit eingeschränkter Alltagskompetenz haben gegenüber ihrer Pflegekasse einen zusätzlichen Anspruch auf bis zu 2.400,00 € pro Jahr, der zweckgebunden für Tages- und Nachtpflege, Kurzzeitpflege sowie



Arbeiterwohlfahrt Rhein-Neckar e.V.
Verband für soziale Arbeit

Ambulante Dienste



Unser Leitbild

- Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch mit seinen individuellen Bedürfnissen.
- Pflege und Assistenz bedeuten für uns die Wahrung von Eigenständigkeit und Selbstbestimmung des einzelnen Menschen.
- Die Erhaltung, Förderung und/oder Wiederherstellung der Selbstständigkeit und des Wohlbefindens stehen insbesondere unter dem Aspekt einer an den Ressourcen orientierten, aktivierenden Pflege im Vordergrund jeder Handlung.
- Wir respektieren Ihre individuellen Bedürfnisse, Lebensgewohnheiten und Wünsche.

Unsere Dienste

- Ambulanter Pflegedienst - Familienpflege, private Serviceleistungen, Grund- und Behandlungspflege.
- Behindertenhilfe - Individuelle Assistenz und Betreuung im Alltag, in Schule, Ausbildung und Beruf.
- Betreuung von Menschen mit demenzbedingten Störungen, psychischen Erkrankungen und geistiger Behinderung.

Unser Team

Für Ihr persönliches Wohlergehen engagiert sich ein bewährtes Team aus:

- Pflegefach- und Pflegehilfskräften
- Hauswirtschaftlichen Kräften
- BfD und Fsj

Kontakt:

Ambulante Dienste | Pflegedienst & Behindertenhilfe

Britta Hoffmann (Pflegedienstleitung)
Burggasse 23 | 69469 Weinheim
Tel. 06201 4853-231 | Fax 06201 4853-349
britta.hoffmann@awo-rhein-neckar.de
www.awo-rhein-neckar.de

WIR SIND GERNE
FÜR SIE DA

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Betreuungsleistungen durch ambulante Pflegedienste und niederschwellige Betreuungsangebote in Anspruch genommen werden kann. Die Kosten hierfür werden von den Pflegekassen gegen Vorlage einer Rechnung erstattet.

Bei den niederschweligen Betreuungsangeboten übernehmen Helferinnen und Helfer unter fachlicher Anleitung die Beaufsichtigung und Betreuung in Gruppen oder im häuslichen Bereich und unterstützen und entlasten pflegende Angehörige. Häufig werden auch Gesprächskreise für pflegende Angehörige angeboten. Dies bietet die Möglichkeit, sich mit anderen Betroffenen auszutauschen und voneinander zu lernen.

Nachbarschaftshilfe der Seelsorgeinheit
Friedrichstr. 32, **74918 Angelbachtal**
Betreuungsangebote in der Häuslichkeit
Tel.: 07265 509143

Nachbarschaftshilfe der evangelischen und katholischen Kirchengemeinde Brühl
Bäumelweg 17, **68782 Brühl**
Betreuungsangebot in der Häuslichkeit
Tel.: 06202 780221

Sozialstation Eberbach
Leopoldsplatz 3/1, **69412 Eberbach**
Betreuungsgruppe, Betreuungsangebot in der Häuslichkeit
Tel.: 06271 2487

Kirchliche Sozialstation Eppelheim
Scheffelstr. 11, **69214 Eppelheim**
Betreuungsgruppe, Betreuungsangebot in der Häuslichkeit
Tel.: 06221 763832

Sozialstation St. Vitus Heidelberg-Nord und Dossenheim
Pfarrgasse 5 a, **69121 Heidelberg**
für den Bereich Dossenheim
Betreuungsangebot in der Häuslichkeit und Betreuungsgruppe in Dossenheim
Tel.: 06221 480686

Kirchliche Sozialstation Hockenheim
Obere Hauptstr. 47, **68766 Hockenheim**
Betreuungsgruppe
Tel.: 06205 943333

Nachbarschaftshilfe der Gemeinde Ketsch
Hockheimer Str. 5, **68775 Ketsch**
Betreuungsangebot in der Häuslichkeit
Tel.: 06202 606905

Sozialstation „Unterer Neckar“
Luisenstr. 1, **68526 Ladenburg**
Betreuungsgruppen
Tel.: 06203 9295-0

Kirchliche Sozialstation Elsenzthal
Prof.-Kehrer-Str. 15, **74909 Meckesheim**
Betreuungsgruppen
Tel.: 06226 2099



24 Stunden Rufbereitschaft

*Mit gutem Gefühl
in guten Händen*

Neben den üblichen Leistungen bieten wir z.B.:

- Pflegeberatung
- 24-Std.-Betreuung bei Schwerstbehinderten
- Palliativversorgung
- Verhinderungspflege
- Kaffeenachmittage



AMBULANTER PFLEGEDIENST
Otmar Müller & Linda Akça



*Wir pflegen zuhause,
menschlich, herzlich, kompetent*

AMBULANTE UND TEILSTATIONÄRE ANGEBOTE

Sozialstation Letzenberg

Dielheimer Str. 1 a, **69242 Mühlhausen**
 Betreuungsangebot in der Häuslichkeit und
 Betreuungsgruppen
 Tel.: 06222 67804-0

Nachbarschaftshilfe Neckargemünd

An der Friedensbrücke 2, **69151 Neckargemünd**
 Betreuungsangebot in der Häuslichkeit
 Tel.: 06223 73314

Nachbarschaftshilfe der evangelischen Kirchengemeinde Oftersheim

Sandhäuser Str. 11, **68723 Oftersheim**
 Betreuungsangebot in der Häuslichkeit
 Tel.: 06202 55612

Kirchliche Sozialstation Schwetzingen

Hildastr. 4 a, **68723 Schwetzingen**
 Betreuungsgruppen
 Tel.: 06202 27680

Nachbarschaftshilfe Schwetzingen

Hildastr. 4 a, **68723 Schwetzingen**
 Betreuungsangebot in der Häuslichkeit
 Tel.: 06202 957124

Sozialstation Sinsheim e.V.

Brückenstr. 3
74889 Sinsheim
 Betreuungsgruppen
 Tel.: 07265 911560

Sozialstation Walldorf-St.Leon-Rot

Hauptstr. 104
68789 St.Leon-Rot
 Betreuungsgruppe, Betreuungsangebot in der
 Häuslichkeit, Tel.: 06227 50181

Nachbarschaftshilfe der Evang. Kirchengemeinde Weinheim

Hauptstr. 1
69469 Weinheim
 Betreuungsgruppe
 Tel.: 06201 12737

AWO Rhein-Neckar, Ambulante Dienste

Burggasse 23
69469 Weinheim
 Betreuungsangebot in der Häuslichkeit
 Tel.: 06201 4853231

Hilfen für Betroffene und deren Angehörige

Selbsthilfegruppe

Betroffene und ihre Angehörigen treffen sich regelmäßig, um über ihre Erfahrungen und Probleme im Alltag mit der Krankheit zu sprechen.

Heidelberger Selbsthilfebüro

Alte Eppelheimer Str. 38
69115 Heidelberg
 Tel.: 06221 184290
 Internet: www.selbsthilfe-heidelberg.de

Alzheimer Gesellschaft Baden-Württemberg e.V.

Friedrichstr. 10
70174 Stuttgart
 Tel.: 0711 248496-60
 Fax: 248496-66
 E-Mail: info@alzheimer-bw.de

Der Sozialpsychiatrische Dienst

bietet Ihnen diskrete und persönliche Beratung an, wenn Sie mit Fragen zur auffälligen Isolierung des Menschen, zu geistigen Einschränkungen, demenziellen und psychischen Erkrankungen, Sucht und anderen Problemen konfrontiert werden. Sie erhalten Informationen und konkrete persönliche Unterstützung bei der Entscheidung für eine therapeutische Behandlung, zur Versorgung und Betreuung eines kranken Angehörigen.

Informationen erhalten Sie auch über das Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Gesundheitsamt, Heidi Flassak

Tel.: **06221 5221866.**

„Wo ich lebe, ist es am Schönsten.“ 

Pflegedienst Sonnenschein
 Grundpflege · Behandlungspflege · Hauswirtschaft · Intensivpflege

- Rund um die Uhr
- Individuell nach Ihren Wünschen
- Ausschließlich Pflegefachkräfte
- Zugelassener Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen





Pflegedienst Sonnenschein
 Inhaber Martin Renno

Büro Wilhelmsfeld
 Telefon: 06220-312473
 Büro Heidelberg
 Telefon: 06221-4319410

Büro Mannheim
 Telefon: 0924-33747783
 eMail: info@pflegedienstsonnenschein.de
 Internet: www.pflegedienstsonnenschein.de

Die Profis für die Pflege daheim!

ÜBERSICHTSKARTE RHEIN-NECKAR-KREIS



Bodelschwingh-



- Alten- und Pflegeheim

Mit dem Motto „Soviel Selbstständigkeit wie möglich, soviel Hilfe wie nötig“ machen wir es uns zur Aufgabe, alten und pflegebedürftigen Menschen Beratung, Begleitung und Unterstützung anzubieten.

- aktivierende und ganzheitliche Pflege nach den Prinzipien der Bereichs- und Bezugspflege rund um die Uhr im Schichtsystem
- alle Tätigkeiten der Grundpflege nach SBG XI
- behandlungspflegerische Tätigkeiten nach SGB V
- alle notwendigen Prophylaxe
- Arbeiten nach den aktuellen Pflegestandards
- Betreuung im Schichtdienst rund um die Uhr
- Betreuung von Bewohnern aller Pflegestufen
- Betreuung gerontopsychiatrisch veränderter Bewohner in einer beschützenden Abteilung
- eingestreute Kurzzeitpflege
- Kooperation mit Ärzten, Therapeuten und anderen Berufsgruppen
- Apothekenservice, Patientenservice
- soziale Betreuung, z. B. Beschäftigungstherapie, Ausflüge, Diavorträge, Lesenachmittag, Konzerte usw.
- hauswirtschaftliche Versorgung
- Zusammenarbeit mit zahlreichen ehrenamtl. Mitarbeitern

- Betreutes Wohnen

Das betreute Wohnen sichert mit den wesentlichen Prinzipien, die Erhaltung von Kompetenz, Selbstständigkeit und Mobilität auch bei Hilfe- und Pflegebedürftigkeit.

- Sicherung von Grundversorgung
- hauswirtschaftliche und pflegerische Dienstleistungen
- Versorgung durch unseren ambulanten Pflegedienst (Grund- und Behandlungspflege)
- Präsenz eines Mitarbeiters am Vormittag im Büro der Wohnanlage
- Organisation eines 24-Stunden-Notrufes
- Beratung beim Einzug in die Wohnung
- Beratung in Fragen des täglichen Lebens
- im Bedarfsfall steht die Heimverwaltung für Beratungen in Behördenangelegenheiten zur Verfügung
- Vermittlung und Organisation von Wahlleistungen
- Organisation von Haus- und Facharztbesuchen
- Angebote kultureller, informativ und geselliger Art
- Vermittlung von weiteren Dienstleistungen, wie z. B. Reinigungsdienste, Fußpflege, pflegerische Leistungen

- Ambulanter Pflegedienst

Der ambulante Pflegedienst bietet die Möglichkeit, so lange wie möglich im häuslichen Bereich zu bleiben, umsorgt von Angehörigen und Freunden.

- aktivierende und ganzheitliche Pflege nach den Prinzipien der Bezugspflege
- alle Tätigkeiten der Grundpflege nach SBX XI
- behandlungspflegerische Tätigkeiten nach SGB V
- alle notwendigen Prophylaxe
- Finalpflege
- Arbeiten nach den aktuellen Standards
- spezielles Wundmanagement durch unsere Wundmanagerin
- Rufbereitschaft rund um die Uhr
- Haunotruf
- Betreuung von Klienten aller Pflegestufen
- Familienpflege
- Pflegekontrollbesuche § 37.3
- hauswirtschaftliche Tätigkeiten
- Hilft bei der Einstufung
- Kooperation mit Ärzten, Therapeuten und anderen Berufsgruppen
- Apothekenservice, Patientenservice
- Essen auf Rädern

Wir kümmern uns...

...um Sie

Kontaktadresse: **Bodelschwinghstr. 2**
69469 Weinheim
Tel.: 06201/9461-0
www.bodelschwingh-heim.de



STATIONÄRE PFLEGE



Stationäre Pflege

Stationäre Einrichtungen (Alten- und Pflegeheime)

Wenn eine umfassende Versorgung und Pflege in den eigenen Wänden nicht ausreicht oder nicht möglich ist, bieten stationäre Pflegeeinrichtungen (Alten- und Pflegeheime) langfristige Hilfen an.

Neben umfassenden Leistungen der Grund- und Behandlungspflege wird die ärztliche Versorgung durch niedergelassene Ärzte sichergestellt. Es besteht grundsätzlich freie Arztwahl. Für die Wahl eines geeigneten Hauses sollte man sich wenn möglich ausreichend Zeit nehmen. Die neue Umgebung soll ja zum neuen „Zuhause“ werden und den persönlichen Wünschen, Vorstellungen und Bedürfnissen entsprechen.

Im Vorfeld einer Heimaufnahme wenden Sie sich zunächst an Ihre Pflegekasse und beantragen Pflegegeld für vollstationäre Pflege. Reichen Ihre Einkünfte und Ihr Vermögen zusammen mit evtl. gewährtem Pflegegeld nicht aus, besteht die Möglichkeit zur Beantragung von Sozialhilfe. Im Kapitel Finanzielle Hilfen bei Krankheit und Pflege finden Sie weitere Informationen.

Haus Sonnenhof

Friedrichstr. 35, **74918 Angelbachtal**

Tel.: 07265 917990

Fax: 07265 91799429

E-Mail: t.barth@seniorenheim.sonnenhof.de

Internet: www.seniorenheim-sonnenhof.de

Anna-Scherer-Haus

Paritätische Sozialdienste gGmbH

Reilsheimer Mühlweg 2, **69245 Bammental**

Tel.: 06223 9660

Fax: 06223 966111

E-Mail: info@psd-ggmbh.de

Seniorenheim Föhrenbach

Hermann-Löns-Weg 50, **69245 Bammental**

Tel.: 06223 95060

Fax: 06223 950660

E-Mail: s.foehrenbach@web.de

B & O Seniorenzentrum

Mannheimer Landstr. 25, **68782 Brühl**

Tel.: 06202 7080

Fax: 06202 708111

E-Mail: kontakt@bo-seniorenzentrum.de

Internet: www.bo-seniorenzentrum.de

STATIONÄRE PFLEGE



Pro Seniore Residenz Brühl

Mannheimer Landstr. 23, **68782 Brühl**

Tel.: 06202 85809

Fax: 06202 858899

E-Mail: bruehl@pro-seniore.com

Internet: www.pro-seniore.de

Haus Schönblick

Meckesheimer Str. 1, **69234 Dielheim**

Tel.: 06222 939810

Fax: 06222 9398131

E-Mail: haus-schoenblick-dielheim@t-online.de

Internet: www.haus-schoenblick-dielheim.de

Hanna und Simeon Heim

Schlüsselweg 33, **69221 Dossenheim**

Tel.: 06221 867505

Fax: 06221 860709

E-Mail: heimleitung@hus-heim.de

Internet: www.hus-heim.de

Haus Stephanus

Platanenweg 2–4, **69221 Dossenheim**

Tel.: 06221 8680440

Fax: 06221 8680455

E-Mail: stephanus@stadtmission-hd.de

Internet: www.stadmission-hd.de

Curata Seniorenstift

Rockenauer Str. 180, **69412 Eberbach**

Tel.: 06271 92480

Fax: 06271 924848

E-Mail: eberbach@curata.de

Internet: www.curata.de

Lebensrad – Haus der Pflege

Schafwiesenweg 9, **69412 Eberbach**

Tel.: 06271 4090

Fax: 06271 71750

E-Mail: info@lebensrad-eberbach.de

Internet: lebensrad-eberbach.de

Haus Monika

Zeppelinstr. 2, **68535 Edingen-Neckarhausen**

Tel.: 06203 3312

Fax: 06203 796774

E-Mail: aphhausmonika@aol.com

Internet: www.aph-haus-monika.de

Pflegeheim Neckarhaus

Wingertsäcker 2, **68535 Edingen-Neckarhausen**

Tel.: 06203 95850

Fax: 06203 9585499

E-Mail: Neckarhaus@dus.de

Internet: www.avendi-senioren.de



Am Leben teilhaben.

Sie waren immer dabei.
Wir haben eine offene Tür
– mitten in Handschuhsheim.
Viele Menschen sind
bei uns zu Gast – im Garten
und in der Cafeteria.



St. Michael
ALTENPFLEGEHEIM
Privatsphäre im Einzelzimmer

Steubenstr. 56 – 58
Telefon: (06221) 4543
www.st-michaelhd.de

69121 Heidelberg
Fax: (06221) 45 45 55
info@st-michaelhd.de

STATIONÄRE PFLEGE

Edi-Wohnpark

St.-Martin-Str. 30, **68535 Edingen-Neckarhausen**

Tel.: 06203 9307-0

Fax: 06203 9307-099

E-Mail: edi-wohnpark@dus.de

Internet: www.avendi-senioren.de

Haus Edelberg

Peter-Böhm-Str. 48 u. 48/1, **69214 Eppelheim**

Tel.: 06221 75690

Fax: 06221 7569499

E-Mail: senioren-zentrum.eppelheim@haus-edelberg.de

Internet: www.Haus-Edelberg.de

Haus Johanna am Park

Wiesenstr. 25 – 27, **74927 Eschelbronn**

Tel.: 06226 970763

Fax: 06226 970764

E-Mail: info@johanna-am-park.de

Internet: www.johanna-am-park.de

Haus Maranatha

Bauernpfad 1, **69434 Heddesbach**

Tel.: 06272 912061

Fax: 06272 912062

E-Mail: info@altenpflege-heute.com

Internet: www.altenpflege-heute.com

Haus am Seeweg

Muckensturmer Str. 44, **68542 Heddesheim**

Tel.: 06203 954260

Fax: 06203 9542629

E-Mail: haus-am-seeweg@ev-heimstiftung.de

Internet: www.haus-am-seeweg.de

Haus am Brunnen

Oberdorfstr. 1, **69253 Heiligkreuzsteinach**

Tel.: 06220 915420

Fax: 06220 9154229

E-Mail: info@haus-am-brunnen.de

Internet: www.haus-am-brunnen.de

Haus Rausch-Wegerle

Oberdorfstr. 33, **69253 Heiligkreuzsteinach**

Tel.: 06220 8130

Fax: 06220 8240

E-Mail: Rausch-Wegerle@t-online.de

Internet: www.haus-rausch-wegerle.de

Alten- und Pflegeheim Schneider

Ulmenweg 17, **69502 Hemsbach**

Tel.: 06201 49820

Fax: 06201 498210

E-Mail: altenh.schneider@t-online.com

Internet: www.pflegeheim-schneider.de

- stat. Seniorenpflegeplätze
- Urlaubs- und Kurzzeitpflege
- individuelle Pflege und Betreuung durch qualifiziertes Pflegepersonal
- Zentrale Lage mit sehr guter Verkehrsanbindung
- Betreutes Wohnen



Seniorenpflegeeinrichtungen des Arbeiter-Samariter-Bund RV Mannheim/Rhein-Neckar

Johann-Philipp-Bronner-Haus
Seniorenpflegeeinrichtung
Hauptstraße 151-153
69168 Wiesloch
Tel. 06222 - 93 77 0



ASB - Samariterhaus
Seniorenpflegeeinrichtung
Lessingstraße 2
68723 Ofersheim
Tel. 06202 - 97 86 60



ASB - Servicewohnen
„In Wieblingen Alt werden“
Mannheimer Straße 280
69123 Heidelberg
Tel. 06221 - 73 66 50



Wir helfen hier und jetzt.

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund

weitere Informationen zu unseren Häusern finden Sie auch unter:

www.asb-rhein-neckar.de

STATIONÄRE PFLEGE



Seniorenheim Luisenhof

Landstr. 200

69502 Hemsbach

Tel.: 06201 71327

Fax: 06201 42953

E-Mail: seniorenheim-luisenhof@web.de

Seniorenzentrum am Turm

Riedweg 2

69493 Hirschberg

Tel.: 06201 25938-0

Pflegezentrum Hockenheim GmbH

Rathausstr. 8

68766 Hockenheim

Tel.: 06205 2910

Fax: 06205 291701

E-Mail: manuela.offenloch@t-online.de

Internet: www.pflegedienst-offenloch.de

Pflege im Med-Center

Reilinger Str. 2

68766 Hockenheim

Tel.: 06205 94780

Fax: 06205 947878

E-Mail: manuela.offenloch@t-online.de

Internet: www.pflegedienst-offenloch.de

Altenheim St. Elisabeth

Karlsruher Str. 14, **68766 Hockenheim**

Tel.: 06205 94040

Fax: 06205 940417

E-Mail: info@st-elisabeth.com

Internet: www.st-elisabeth.com

Johanniter-Pflegezentrum Ilvesheim

Goethestr. 4, **68549 Ilvesheim**

Tel.: 06203 92640

Fax: 06203 926427

E-Mail: info-rhein-neckar@jose.johanniter.de

Internet: www.johanniter.de

Wohnen und Pflege Parkstraße

Parkstr. 5, **68775 Ketsch**

Tel.: 06202 8594000

Fax: 06202 8594099

E-Mail: Parkstra%C3%9Fe@dus.de

Internet: www.avendi-senioren.de

Johanniter-Haus am Waldpark

Trajanstr. 70, **68526 Ladenburg**

Tel.: 06203 92640

Fax: 06203 926427

E-Mail: info-rhein-neckar@jose.johanniter.de

Internet: www.johanniter.de



Föhrenbach Seniorenheim GmbH
Hermann-Löns-Weg 50
69245 Bammental

Tel. 06223 95060 Fax 06223 950660

Seniorenheim Föhrenbach

Ein stilvolles Haus in bester Lage von Bammental mit 47 Pflegeplätzen.

Die 47 Einzelzimmer garantieren Ihnen ihre individuelle Intimsphäre.

Das kompetente Fachpersonal betreut Sie in familiärer Atmosphäre.

Ein vielfältiges Angebot von Aktivitäten dient zum Erhalt der körperlichen und geistigen Fähigkeiten. Auch spezielle Angebote für demente Bewohner.

Seelsorgerische Beratung und Gottesdienste beider Konfessionen finden im Haus statt.

STATIONÄRE PFLEGE

Seniorenheim Rosengarten

Friedrich-Ebert-Str. 13, **68526 Ladenburg**

Tel.: 06203 16160

Fax: 06203 12911

E-Mail: info@pflegeheim-rosengarten.de

Internet: www.pflegeheim-rosengarten.de

Dr. Ulla-Schirmer-Haus

Nußblocher Str. 40, **69181 Leimen**

Tel.: 06224 70090

Fax: 06224 700958

E-Mail: dr-ulla-schirmer-haus@ev-heimstiftung.de

Internet: www.dr-ulla-schirmer-haus.de

Seniorenresidenz Sonneneck

Markgrafenstr. 2, **69181 Leimen**

Tel.: 06224 17575-175

Fax: 06224 17575-20

E-Mail: info@seniorenresidenz-sonneneck.de

Internet: www.seniorenresidenz-sonneneck.de

Pro Seniore Residenz Odenwald

Markgrafenstr. 5–7, **69181 Leimen**

Tel.: 06224 98409

Fax: 06224 984045

E-Mail: Leimen@pro-seniore.com

Internet: www.pro-seniore.de

Malscher Hof

Söhler Str. 2, **69254 Malsch**

Tel.: 07253 9892878

Fax: 07253 9892879

E-Mail: info@malscher-hof.de

Internet: www.malscher-hof.de

Agaplesion Bethanien Mauer

Gemeindepflegehaus

Waldstr. 5, **69256 Mauer**

Tel.: 06226 97270

Fax: 06226 9727105

E-Mail: mauer@bethanien-pflege.de

Internet: www.bethanien-pflege.de

ASB Seniorenzentrum Kapplersgärten

Kapplersgärten 2

74924 Neckarbischofsheim

Tel.: 07263 60490

Fax: 07263 6049149

E-Mail: r.kohler@asb-heilbronn.de

Internet: www.asb-heilbronn.de

Neckargemünder Hof

Bahnhofstr. 33–35, **69151 Neckargemünd**

Tel.: 06223 487660

Fax: 06223 4876629

E-Mail: info@pflegeheim.cc

Internet: www.pflegeheim.cc



»Sorglos Wohnen – zu Hause. Mit Ihrem Malteser Hausnotruf.«

Wenn wirklich einmal etwas passieren sollte, stehen wir per Knopfdruck bereit. **Nutzen Sie jetzt unser Angebot: Sparen Sie 50%.** (Angebotscode: 1020)

»Mehr als nur eine warme Mahlzeit.«

Der Malteser Menüservice: ausgewogen, lecker und persönlich. **Nutzen Sie jetzt unser Angebot: 7 Menüs bestellen, nur 5 bezahlen.** (Angebotscode: 3040)

Mehr Informationen erhalten Sie unverbindlich unter:
☎ 01801/3020 10*
www.malteser-hausnotruf.de / www.malteser-menueservice.de

Stiftung Warentest GUT (2,4)
Im Test: 12 Hausnotruf-anbieter, davon 3 gut, 4 befriedigend, 5 ausreichend
Ausgabe: 9/2011

Malteser
... weil Nähe zählt.

STATIONÄRE PFLEGE



Haus Edelberg

Altlußheimer Str. 59-61, **68809 Neulußheim**

Tel.: 06205 280300

Fax: 06205 280499

E-Mail: senioren-zentrum.neulussheim@haus-edelberg.de

Internet: www.Haus-Edelberg.de

GRN-Seniorenzentrum Haus Rheinblick

Hauptstr. 96, **69226 Nußloch**

Tel.: 06224 99030

Fax: 06224 990366

E-Mail: sz-nussloch@grn.de

Internet: www.grn.de

ASB-Pflegeheim Samariter-Haus

Lessingstr. 2, **68723 Offersheim**

Tel.: 06202 978660

Fax: 06202 978662050

E-Mail: j.hoffmann@asb-rhein-neckar.de

Internet: www.asb-rhein-neckar.de

Caritas Altenzentrum Sancta Maria

Schönauer Str. 2 – 4, **68723 Plankstadt**

Tel.: 06202 830

Fax: 06202 83930

E-Mail: altenzentrum@caritas-plankstadt.de

Internet: www.caritas-plankstadt.de

Haus Margarethe

Görlitzer Str. 8+9, **68799 Reilingen**

Tel.: 06205 8990

Fax: 06205 280954

E-Mail: haus-margarethe@reilingen.info

Internet: pflegeheim-reilingen.de

Pflegeheim Sandhausen

Jahnstr. 10

69207 Sandhausen

Tel.: 06224 175135-0

Fax: 06224 52035

E-Mail: info@vda-mannheim.de

Internet: www.vda-mannheim.de

Haus Steinachtal

Adam-Remmele-Str. 3, **69250 Schönau**

Tel.: 06228 8789

Fax: 06228 2184

E-Mail: info@haus-steinachtal.de

Internet: www.haus-steinachtal.de

Haus Mützel

Eberbacher Str. 22, **69436 Schönbrunn**

Tel.: 06262 3814

Fax: 06262 5345

E-Mail: fmcap@web.de

	<p>Vor kurzem sagte uns ein Bewohner: <i>„Hier bin ich zuhause!“</i> Dann haben wir eines unserer Ziele erfüllt.</p> <p>Wir bieten</p> <ul style="list-style-type: none"> • alle Formen der Pflege und des Betreuten Wohnens • eine hervorragende Hilfsmittelausstattung • großzügige, schön gestaltete Räume und Freiflächen <p>Wir sorgen</p> <ul style="list-style-type: none"> • mit Liebe und Respekt für die uns anvertrauten Menschen • für eine ständige Qualitätssicherung unserer Angebote • für unsere geschätzten Mitarbeiter an ihrem Arbeitsplatz • für ein „Zuhause“ zum Wohlfühlen <p>Im Mittelpunkt unseres Handelns steht der Mensch. Mehr Informationen, auch zu unseren anderen Einrichtungen, erhalten Sie unter www.avendi-senioren.de</p>	
<p> HAUS BURGBLICK SINNSHEIM-WEILER</p> <p>Renoviertes, familiäres Haus in Weiler, direkt an den Weinbergen.</p> <p>59 Stationäre Pflegeplätze für Kurz- und Langzeitpflege 3 Betreute Senioren-Service Mietwohnungen</p> <p>Weinbergstr. 18, 74889 Sinsheim-Weiler Tel. 072 61/972 80 E-Mail: burgblick@dus.de</p>	<p> Senioren Service GmbH</p> <p>Wilh.-Wundt-Str. 19, 68199 Mannheim Tel. 0621/8607-470</p>	<p> Service-Wohnen und Pflege PARKSTRASSE</p> <p>Schönes Haus im Zentrum von Ketsch am Park. Cafeteria, Friseur etc.</p> <p>90 Stationäre Pflegeplätze für Kurz- und Langzeitpflege 12 Senioren-Service-Eigentumswohnungen</p> <p>Parkstr. 5 – 7, 68775 Ketsch am Rhein Tel. 062 02/8 59 40 00 E-Mail: parkstrasse@dus.de</p>

STATIONÄRE PFLEGE

Altenheim St. Elisabeth e. V. Zuhause im Herzen von Hockenheim



Unser Alten- und Pflegeheim ist eine Einrichtung der Katholischen Kirchengemeinde St. Georg Hockenheim. Wir liegen ruhig, umgeben vom Ebert-Park und dem ehemaligen Landesgartenschau Gelände und trotzdem zentral. In unserem hellen und freundlichen Haus finden Sie sicherlich ein neues zu Hause.



**Wohnen, Pflege, Tagespflege...
für alle die uns brauchen.**

Altenheim St. Elisabeth e.V.
Karlsruher Str. 14 · 68766 Hockenheim
Telefon 06205 9404-0 · Fax 06205 9404-17
www.st-elisabeth.com · info@st-elisabeth.com

Senioren- und Pflegeheim *„Haus Rausch-Wegerle“* Dauer- und Kurzzeitpflege



Das Haus mit 34 Pflegeplätzen ist landschaftlich sehr schön und ruhig gelegen, im Naturschutzgebiet von Heiligkreuzsteinach, direkt am Wald. Gut zugängliche Terrassen und Balkone laden zum Verweilen ein.

**Träger: Familie Rausch-Wegerle
Oberdorfstraße 33
69253 Heiligkreuzsteinach/Lampenhain
Tel.: 06220/8130 • Fax: 06220/8240
E-Mail: rausch-wegerle@t-online.de**



STATIONÄRE PFLEGE

Haus Parkblick

Herzstr. 7, **69436 Schönbrunn**

Tel.: 06262 92550

Fax: 06262 925518

E-Mail: Pflege-Parkblick@gmx.de

Internet: www.Pflege-Parkblick.de

Haus Edelstein

Talstr. 144, **69198 Schriesheim**

Tel.: 06203 95648-0

Fax: 06203 9564850

E-Mail: info@haus-edelstein.com

Internet: www.ab-verein.de

Ella Seniorenhaus Veigel

Röschbacher Hof 1, **69198 Schriesheim**

Tel.: 06220 1554

Fax: 06220 7878

E-Mail: ella-schriesheimaltenbach@t-online.de

Internet: www.seniorenhaus-ella.com

Haus Stammberg

Talstr. 184, **69198 Schriesheim**

Tel.: 06203 6960

Fax: 06203 69666

E-Mail: stammberg@stadtmission-hd.de

Internet: www.stadtmission-hd.de

GRN-Seniorenzentrum Haus am Schlossgarten

Bodelschwinghstr. 10/1, **68723 Schwetzingen**

Tel.: 06202 8430

Fax: 06202 843611

E-Mail: sz-schwetzingen@grn.de

Internet: www.grn.de

ASB Zentrum für Altenhilfe

Am Ilvesbach 2, **74889 Sinsheim**

Tel.: 07261 94990

Fax: 07261 9499790

E-Mail: d.kuhnert@asb-heilbronn.de

Internet: www.asb-heilbronn.de

Haus Burgblick

Weinbergstr. 18, **74889 Sinsheim**

Tel.: 07261 97280

Fax: 07261 972815

E-Mail: Burgblick@dus.de

Internet: www.avendi-senioren.de

Kompetente Pflege schafft Lebensqualität



Sie suchen einen Pflegeplatz?

Wir helfen sofort!

Sie möchten Ihr neues Zuhause testen?

Wohnen Sie Probe!

Ihre Angehörigen fahren in Urlaub?

Nutzen Sie für bis zu 4 Wochen
unsere Kurzzeitpflege -
von der Pflegekasse bezuschusst!

Wir informieren Sie gerne.



Residenz Brühl

Mannheimer Landstraße 23 · 68782 Brühl

Telefon 0 62 02/8 58-09

Residenz Odenwald

Markgrafenstraße 5 + 7 · 69181 Leimen

Telefon 0 62 24/9 84-09

www.pro-seniore.de

Info-Hotline 0 18 01/84 85 86

(3,9 ct/min a.d.dt Festnetz, Mobilfunk max. 42 ct/min)

STATIONÄRE PFLEGE

Alten- und Pflegeheim Elim

Hermannsbergweg 11, **74889 Sinsheim**

Tel.: 07265 341

Fax: 07265 7564

E-Mail: info@aph-elim.de

Katharinenstift

Wiesentalweg 4

74889 Sinsheim

Tel.: 07261 94140

Fax: 07261 941410

E-Mail: info@katharinenstift-sinsheim.de

Internet: www.katharinenstift-sinsheim.de

GRN-Betreuungszentrum Sinsheim

Alte Waibstadter Str. 1

74889 Sinsheim

Tel.: 07261 660

Fax: 07261 662009

E-Mail: bz-sinsheim@grn.de

Internet: www.grn.de

Haus Waldblick

Wintersbrunnenhof 1

74937 Spechbach

Tel.: 06226 95070

Fax: 06226 9507299

E-Mail: haus.waldblick@post-gmbh.de

Internet: www.pflegeheim-spechbach.de

Caritas-Seniorenzentrum St. Leon-Rot

Rathausstr. 3

68789 St. Leon-Rot

Tel.: 06227 358390

Fax: 06227 35839101

E-Mail: csz-st.leon-rot@caritas-rhein-neckar.de

Internet: www.caritas-rhein-neckar.de

Haus Mathilde

Karl-Schmidt-Str. 31

68789 St. Leon-Rot

Tel.: 06227 55059

Fax: 06227 55342

E-Mail: Bettina.zipp@hausmathilde-rot.de

Internet: www.hausmathilde-rot.de

Johanniter-Haus Waibstadt

Lange Str. 62, **74915 Waibstadt**

Tel.: 07263 605850

Fax: 07263 6058511

E-Mail: info-waibstadt@jose.johanniter.de

Internet: www.johanniter.de

Pflegezentrum Astor-Stift

Winterstr. 8, **69190 Walldorf**

Tel.: 06227 831300

Fax: 06227 831399

E-Mail: pflegezentrum@astor-stift-walldorf.de

Internet: www.astor-stift-walldorf.de



Evangelische Heimstiftung

Dr. Ulla-Schirmer-Haus



- Dauerpflege
- Kurzzeit-, Tagespflege
- Beschützender Wohnbereich
- Mobiler Mahlzeitendienst

Notfalltelefon
(01 60) 7 18 27 37
für pflegende Angehörige
Rund um die Uhr

*Geborgenheit und
gute Pflege in Leimen.*

Nußblocher Straße 40 • 69181 Leimen

Tel. 06224 7009-0

www.dr-ulla-schirmer-haus.de

STATIONÄRE PFLEGE



Bodelschwingh-Heim Am Schloßpark
Bodelschwinghstr. 2, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 94610
Fax: 06201 185960
E-Mail: info@bodelschwingh-heim.de
Internet: www.bodelschwingh-heim.de

GRN-Betreuungszentrum Weinheim
Viernheimer Str. 27, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 60060
Fax: 06201 600619
E-Mail: bz-weinheim@grn.de
Internet: www.grn.de

Seniorenresidenz Sankt Barbara
Am Schlossberg 12
69469 Weinheim
Tel.: 06201 7205400
Fax: 06201 7205499
E-Mail: info@stbarbara.incura.de
Internet: www.incura.de

Haus Silberberg
Baiertaler Str. 60
69168 Wiesloch
Tel.: 06222 9340
Fax: 06222 934105
E-Mail: info@bethanien-silberberg.de
Internet: www.bethanien-silberberg.de

Haus Kurpfalz
Kurpfalzstr. 51, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 307240
Fax: 06222 30724105
E-Mail: hauskurpfalz@bethanien-pflege.de
Internet: www.bethanien-heidelberg.de

ASB-Seniorenzentrum
Johann-Philipp-Bronner-Haus
Hauptstr. 151–153, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 93770
Fax: 06222 93772050
E-Mail: w.weber@asb-rhein-neckar.de
Internet: www.asb-rhein-neckar.de

Psychiatrisches Zentrum Nordbaden
Psychiatrisches Wohn- und Pflegeheim
Heidelberger Str. 1 a, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 550
Fax: 06222 552484
E-Mail: info@pzn-wiesloch.de
Internet: www.pzn-wiesloch.de

Pflegeheim Erlbrunner Höhe
Panoramaweg 12, **69259 Wilhelmsfeld**
Tel.: 06220 9154330
Fax: 06220 91543330
E-Mail: erlbrunner-hoehe@stadtmission-hd.de
Internet: www.stadtmission-hd.de



Astor-Stift-Pflegezentrum

Sicheres, individuelles und behagliches Wohnen

- Professionelle Pflege, ambulant und vollstationär
- Kurzzeit-, Urlaubs- und Verhinderungspflege
- Erfüllte Zeit und Aufmerksamkeit
- Gepflegtes Essen

... in unserem Pflegezentrum im Herzen Walldorfs

Alles aus einer Hand und zu Hause gut versorgt durch die Sozialstation und die Nachbarschaftshilfe der Astor-Stiftung-Walldorf.

Wir beraten Sie gerne unverbindlich und individuell.



STATIONÄRE PFLEGE

Heimgesetz und Heimaufsicht

Das Heimgesetz enthält Schutzvorschriften für ältere, pflegebedürftige und behinderte Menschen, die in Heimen leben. Im Einzelnen werden durch dieses Gesetz sowohl die vertraglichen Bestimmungen als auch die Personalanzahl und bauliche Normen geregelt. Durch diese Regelungen soll vor allem für das Wohlergehen der im Heim lebenden Menschen gesorgt, und zudem eine Qualitätskontrolle sichergestellt werden. Trotz ihres Aufenthalts in einem Heim soll die Selbstverantwortung der Menschen gefördert werden.

Leistungen eines Heims

Durch das Heimgesetz wird unter anderem festgelegt, dass die Heime ihre Leistungen gemäß dem allgemein anerkannten Stand fachlicher Erkenntnisse erbringen müssen. Mindestanforderungen an Räumlichkeiten, sanitäre und technische Einrichtungen sowie an Heimleitung und Beschäftigte, können bei Bedarf durch die zuständigen Ministerien verbindlich festgelegt werden.

Mitwirkung der Bewohner

Um die Qualität des Heimaufenthalts zu gewährleisten, ist für die Bewohner ein Mitspracherecht in einem Heimbeirat vorgesehen. So können gewählte Vertreter der Senioren bei Fragen der Unterkunft, Heimordnung, Betreuung wie auch bei Freizeitaktivitäten und Verpflegung mitreden.

Heimaufsicht

Die Heimaufsichtsbehörde ist zuständig für die Überwachung von Pflegeheimen sowie von Wohnheimen für erwachsene Menschen mit Behinderungen. Die Heime werden regelmäßig auf die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und auf ihre Qualität hin geprüft. Das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Senioren hat hierfür einheitliche Prüfkriterien für die Heimaufsicht des Landes Baden-Württemberg entwickelt.

Heimaufsicht für den Rhein-Neckar-Kreis

Rhein-Neckar-Kreis – Gesundheitsamt
Kurfürstenanlage 38 – 40, 69115 Heidelberg
Tel.: 06221 522-1806
E-Mail: heimaufsicht@rhein-neckar-kreis.de



FINANZIELLE HILFEN

Auch das Thema Finanzen bekommt nach Rentenbeginn eine ganz neue Bedeutung. In keinem anderen Lebensabschnitt gibt es so viele finanzielle Schritte zu überdenken. Wie viel Geld steht Ihnen mit Ende der Arbeit noch zur Verfügung?

Was lässt sich über Ersparnis finanzieren? Und in welchem Fall stehen Ihnen Hilfen vom Staat zu? Über den Hilfe- und Pflegebedarf im Alter kommen viele Menschen zudem erstmalig in ihrem Leben mit der Pflegekasse und mit dem Sozialamt in Berührung. Da kommen natürlich eine Menge Fragen zur Finanzierung auf, besonders wenn zum Beispiel der Wechsel in ein Pflegeheim ansteht. Seit dem 01. Januar 2009 haben Sie gegenüber Ihrer Pflegekasse einen Rechtsanspruch auf umfassende persönliche Beratung.

Schauen Sie sich zunächst Ihre persönliche Situation in Ruhe an, bevor Sie Kontakt zu einer Organisation aufnehmen, die Sie individuell über Hilfsangebote berät und praktische oder finanzielle Hilfe gewährt.

• Der Finanz-Check

Einige Fragen, die Sie sich zum Thema Finanzen stellen sollten, können zum Beispiel sein:

1. Welche Hilfe brauche ich, um mit bestimmten Problemen im Alltag besser zurecht zu kommen? In einem persönlichen Gespräch können Sie sich zunächst unverbindlich und trägerneutral in einem der Pflegestützpunkte oder in einer kommunalen Beratungsstelle informieren. Hier brauchen Sie Ihre finanzielle Situation erst einmal nicht offen zu legen, um ihre persönlichen Planungen vorzunehmen.

stadtwerke heidelberg energie

Jetzt auf Pedelec und Klimastrom umsteigen und 100 Euro sparen.

Mit **heidelberg KLIMA** bieten wir den richtigen Strom dazu - und 100 Euro Rabatt für Ihr Pedelec.

Mehr zu unseren Produkten unter www.swhd.de

für dich

› eMobility: mit strom fahren, CO₂ sparen

für mehr Energieeffizienz

„Der zweite Frühling.“

Den Ruhestand genießen! Mit dem VR-FinanzPlan.

Jeder Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Die Bank der Region

Das Gartenhäuschen ausbauen? Oder endlich die Orte sehen, die Sie schon immer besuchen wollten? Ganz gleich, was Sie vorhaben, wir optimieren Ihre vorhandenen Kapitalanlagen so, dass Sie sich Ihre Wünsche erfüllen können. Sprechen Sie mit einem unserer Berater, rufen Sie an (06222/589-0) oder gehen Sie online: vbkraichgau.de

Volksbank Kraichgau
Wiesloch-Sinsheim

FINANZIELLE HILFEN



2. Was kann ich selbst zahlen? Für welche benötigten Hilfen brauche ich finanzielle Unterstützung, damit auch noch etwas zum Leben übrig bleibt? Sie sollten Ihre Ansprüche nicht verschenken, wenn Sie sich finanziell dabei auf längere Sicht verausgaben.
3. Rechtsansprüche klären und durchsetzen: Welche Voraussetzungen müssen vorliegen, damit ich finanzielle Hilfen vom Staat für diese benötigten Hilfen bekomme? Hierzu erhalten Sie einige Hinweise, um sich in den Rechtsgrundlagen orientieren zu können. Hinweise zur Antragstellung finden Sie ebenfalls in diesem Kapitel.

Aktuelle steuerrechtliche Entlastungsmöglichkeiten erleichtern die Inanspruchnahme von professionellen Dienstleistungen im privaten Seniorenhaushalt. Diese finanziellen Entlastungen und Hilfen können dazu beitragen, dass Ihnen trotz Hilfe von außerhalb mittel- und langfristig noch etwas mehr zum Leben übrig bleibt.

Gesetzliche Rentenversicherung

Auskünfte in Rentenfragen erhalten Sie bei den Bürgermeisterämtern sowie beim

„Bürgertelefon“ des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales

Mo.–Do. jeweils von 8.00–20 Uhr
Tel.: 01805 676710

Daneben bieten auch die Rentenberatungsstellen der Rentenversicherungsträger Beratungen

an. Sprechstunden in der Nähe Ihres Wohnortes können Sie bei den Bürgermeisterämtern erfragen oder telefonisch bei der

Deutschen Rentenversicherung

Mozartstr. 4, Mannheim

Tel.: 0621 82005-0, Fax: 0621 82005-120

Landwirtschaftliche Alterskasse

Hauptverwaltung Karlsruhe

Steinhäuserstr. 14, 76135 Karlsruhe

Tel.: 0721 8194-0, Fax: 0721 8194-1444

• Wohngeld / Lastenzuschuss

Ob Sie Wohngeld in Anspruch nehmen können, hängt im Wesentlichen von drei Faktoren ab: dem Einkommen, der monatlichen Miete und der Zahl der im Haushalt lebenden Personen.

Neben den wirtschaftlichen Verhältnissen werden auch Schwerbehinderung und Pflegebedürftigkeit berücksichtigt. Wohngeld gibt es als Mietzuschuss zu den Kosten der Mietwohnung, als Lastenzuschuss für Eigentümer von Wohnungen und auch als Mietzuschuss zu den Heimkosten.

Beachten Sie, dass Wohngeld nur auf Antrag – und nicht rückwirkend – gewährt wird.

Beratung und Anträge erhalten Sie bei den Gemeindeverwaltungen und beim Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis, Wohngeldstelle, Tel.: 06221 522-1546

FINANZIELLE HILFEN



Sozialhilfe

Anspruch auf Sozialhilfe hat, wer seinen notwendigen Bedarf nicht selbstständig decken kann und die erforderliche Leistung auch nicht von anderen, insbesondere von Angehörigen oder Trägern anderer Sozialleistungen erhält. Hierzu zählt u. a.

- **Hilfe zum Lebensunterhalt**

erhalten seit den Hartz-Reformen nur noch Personen, die nicht mehr erwerbsfähig sind, aber noch keinen Anspruch auf Grundsicherung haben. Möglich ist diese Hilfe z.B. bei Erhalt einer zu geringen Vorruhestandsrente vor dem Einreichen der Altersgrenze sowie bei einer Erwerbsunfähigkeit auf Zeit.

Erwerbsfähige Personen erhalten die Leistungen zur Sicherung des Lebensunterhaltes von den zuständigen Arbeitsagenturen.

- **Grundsicherung im Alter und bei Erwerbsunfähigkeit**

erhalten Personen, welche die Altersgrenze erreicht haben sowie dauerhaft Erwerbsgeminderte ab dem 18. Lebensjahr. Eigenes Einkommen und Vermögen sind bei der Bedarfsrechnung zu berücksichtigen. Unterhaltsrückgriff gegenüber Kindern oder Eltern mit einem Jahreseinkommen unter 100.000 € finden nicht statt.

Die Bewilligung der Leistung erfolgt in der Regel für den Zeitraum von einem Jahr und ist danach jeweils neu zu beantragen.

- **Hilfe zur Pflege**

im Rahmen der Sozialhilfe können Leistungsberechtigte mit Pflegebedarf erhalten, wenn sie (noch) keinen Anspruch gegenüber der Pflegeversicherung haben oder die Leistungen der Pflegeversicherung für die notwendigen pflegebedingten Aufwendungen nicht ausreichen.





Lesen und Leben

Jetzt zwei Wochen kostenlos probeliesen!

Die Rhein-Neckar-Zeitung:
Kompetente Berichterstattung aus der Region, Deutschland und der Welt.

Lesen Sie die RNZ zwei Wochen gratis und unverbindlich!

Gleich anfordern unter: ☎ 06221/519-1300 oder www.rnz.de



Die kostenlose Informationslieferung:

- verpflichtet Sie in keiner Weise und endet automatisch nach Ablauf der Probezeit.
- Sie ist begrenzt auf das Verbreitungsgebiet der RNZ und erfolgt nur, wenn kein RNZ-Abo besteht und in den letzten 12 Monaten keine RNZ im Haushalt bezogen wurde.

FINANZIELLE HILFEN

Die Leistungen der Pflegeversicherung sind vorrangig und werden auf die Sozialleistungen angerechnet.

- **Eingliederungshilfe für behinderte Menschen** wird gewährt für Personen, die durch eine Behinderung in ihrer Fähigkeit, an der Gesellschaft teilzuhaben, eingeschränkt oder von einer solchen wesentlichen Behinderung bedroht sind.

Hierzu gehört insbesondere, den behinderten Menschen die Teilnahme am Leben in der Gemeinschaft zu ermöglichen oder zu erleichtern, ihnen die Ausübung eines angemessenen Berufs oder einer sonstigen angemessenen Tätigkeit zu ermöglichen oder sie so weit wie möglich unabhängig von Pflege zu machen.

- **Hilfen bei Blindheit**

Menschen, deren Sehschärfe auf dem besseren Auge weniger als zwei Prozent der vollen Sehkraft beträgt, haben Anspruch auf Blindengeld – unabhängig von Einkommen und Vermögen.

Einkommensabhängig gewährt wird jedoch die Blindenhilfe.

Bei Antragsstellung werden folgende Dokumente benötigt: ein augenfachärztliches Gutachten bzw. einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkmal „BL“.

Hinweis:

Die Anträge auf Grundsicherung und Sozialhilfe erhalten Sie über die Bürgermeisterämter oder über das Sozialamt des Rhein-Neckar-Kreises.

Wichtige Adressen:

Rhein-Neckar-Kreis – Sozialamt

Kurfürstenanlage 38 – 40

69115 Heidelberg

Tel.: 06221 522-0

E-Mail: sozialamt@rhein-neckar-kreis.de

Homepage: <http://www.rhein-neckar-kreis.de>

Öffnungszeiten:

nach telefonischer Vereinbarung

Anschriften der Außenstellen:

Muthstr. 4, **74889 Sinsheim**

Tel.: 07261 94660

Homepage: www.rhein-neckar-kreis.de

Wormser Str. 28, **69469 Weinheim**

Telefon: 06201 94830

Homepage: www.rhein-neckar-kreis.de

Adelsförsterpfad 7, **69168 Wiesloch**

Telefon: 06222 30730

Homepage: www.rhein-neckar-kreis.de

Schwerbehindertenausweis

Wenn eine Beeinträchtigung der körperlichen Funktion, der geistigen Fähigkeit oder der seelischen Gesundheit vorliegt und diese mit einem Grad der Behinderung von mindestens 50% bewertet wird, erhalten Sie auf Antrag einen Ausweis.

Dieser berechtigt – je nach Art und Schwere der Behinderung und der festgestellten Merkmale – z.B. zur Freifahrt im Personennahverkehr (mit Eigenbeteiligung), zur Ermäßigung der KfZ-Steuer, zur Rundfunkgebührenbefreiung und zu einem Freibetrag bei der Wohngeldberechnung und der Lohn- oder Einkommenssteuer.

Landratsamt Rhein-Neckar-Kreis

Versorgungsamt

Eppelheimer Str. 115

69115 Heidelberg

Info-Telefon: 06221 522-2888

- **Rezeptgebühren**

Eine Befreiung von Rezeptgebühren ist grundsätzlich nicht mehr möglich. Patienten müssen zu Arzt-, Zahnarzt- und Klinikkosten sowie zu Medikamenten eine Zuzahlung bis zur individuellen Belastungsgrenze leisten.

Diese Grenze liegt bei 2 Prozent des Jahresbruttoeinkommens.

Bei chronisch Erkrankten bei einem Prozent des Jahreseinkommens. Allerdings besteht die

FINANZIELLE HILFEN



Möglichkeit die Zuzahlung bereits am Jahresanfang an die Krankenkasse zu leisten.

Danach erhalten Sie eine Bescheinigung, dass Sie für das gesamte Jahr keine weiteren Zahlungen mehr übernehmen müssen.

• Rundfunk- und Fernsehgebührenbefreiung

Von den Gebühren können Sie unter bestimmten Voraussetzungen befreit werden, u. a. bei Bezug von Hilfe zum Lebensunterhalt, Grundsicherung und Hilfe zur Pflege im Rahmen der Sozialhilfe sowie von Kriegsofopferfürsorge und durch einen gültigen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“.

Antragsvordrucke erhalten Sie bei den Bürgermeistern, der Antrag ist an die Gebührenzentrale (GEZ), Köln zu richten.

www.gez.de

Service-Tel.:
018 59995 0100 (6,5 Cent/Min.)
aus dem deutschen Festnetzen

Service-Fax:
018 59995 0105 (6,5 Cent/Min.)

• Telefongebührenermäßigung

Eine monatliche Ermäßigung bietet die Telekom (Sozialtarif) an, wenn Sie oder ein Haushaltsangehöriger von der Rundfunkgebührenpflicht befreit sind (Bezug von Sozialhilfe) oder einen Schwerbehindertenausweis mit dem Merkzeichen „RF“ besitzen.

Ebenso für Personen, die blind, gehörlos oder sprachbehindert sind und deren Grad der Behinderung mindestens 90% beträgt.

Krankheit und Pflegebedürftigkeit

• Finanzierung bei Krankheit

Wenn durch häusliche Krankenpflege ein Krankenhausaufenthalt vermieden oder verkürzt werden kann, übernehmen die gesetzlichen Krankenkassen zeitlich begrenzt die Kosten.

Insbesondere älteren Menschen soll durch diese Regelungen die Möglichkeit erhalten bleiben, ihr eigenständiges und selbstbestimmtes Leben in der eigenen Wohnung zu führen, wenn kein Haushaltsangehöriger die benötigte Pflege durchzuführen kann.

• Die Pflegeversicherung

Pflegebedürftige erhalten nach dem Pflegeversicherungsgesetz Sach- und Geldleistungen für den Bedarf an Grundpflege und hauswirtschaftlicher Versorgung.

Art und Umfang richtet sich nach der Schwere der Pflegebedürftigkeit sowie danach, ob häusliche, teilstationäre oder vollstationäre Pflege in Anspruch genommen wird. Die Leistungen der Pflegeversicherung ergänzen im ambulanten Bereich die familiäre oder nachbarschaftliche Hilfe.

In einer Einrichtung werden Pflegebedürftige von den pflegebedingten Aufwendungen in einer Einrichtung entlastet. Aufwendungen für Unterkunft und Verpflegung in einem Heim sind vom Bewohner selbst zu tragen.

Leistungen der Pflegeversicherung werden auf Antrag gewährt.

Über die verschiedenen Leistungen der Pflegeversicherung beraten Sie kostenlos die gesetzlichen und privaten Pflegekassen, die Pflegestützpunkte und kommunale Beratungsstellen.

Leistungen der Pflegeversicherung sind:

- Pflegegeld für selbstbeschaffte Pflegehilfen
- Pflegesachleistungen für die Grundpflege und hauswirtschaftliche Versorgung durch einen Pflegedienst
- Kombinationsleistungen aus Pflegegeld, Pflegesachleistung und Tagespflege
- Zusätzliche Betreuungsleistungen für altersverwirrte, geistig behinderte und psychisch kranke Personen

FINANZIELLE HILFEN

- Häusliche Pflege bei Verhinderung der Pflegeperson für bis zu 4 Wochen pro Jahr für eine Ersatzkraft, wenn die pflegebedürftige Person zuvor bereits mindestens 6 Monate von der Pflegeperson betreut wurde
- Zuschuss für zum Verbrauch bestimmte Hilfsmittel
- Überlassung von technischen Pflegehilfsmitteln
- Zuschüsse für Maßnahmen zur Verbesserung des Wohnumfeldes
- Vollstationäre Pflege
- Tages- und Nachtpflege
- Kurzzeitpflege
- Leistungen zur sozialen Sicherung der Pflegeperson
- Pflegekurse für Angehörige und ehrenamtliche Pflegepersonen



GESUNDHEIT UND REHABILITATION



Die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar-gGmbH

Schon immer sahen Kreistag und Verwaltung des Rhein-Neckar-Kreises in der Weiterentwicklung der stationären Krankenversorgung sowie der Betreuung pflegebedürftiger und betagter Menschen eine wichtige Aufgabe. Aus den ehemaligen Kreiskrankenhäusern und Kreispflegeheimen ging im Jahr 2006 die GRN Gesundheitszentren Rhein-Neckar gGmbH hervor. Alleiniger Gesellschafter der GRN ist der Rhein-Neckar-Kreis, die wirtschaftliche Verantwortung liegt jedoch bei der GRN-Geschäftsführung mit Sitz in Schwetzingen. Die GRN ist ein Verbund von vier Kliniken mit angeschlossener Apotheke, drei geriatrischen Rehabilitationskliniken und je zwei Betreuungs- und Seniorenzentren. Insgesamt verfügen die GRN und ihre Tochtergesellschaften über rund 1.800 Betten bzw. Plätze und beschäftigen 3.000 Mitarbeiter in der Metropolregion Rhein-Neckar.



Als starker Verbund bieten sie medizinische und pflegerische Kompetenz aus einer Hand, unter anderem in enger Zusammenarbeit mit niedergelassenen Ärzten und anderen Gesundheitseinrichtungen der Metropolregion Rhein-Neckar, wie dem Universitätsklinikum Heidelberg und dem Psychiatrischen Zentrum Nordbaden in Wiesloch.

Akutkliniken: Stationäre Krankenversorgung vor Ort

Die vier GRN-Kliniken sind Krankenhäuser der Regelversorgung mit insgesamt knapp 900 Planbetten. An jedem der vier Standorte (Eberbach, Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim) gibt es Fachabteilungen für Chirurgie, Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin. Auch die Orthopädie und Unfallchirurgie spielt in allen vier Häusern eine große Rolle, beispielsweise beim Einsatz künstlicher Knie- und Hüftgelenke. Darüber hinaus versorgen die GRN-Kliniken in ihren Ambulanzen Notfälle aller Art und dienen als Basis für die notärztlichen Rettungsfahrzeuge der Region. Die Kliniken in Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim bieten das komplette Behandlungsspektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe an, während in Eberbach ein zusätzlicher Schwerpunkt auf der Urologie liegt. In Sinsheim ist 2010 eine neurologische Fachabteilung hinzugekommen, Linksherzkatheter-Messplätze werden in den GRN-Kliniken Eberbach und Schwetzingen angeboten.

GESUNDHEIT UND REHABILITATION

Geriatrische Rehabilitation: Heimatnah zu Kräften kommen

Für Menschen über 60 ist es nach einer Operation, einem Schlaganfall oder bei einer chronischen Krankheit oft schwierig, wieder zu einem aktiven Leben zurück zu finden. Ihnen dabei behilflich zu sein, ist das Ziel der GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation an den drei Standorten Schwetzingen, Sinsheim und Weinheim. Sie bieten wohnortnahe Rehabilitation, so dass die bestehenden sozialen Bindungen der Patienten auch während eines längeren stationären Aufenthalts nicht beeinträchtigt sind.

Die Rehabilitationsteams sind multidisziplinär aufgebaut: Ärzte, Pflegepersonal und Therapeuten verschiedener Fachrichtungen arbeiten gemeinsam nach einem ganzheitlichen Ansatz, der das körperliche, geistige und seelische Wohlbefinden der Patienten in den Mittelpunkt



GRN-Kliniken für Geriatrische Rehabilitation – heimatnah zu Kräften kommen

Unsere Ziele

- > Selbstständigkeit und Mobilität fördern
- > Motivation und Eigeninitiative wecken
- > Körper, Geist und Seele im Einklang behandeln

Wir beraten Sie gerne:

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen
Tel.: 06202 84-8100; E-Mail: rehaklinik-schwetzingen@grn.de

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim
Tel.: 07261 66-1950; E-Mail: rehaklinik-sinsheim@grn.de

GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Weinheim
Tel.: 06201 9006-0; E-Mail: rehaklinik-weinheim@grn.de

www.grn.de



stellt. Grundlage ihrer Arbeit ist das Geriatriekonzept Baden-Württemberg. Gemeinsam mit den Patienten möchten sie erreichen, dass diese nach einer schweren Akuterkrankung oder bei chronischer Erkrankung ihre Mobilität und Selbstständigkeit wieder erlangen, um in die gewohnte häusliche Umgebung zurückkehren zu können.

[Die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen befindet sich auf dem gleichen Gelände wie die Akutklinik. Die Reha-Klinik verfügt über 26 stationäre Behandlungsplätze. Die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Sinsheim war landesweit die erste Einrichtung ihrer Art, als sie 1992 in Betrieb ging. Sie bietet 35 stationäre Behandlungsplätze.

Eine glasverkleidete Brücke verbindet sie mit der GRN-Klinik auf der anderen Straßenseite. Auch die GRN-Klinik für Geriatrische Rehabilitation Weinheim teilt das Gelände mit einer anderen GRN-Einrichtung: dem Betreuungszentrum. Die Reha-Klinik verfügt über 28 stationäre Behandlungsplätze. Der große Park, der das Gebäude umgibt, bietet ein angenehmes Umfeld, in dem sich die Patienten nachhaltig erholen können.]

Seniorenzentren: Auch in hohem Alter das Leben aktiv gestalten

„Haus Rheinblick“ und „Haus am Schlossgarten“: So nennen sich die beiden GRN-Seniorenzentren in Nußloch und Schwetzingen und lassen dadurch Rückschlüsse auf ihre Lage zu. Beide Häuser bieten in familiärer Atmosphäre professionelle, ganzheitliche Pflege – vollstationär oder für Kurzeitaufenthalte. Angeboten werden Gedächtnistraining, Gymnastik, Musik- und Tiertherapie ebenso wie gemeinsame Ausflüge, Film- oder Spielenachmittage. In der warmen Jahreszeit finden viele der Aktivitäten im Freien statt, und übers Jahr schaffen haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter immer wieder Anlässe, um gemeinsam mit den Hausbewohnern zu feiern, zu singen und kleine kulinarische Höhepunkte zu erleben. Menschen mit Demenzerkrankungen sind selbstverständlich willkommen und werden von speziell ausgebildetem Personal betreut.

GESUNDHEIT UND REHABILITATION



Das Haus Rheinblick liegt im Zentrum von Nußloch. Es bietet auf zwei Wohnbereichen insgesamt 80 Pflegeplätze. Neben zahlreichen Angeboten für die Bewohnerinnen und Bewohner der Pflegebereiche gibt es einen offenen Mittagstisch für Senioren. Das 1999 eröffnete Haus am Schlossgarten liegt auf dem gleichen Gelände wie die GRN-Klinik und die Klinik für Geriatrische Rehabilitation Schwetzingen. Es bietet 78 pflegebedürftigen Seniorinnen und Senioren ein Zuhause, außerdem Tages- und Kurzzeitpflegeplätze.

Betreuungszentren: Strukturen schaffen und Lebensfreude erhalten

Sinsheim und Weinheim sind die Standorte für zwei Pflegeeinrichtungen, die mehr sind als eine Bleibe für hilfsbedürftige Senioren: Hier leben psychisch kranke, suchtkranke, geistig behinderte und chronisch neurologisch kranke Menschen jeden Alters gemeinsam mit pflegebedürftigen Senioren unter einem Dach. In Anlehnung an die Pflege-Charta der Bundesrepublik Deutschland legen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der GRN-Betreuungszentren großen Wert darauf, den in unterschiedlicher Weise beeinträchtigten Bewohnern ihren Möglichkeiten und Begabungen entsprechend ein Leben in einer beschützten Gemeinschaft zu bieten. Und sie in ihrer Würde so zu respektieren, wie es jedem Individuum in einer demokratischen Gesellschaft zusteht. Das GRN-Betreuungszentrum Sinsheim bietet 289 pflege- und betreuungsbedürftigen



adViva
SanitätsCenter OrthopädieTechnik RehaTechnik

Wir helfen bewegen ...

Leistungsbereiche:

Bandagen und Orthesen,	Kompressionstherapie,
Individual-Orthesen,	Kontinenzversorgung,
Prothesen,	Rollstühle,
Bewegungsanalyse,	Mobile Treppensteiger,
Einlagen, Schuhe,	Therapeutische Rehamittel
Brustprothesen & Mode,	

adViva
SanitätsCenter OrthopädieTechnik RehaTechnik

adViva SanitätsCenter GmbH
Bismarckstraße 9-15
69115 Heidelberg
fon 06221-588070
fax 06221-5880720
kontakt@adviva-info.de
www.adviva-info.de

adViva OrthopädieTechnik GmbH
Maaßstraße 32/2
69123 Heidelberg-Wieblingen
fon 06221-739230
fax 06221-7392323

adViva Neckargemünd GmbH
Im Spitzerfeld 25, 3. OG
69151 Neckargemünd
fon 06223-86290
fax 06223-862928

Schärfer dank Schäfer!

Optik Schäfer

- *Persönliche Beratung*
- *Optimale Passform*
- *Wir nehmen uns Zeit für Sie*
- *Kommen Sie vorbei!*

St.-Michael-Str. 1 • 69231 Rauenberg
Tel. 06222 6639877 • www.optik-schaefer.com



GESUNDHEIT UND REHABILITATION

Menschen die Möglichkeit, in einem beschützten Umfeld entsprechend ihren Begabungen in Gemeinschaft mit anderen zu leben. 290 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter – Pflegepersonal, Pädagogen und Therapeuten mit unterschiedlichen Schwerpunkten – kümmern sich um das Wohl der Bewohnerinnen und Bewohner.

Das Konzept des GRN-Betreuungszentrums Weinheim verbindet über 125 Jahre Erfahrung mit modernen pädagogischen Ansätzen und Behandlungsmethoden. Hier leben 245 körperlich, geistig oder psychisch benachteiligte Menschen zusammen. Besonders positiv wirkt sich auch hier das Miteinander verschiedener Generationen auf das Leben im Betreuungszentrum aus. Weitere Informationen finden Sie im Internet unter: www.grn.de

Ernährung im Alter

Unsere Ernährung spielt eine ungemein wichtige Rolle für unsere körperliche und geistige Gesundheit, das ist kein Geheimnis. Wer möglichst lange gesund, fit und vital bleiben möchte, der sollte bereits ab dem 30. Lebensjahr genau auf seine Ernährung achten, damit Haut und Haare nicht zu früh altern, die Sehkraft nicht vorzeitig nachlässt, Knochen und Gelenke stark und elastisch bleiben, sämtliche Organe optimal arbeiten und das Gehirn weiterhin gute Leistungen erbringen kann. Im

Alter braucht der Körper eine andere Ernährung als in jungen Jahren, da die Aufnahmefähigkeit von Vitaminen, Mineralstoffen und Spurenelementen nachlässt. Das erfordert Nahrung, die aus besonders wertvollen Komponenten zusammengestellt wird.

Eine Internetseite (www.ernaehrung.de/tipps/alter/) gibt Tipps zum Ernährungsstatus von Senioren oder den Anforderungen an eine altersgerechte Ernährung sowie zum Körpergewicht oder dem Nährstoffbedarf im Alter. Befolgen Sie bei Ihrem Einkauf zum Beispiel die Prinzipien der mediterranen Küche: viel Gemüse und Fisch, wenig Fleisch, wenig Fett, wenig Zucker. Ansonsten gibt es auch zahlreiche Fachbücher zu dem Thema – fragen Sie im Buchhandel nach!

• Ernährung bei Demenzkranken

Viele Demenzkranke haben einen sehr starken Bewegungsdrang, den Sie nicht unterdrücken können. Allerdings sollten Sie für einen gefahrlosen Streckenverlauf sorgen. Der dadurch vermehrte Kalorienbedarf kann durch kleine Zwischenmahlzeiten (Fingerfood) gedeckt werden. Das Durstempfinden lässt im Alter generell sehr häufig nach, daher ist es ratsam, die aufgenommene Flüssigkeit durch ein spezielles, als Hilfsmittel anerkanntes Glas, das die jeweils getrunkene Flüssigkeitsmenge aufaddiert, zu kontrollieren.

Sanitätshaus, Orthopädie- & Reha-Technik

Sanitätshaus Müller GmbH



Hauptstraße 106 • 69242 Mühlhausen • Tel. 06222 663884 • Fax 06222 663885

**Bei uns stehen Sie
im Mittelpunkt!**

Wenn Sie Fragen haben,
wenden Sie sich an uns.
Wir bieten Ihnen individuelle
Betreuung und qualifizierte Beratung.

Sanitätshaus

- Bandagen aller Art
- Kompressionsstrumpfversorgungen (auch für Lymph + Lipödeme)
- Gesundheitsschuhe (geeignet für Einlagen)
- Sitz-Lagerungshilfen/ -kissen

- Brustprothesen (Spezial-BH-Versorgungen und Bademoden für brustoperierte Frauen)
- Leibbinden, Bruchbänder
- Häusliche Pflege

Orthopädie-Technik

- Herstellung von Arm- und Beinprothesen
- Individuelle Orthesen und Stützkorsetts
- Schlaganfallversorgung
- Orthopädische Therapieschuhe

- Orthopädische Einlagen nach Maß und Gipsabdruck
- Diabesadaptierte Fußbettungen
- Schuhzurichtungen

Reha-Technik

- Rohstuhlversorgung
- Steh- und Gehhilfen
- Alltags- und Therapiehilfen
- Inhalations- und Atemtrainingstherapie

- Pflegebetten
- Dusch- und Badehilfen
- Dekubitus Systeme
- Patientenhilfen
- Hausbesuche nach Anfrage möglich

SONSTIGE WICHTIGE INFORMATIONEN

Gesetzliche Betreuung

Der Begriff Betreuung meint in diesem Zusammenhang die staatliche Fürsorge für Personen und Vermögen von Menschen, die aufgrund von Krankheit oder Behinderung ihre Angelegenheiten vorübergehend oder auch dauerhaft nicht selbst regeln können. Derzeit werden rund 1,3 Millionen Menschen auf diese Weise unterstützt. Zur Anordnung einer Betreuung kommt es, wenn das Betreuungsgericht dies entschieden hat. Sowohl Betroffene als auch außenstehende Personen können hier einen Antrag stellen.

Hierbei gilt: Solange ein Mensch mit körperlicher Behinderung seinen Willen selbstständig bekunden kann, kann ein Antrag nur von diesem selbst gestellt werden. Beratend stehen Ihnen bei solch einer Entscheidung allgemeine Soziale Dienste, örtliche Betreuungsbehörden, Betreuungsvereine sowie Rechtsanwälte zur Seite.

Wichtig ist, dass Betreuungen jederzeit auf Anregung des Betroffenen oder dessen Betreuer wieder aufgehoben werden können. Diese Aufhebung ist ebenfalls beim Betreuungsgericht zu beantragen. Das Gericht ist verpflichtet, den Antrag zu prüfen, sofern nicht ständig ohne ersichtlichen Grund immer wieder Anträge gestellt werden. Bei der Auswahl des Betreuers hat der Betroffene selbstverständlich ein Mitspracherecht. Dessen Wünsche muss das Gericht auch berücksichtigen. Der Betroffene kann zusätzlich durch eine Betreuungsverfügung festlegen, wer Betreuer werden oder nicht werden soll. Sowohl Angehörige als auch Mitarbeiter bei Betreuungsbehörden, Mitglieder von Vereinen, Berufsbetreuer oder Rechtsanwälte kommen als Betreuungsperson in Frage. Selbstverständlich werden die Betreuungspersonen regelmäßig vom Betreuungsgericht geprüft und kontrolliert. Außerdem können Dritte oder Angehörige Beschwerde gegen die Betreuungsperson einreichen. Rechtliche Hilfen und Beratungen erhalten die Betreuten zudem von Rechtsanwälten, Betreuungsvereinen oder der Betreuungsbehörde

Betreuungsbehörde

Rhein-Neckar-Kreis
Örtliche Betreuungsbehörde
 Kurfürstenanlage 38 – 40
 69115 Heidelberg
 Tel.: 06221 522-2500

Betreuungsvereine

Allgemeiner Rettungsverband
Rhein-Neckar e.V. (ARV)
 Hildastr. 1, 69181 Leimen
 Tel.: 06224 75959

SKM Betreuungsverein für die
Stadt Heidelberg und den Rhein-Neckar-Kreis
 Bergheimer Str. 108, 69115 Heidelberg
 Tel.: 06221 602685

Vorsorgevollmacht

Sie wird ausgestellt auf eine Person Ihres Vertrauens. Für den Fall, dass Sie in Situationen kommen, in denen Sie wichtige Entscheidungen nicht mehr selbst treffen können, beispielsweise im Falle eines Komas oder bei einer demenziellen Erkrankung, kann diese Vertrauensperson in Ihrem Namen agieren. Im Gegensatz zur Betreuungsverfügung unterliegt die private Regelung nicht der gerichtlichen Kontrolle. Um im Zweifelsfall nachweisen zu können, dass eine Vorsorgevollmacht ausgestellt wurde, empfiehlt sich der Eintrag ins Bundeszentralregister.

Hinweis:

Der Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V. hat eine komplette Vorsorgemappe mit Informationen, Anleitungen und Mustern für eine Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und gegenseitige Vollmacht erarbeitet. Wenn Sie Interesse haben setzen sie sich einfach mit dem Kreissenorenrat in Verbindung.

Kreissenorenrat des Rhein-Neckar-Kreises e.V.
Uferstr. 12, 69120 Heidelberg
Tel.: 06221 411452
E-Mail: kreissenorenrat-rnk@schlipper.net

SONSTIGE WICHTIGE INFORMATIONEN

Patientenverfügung

Mit einer Patientenverfügung können Sie schon als gesunder Mensch festlegen, dass Sie zum Beispiel keine lebensverlängernden Maßnahmen wünschen, wenn ein leidvolles Sterben unvermeidbar ist. Diese Verfügung ist seit dem 1. September 2009 durch eine gesetzliche Regelung bindend für die behandelnden Ärzte. Sie muss in schriftlicher Form vorliegen, aber nicht beglaubigt werden. Es genügt, wenn sie bei Ihren persönlichen Unterlagen aufbewahrt wird. Achten Sie jedoch auf konkrete Formulierungen und lassen Sie sich im Zweifelsfall von Ihrem Arzt

beraten. Es empfiehlt sich zudem, sie einmal jährlich mit einem neuen Datum zu versehen und zu unterschreiben. Haben Sie vor dem 1. September 2009 eine Patientenverfügung verfasst, lohnt es sich, diese auf Vereinbarkeit mit dem neuen Gesetz zu überprüfen.

Wichtig ist außerdem, zusätzlich zur Patientenverfügung eine Vorsorgevollmacht auszustellen. Darin legen Sie fest, welcher Angehörige als Bevollmächtigter dafür sorgen soll, dass Ihrem Willen entsprochen wird. Ohne eine solche Vollmacht darf weder Ihr Ehepartner noch andere Angehörige eine solche Entscheidung treffen.

§

Hilfe bei

- ❖ Testament
- ❖ Vermächtnis
- ❖ Pflichtteil
- ❖ Enterbung
- ❖ Miterben
- ❖ Patientenverfügung

P. Hildebrand-Blume Rechtsanwältin

Industriestr. 8 · 68542 Heddesheim
Tel. 06203 958290 · www.hildebrand-blume.de

Hausbesuche!



Haus & Grund[®]
Heidelberg

Die Interessenvertretung für

- Hauseigentümer
- Wohnungseigentümer
- Vermieter
- Kauf- und Bauwillige

Kostenfreie Rechts-, Steuer-, Architekten- und Energieberatung für unsere Mitglieder

Haus & Grund - Unverzichtbar für Immobilieneigentümer

Fordern Sie unsere Infounterlagen an – es lohnt sich!

Haus & Grund Heidelberg

die Interessenvertretung für Immobilieneigentümer und Vermieter seit 1905
Rohrbacher Str. 43 • 69115 Heidelberg • Tel. 0 62 21 - 15 60 21
www.haus-und-grund-heidelberg.de

BAATZ & TRODLER

Steuerberater- und Rechtsanwalts-Sozietät

Peter-Karl Baatz
Steuerberater
Diplom-Finanzwirt (FH)

· **Beratung in allen steuerlichen und rechtlichen Fragen**

Michael Trodler
Steuerberater
Diplom-Kaufmann
Vereid. Buchprüfer

· **Wie sichere ich mich ab bei vorweggenommenen Vermögensübertragungen**

Martin Baatz
Rechtsanwalt
Fachanwalt für Steuerrecht

· **Wie vermeide ich möglichst Schenkungsteuer und Erbschaftsteuer**

Katharina Baatz
Steuerberaterin
Diplom-Betriebswirtin (BA)

Marstallstraße 16 · 68723 Schwetzingen · Telefon 06202 2080-0
info@baatz-trodler.de · www.baatz-trodler.de

Informationen schwarz auf weiß

kompetent recherchiert –
verständlich formuliert – individuell gestaltet

Mehr zu den Publikationen vom mediaprint infoverlag unter
www.mediaprint.info

Auch vererben will gelernt sein

Irrtümer im Erbrecht führen häufig zu Fehlern im Testament

Ans Vererben möchte man zu Lebzeiten nur ungern denken. Die Mehrzahl der Deutschen errichtet überhaupt keine letztwillige Verfügung. Auch wenn ein Testament vorhanden ist, erweist sich dieses in der Praxis häufig als unwirksam oder lückenhaft. Laut Stiftung Warentest sind über 90 % aller handschriftlichen Testamente fehlerhaft. Zahlreiche Irrtümer im Erbrecht sind Ursache der fehlerhaften Testamente. Wer frühzeitig seine Erbfolge regelt, kann vermeiden, dass es später zu Streitigkeiten innerhalb der Familie kommt. Zudem können Möglichkeiten von Steuerersparnissen für die Nachkommen ausgeschöpft werden.

Die am häufigsten gestellten Fragen sind:

Wer sollte ein Testament errichten?

Durch die Errichtung eines Testaments kann man die eigene Erbfolge abweichend von den gesetzlichen Bestimmungen regeln. Nach dem Gesetz erben die Abkömmlinge – also Kinder oder Enkelkinder – bzw. falls nicht vorhanden, die Eltern. Sind die Eltern bereits verstorben, so erben die Geschwister des Erblassers. Daneben hat der Ehegatte ein gesetzliches Erbrecht, das von dem Güterstand abhängt. Beim gesetzlichen Güterstand der Zugewinnngemeinschaft erbt der Ehegatte neben Kindern des Erblassers zur Hälfte, neben Eltern oder Geschwistern des Erblassers zu 3/4. Sofern die gesetzliche Erbfolge nicht den eigenen Wünschen entspricht, etwa weil der Ehegatte nicht hinreichend abgesichert ist, sollte ein Testament errichtet werden. Dies ist insbesondere für nicht miteinander verheiratete Partner dringend anzuraten, da sie ansonsten leer ausgehen.

Welche Arten von letztwilligen Verfügungen gibt es?

Ein Testament kann handschriftlich oder vor einem Notar errichtet werden. Es besteht auch die Möglichkeit, ein selbst verfasstes Testament beim Notar zu hinterlegen, um so sicherzustellen, dass es nicht verlorengeht und nach dem eigenen Ableben eröffnet wird. Ehepaare können in einem gemeinschaftlichen Testament ihren letzten Willen bekunden, wobei die Unterschrift von beiden erforderlich ist. Grundsätzlich lässt sich ein Testament jederzeit aufheben oder erneuern und abändern. Ist aber ein gemeinschaftliches Testament mit dem Ehepartner errichtet worden, können die Verfügungen im Einzelfall bindend sein, so dass sich ein Ehegatte einseitig nur eingeschränkt davon lösen kann. Hierauf ist ein besonderes Augenmerk bei der Errichtung eines Ehegattentestaments zu richten. Noch mehr Bindungswirkung entfaltet der vor einem Notar geschlossene Erbvertrag, durch den der Erblasser seine Erbfolge zu Lebzeiten verbindlich regelt. Hier können auch die gesetzlichen Erben mit einbezogen werden und eventuell auf ihre Erb- und Pflichtteile – etwa gegen eine Abfindung – verzichten.

Wie hat ein privatschriftliches Testament auszusehen, damit es auch Gültigkeit erlangt?

Das hand- oder privatschriftliche Testament muss vom Erblasser persönlich und eigenhändig verfasst und unterzeichnet werden. Der Wille sollte klar und unmissverständlich zum Ausdruck kommen. Wichtig sind die Nennung der Erben und die Verteilung des Erbes. Für die Gültigkeit nicht zwingend notwendig, aber zu empfehlen ist die Angabe von Ort und Zeitpunkt des Verfassens, denn beim Vorliegen mehrerer Testamente gilt das zuletzt verfasste.

Was bedeutet das Pflichtteilsrecht?

Das Gesetz gewährt mit dem Pflichtteilsrecht eine Mindestteilhabe am Nachlass für die engsten Verwandten des Erblassers, nämlich für die Kinder sowie für den Ehegatten. Sind keine Kinder bzw. Enkelkinder vorhanden, so steht auch den Eltern des Erblassers ein Pflichtteilsrecht zu, nicht jedoch seinen Geschwistern. Der Pflichtteilsanspruch ist ein Geldanspruch, der sich gegen die testamentarischen Erben richtet. Er beträgt die Hälfte des gesetzlichen Erbteils. Maßgebend für die Berechnung des Pflichtteils ist das am Todestag vorhandene Vermögen. Schenkungen, die der Erblasser in den letzten 10 Jahren vor seinem Ableben getätigt hat, werden zum Nachlass hinzugerechnet. Dabei verringert sich der zu berücksichtigende Schenkungswert umso mehr, je weiter die Schenkung zurückliegt (Abschmelzung pro Jahr um 10%). Schenkungen, die länger als 10 Jahre zurückliegen, spielen keine Rolle, es sei denn, die Schenkung erfolgte an den Ehegatten oder unter Vorbehalt eines Nutzungsrechts.

Wie kann ich Steuervorteile nutzen?

Bei größeren Vermögen ist zu empfehlen, Teile des Vermögens bereits zu Lebzeiten an die Nachkommen zu übertragen. Ehegatten haben alle 10 Jahre einen Freibetrag bei der Schenkungs- bzw. Erbschaftsteuer von 500.000,- €, Kinder von 400.000,- €.

Eine vorausschauende Planung kann zu hohen Steuerersparnissen führen. So kann beispielsweise durch die unmittelbare Übertragung von Vermögen von Großeltern auf die Enkel im Ergebnis Schenkungs- oder Erbschaftsteuer gespart werden. Eine Steuerersparnis sollte jedoch nicht der Beweggrund für eine lebzeitige Übertragung sein. Vielmehr sollte diese den tatsächlichen Wünschen und Bedürfnissen der Beteiligten entsprechen. Auch sollten mögliche Entwicklungen in der Zukunft bedacht werden. So kann sich das Verhältnis zu den Kindern drastisch ändern oder eine neue Situation durch Pflegebedarf entstehen.

Tipp

Es gibt zahlreiche Gestaltungsmöglichkeiten für die Vermögensnachfolge sowohl zu Lebzeiten als auch von Todes wegen. Aufgrund der schwierigen Rechtsmaterie ist die Beratung durch einen facherfahrenen Rechtsanwalt oder Notar zu empfehlen.

Rechtssicherheit schafft Familienfrieden!

Gabriela Kropp

Rechtsanwältin
Kanzlei Rudolf & Kollegen
www.rudolf-kollegen.de

Hinweis

Die Deutsche Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge e.V. (DVEV) bietet auf ihrer Internetseite ausführliche Informationen zum Thema Erbrecht und Vermögensvorsorge. Dort kann die Broschüre „Erbrecht verständlich“ kostenlos heruntergeladen werden oder zum Preis von 5,- € (inkl. Versand) bestellt werden:

Deutsche Vereinigung für Erbrecht und Vermögensnachfolge e.V. (DVEV)

Hauptstr. 18, 74918 Angelbachtal
Tel.: 07265 913414
Internet: www.dvev.de, www.erbrecht.de

Rudolf & Kollegen

KANZLEI FÜR ERBRECHT UND VERMÖGENSNACHFOLGE

74918 Angelbachtal · Hauptstr. 18 · 07265/91340 · www.rudolf-kollegen.de

Michael Rudolf

Fachanwalt für Erbrecht
rudolf@erbrecht.de

Ursula Seiler-Schopp

Fachanwältin für Erbrecht
seiler@erbrecht.de

Melanie Scharf

Rechtsanwältin
scharf@erbrecht.de

Gabriela Kropp

Rechtsanwältin
kropp@erbrecht.de

Felix Dommermühl

Rechtsanwalt
dommermuehl@erbrecht.de

69115 Heidelberg · Poststr. 2 · 06221/50259595 · www.rudolf-kollegen.de

Jan Bittler

Fachanwalt für Erbrecht
bittler@erbrecht.de

SONSTIGE WICHTIGE INFORMATIONEN

Testament

Im Testament fixiert sind die Wünsche des Erblassers zu seinem Erbe. Einige formale Regeln für die Gültigkeit bzw. Verbindlichkeit müssen eingehalten werden. Wem es unangenehm ist, seinen letzten Willen mündlich mit einem Notar zu besprechen, kann sein Testament auch eigenhändig aufsetzen und es mit Vor- und Zunamen sowie Datum der Abfassung versehen. Die Hinterlegung beim Nachlassgericht ist empfehlenswert.

Verschenken statt Vererben

Manche Nachlässe bereiten Kopfzerbrechen, da sie entweder nur schwer unter den Erben aufzuteilen sind oder zu konflikträchtigen Erbgemeinschaften führen könnten. Für solche Fälle gibt es eine erwähnenswerte Alternative: Immobilien und individuell wertvolle Nachlässe können schon zu Lebzeiten zum gleichen Steuersatz verschenkt werden, gegebenenfalls auch in mehreren Etap-

pen. Falls Sie ein solches Verfahren in Erwägung ziehen, sollten sie jedoch unbedingt eventuelle Änderungen in Ihrer Lebenssituation berücksichtigen. Denn wer schon frühzeitig sein Vermögen verschenkt, läuft Gefahr, später zu verarmen. Für die eigene Alterssicherung und pflegerische Versorgung lassen sich zum Beispiel Nießbrauchs- und Sonderrechte sowie Versorgungsleistungen wie eine Leibrente im Schenkungs- oder Erbvertrag vereinbaren. In jedem Falle ist eine frühzeitige Beratung über geltendes Steuer- und Erbrecht beim Steuerberater, Notar oder Fachanwalt und die notarielle Beurkundung der Regelung nicht verkehrt.

Hospizarbeit im Rhein-Neckar-Kreis

Obwohl die meisten Menschen ihre letzte Lebenszeit in vertrauter Umgebung mit engsten Angehörigen und Freunden verbringen möchten, sterben immer mehr Menschen vereinsamt und isoliert. Die Hospizbewegung hat sich das Ziel gesetzt, Hospizdienste zur Begleitung Schwerkranker und Sterbender aufzubauen und entsprechende Schulungen für Mitwirkende durchzuführen. Dadurch sollen Helfende befähigt werden, qualifiziert Familien und Alleinstehende in der Begleitung Sterbender und Trauernder zu unterstützen und zu ermutigen.

Ökumenischer Hospizdienst Eberbach und Schönbrunn

Tulpenweg 6, **69412 Eberbach**
Tel.: 06271 945622

Ansprechpartner: Ursula Clifford
www.hospizarbeit-in-eberbach.de

Ökumenischer AK Hospiz- und Trauerbegleitung Edingen-Neckarhausen

Kath. Pfarramt St. Bruder Klaus
Gartenstr. 22, **68535 Edingen-Neckarhausen**
Tel.: 06203 81133

www.sse-mannheim-so.de

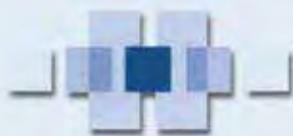
Hospiz Louise

Kaiserstr. 21, **69115 Heidelberg**
Tel.: 06221 526-520

www.hospiz-louise.de
Ansprechpartner: Frank Schöberl, PDL

Hospizgruppe der kirchlichen Sozialstation Kornsgasse 22, 74921 Helmstadt-Bargen

Tel.: 07263 96330
www.sozialstation-flinsbach.de



HERZOG & KOLLEGEN
Rechtsanwälte / Fachanwälte
Steuerberater

Steuer- und Rechtsberatung aus einer Hand

Tätigkeitsschwerpunkte:

- Erb- und Pflichtteilsrecht
- Beratung im Erb- und Schenkungssteuerrecht
- Testamentsgestaltungen und -vollstreckung
- Vorsorgevollmacht
- Patientenverfügung

Pleikartsförster Str. 116 · 69124 Heidelberg
Tel. 0 62 21/60 05 99 · Fax 0 62 21/60 01 19

E-Mail: sekretariat@anwalt-hd.de
www.anwalt-hd.de

SONSTIGE WICHTIGE INFORMATIONEN

Ambulante Hospizgruppe der kirchlichen Sozialstation Hockenheim e.V.
Obere Hauptstr. 47, **68766 Hockenheim**
Tel.: 06205 943318
Ansprechpartnerin: Beate Bikowski, Koordination

Ökumenischer Hospizdienst Leimen-Nußloch-Sandhausen e.V.
Turmgasse 21, **69181 Leimen**
Tel.: 0173 3002855
Homepage: www.hospizdienst-l-n-s.hospiz-bw.de
Ansprechpartner: Herbert Luft, Koordination

Ambulanter Hospizdienst Elsenzthal e.V.
Unterer Igel 13, **74931 Lobbach**
Tel.: 06226 429002
Homepage: www.unserhospiz.de
Ansprechpartner: Bärbel Reuter-Seifahrt, Koordination

Hospizgemeinschaft Schwetzingen IGSL-Regionalgruppe
Bodelschwingstr. 10/1, **68723 Schwetzingen**
Tel.: 06202 843640
Homepage: www.hospizgemeinschaft.de
Ansprechpartnerinnen: Christina Müller, Vorsitzende, Melanie Reile, Einsatzleitung

Kraichgau-Hospiz e.V.
Schrennweg 2, **74889 Sinsheim**
Tel.: 07261 970838
Homepage: <http://www.kraichgau-hospiz.de>
Ansprechpartnerin: Sonja Hansal, Koordination

Ökumenische Hospizhilfe Weinheim e.V.
Lindenstr. 15, **69469 Weinheim**
Tel.: 06201 185800
Homepage: <http://hospizhilfe-weinheim.de>
Ansprechpartner: Dr. Gerd Wiegand, Vorstand

Ökumenische Hospizhilfe Südliche Bergstraße e.V.
Heidelberger Str. 9, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 1407
Homepage: <http://hospizhilfe-wiesloch-walldorf.hospiz-bw.de>

Hospiz Agape gGmbH
Heidelberger Str. 9, **69168 Wiesloch**
Tel.: 06222 389110
Homepage: <http://www.hospiz-agape.de>
Ansprechpartner: Günther Gehrlein, Leitung

Informationen und Kontaktadressen erhalten Sie auch von der Landesarbeitsgemeinschaft Hospiz Baden-Württemberg e.V.

Geschäftsstelle:

LAG Hospiz Baden-Württemberg e.V.
Gartenstr. 40/2
74321 Bietigheim-Bissingen
Tel.: 07142 776156
Fax: 07142 776157
E-Mail: lag@hospitz-bw.de
Homepage: www.hospiz-bw.de

Karl Wagner

- Container-Service
- Recycling
- Schrott + Metall
- Grünschnitt
- Erdaushub
- Haushaltsauflösung
- Baumüll + Wertstoffe
- Holzentsorgung
- Gewerbeabfälle
- Bauschutt

Selbstanlieferungen von
Mo. - Fr. 9.00 bis 18.00 Uhr
Sa. 9.00 bis 14.00 Uhr

Wiesenstraße 26 • Sinsheim-Reihen
Telefon 0 72 61 / 9 49 50 71
Fax 0 72 61 / 9 49 50 72
www.wagner-containerservice.de

Benötigen Sie Hilfe in ...

- ... Rentenfragen?
- ... Behindertenfragen?
- ... Sozialangelegenheiten?



- Wir informieren Sie in allen Geschäftsstellen.
- Wir beraten Sie.
- Wir vertreten Sie, auch vor Gericht.
- Rufen Sie uns an oder schreiben Sie uns.**

SOZIALVERBAND

VdK

BADEN-WÜRTTEMBERG

Rohrbacherstraße 53 - 69115 Heidelberg
Telefon 06221 13110 - Telefax 06221 131113
bv-nordbaden@vdk.de - www.vdk.de

www.vdk-bawue.de

SONSTIGE WICHTIGE INFORMATIONEN

Vorsorge für den Trauerfall

Den letzten Weg in Würde gehen

„Ich lebe und ihr sollt auch leben“

Johannes 14, 19

Jeder von uns macht früher oder später die Erfahrung, dass das Leben endlich ist. Ein geliebter Mensch hat sein Leben vollendet und verlässt uns. Zurück bleiben viele Menschen mit einem Gefühl von Verzweiflung und Trauer, das kaum mehr einen klaren Gedanken fassen lässt.

In solchen schweren Zeiten ist es besonders hart, sich mit den bürokratischen Regelungen rund um den Tod zu beschäftigen. An dieser Stelle möchten wir Ihnen ein wenig unter die Arme greifen, Ihnen die richtigen Ansprechpartner nennen und sie mit den verwaltungstechnischen Schritten vertraut machen, die auf einen Trauerfall folgen.

Sich mit dem eigenen Tod zu beschäftigen ist nach wie vor für viele Menschen ein unvorstellbarer Gedanke, den sie weit von sich schieben. Gerade darum werden allerdings oft die letzten persönlichen Angelegenheiten, wie zum Beispiel die Wahl der Bestattungsart und der Ruhestätte, nicht im Sinne des Verstorbenen geregelt.

Die Bilder des letzten Weges begleiten die Hinterbliebenen oft noch lange Zeit. Mit einigen vorsorgenden Regelungen, die wir Ihnen an dieser Stelle ebenfalls vorstellen möchten, ist es möglich, Ihren Angehörigen die schwierige Situation sehr zu erleichtern.

Bestattungs-Vorsorgevertrag

In diesem Vertrag können jederzeit Festlegungen zur eigenen Bestattung mit einem Bestattungsunternehmen getroffen werden, um die trauernden Angehörigen zu entlasten. Die Vorstellungen beispielsweise zu Grabreden, Aufbauung, Grabbeigaben, Blumenschmuck und musikalischer Begleitung können verbindlich für

die Vertragspartner und für die Hinterbliebenen festgelegt werden. In einem weiteren „Werkvertrag“ kann die Grabpflege mit einer Friedhofsgärtnerei geregelt werden. Die vorab gezahlten Geldleistungen werden auf ein Treuhandkonto hinterlegt.

Wenig sinnvoll ist es, die Wünsche für die Bestattung im Testament aufzunehmen, weil das Testament in der Regel erst nach der Bestattung eröffnet wird. Weitere Informationen erhalten Sie beim Bundesverband Deutscher Bestatter.

➤ Was ist im Sterbefall zu tun?

Klare Gedanken zu fassen ist in dieser Situation verständlicherweise sehr schwer. Daher möchten wir Ihnen an dieser Stelle mit der Aufführung des bürokratischen Weges eine kleine Stütze sein:

- Zunächst wird der Arzt benachrichtigt, um den Totenschein auszustellen.
- Die nächsten Angehörigen werden unterrichtet.
- Ein Bestattungsinstitut wird mit der Beerdigung beauftragt bzw. bei Vorliegen einer entsprechenden Vorsorgeregulierung vom Ableben in Kenntnis gesetzt.
- Spätestens am folgenden Werktag sucht das Bestattungsinstitut das Standesamt auf, um folgende Dokumente vorzulegen: Totenschein, Geburtsurkunde bzw. Heiratsurkunde oder Stammbuch, Personalausweis des Verstorbenen und desjenigen, der den Sterbefall anzeigt. Das Standesamt stellt die Beerdigungserlaubnis aus.
- Je nach Glaubensbekenntnis meldet das Bestattungsinstitut mit der entsprechenden Erlaubnis die Beerdigung bei der Verwaltung des gewünschten Friedhofs an (Kirchgemeindeamt oder städtisches Friedhofsamt).
- Über den Tod werden die Versicherungen des Verstorbenen benachrichtigt, insbesondere die Renten-, Lebens- und Krankenversicherung.
- Wurde ein Testament hinterlassen, wird dieses beim Nachlassgericht vorgelegt.
- Die Todesanzeige wird aufgegeben.
- Die vertraglichen Bindungen des Verstorbenen werden aufgelöst, beispielsweise die Mitgliedschaften zu Vereinen, Verbänden und Organisationen oder der Mietvertrag.

SONSTIGE WICHTIGE INFORMATIONEN



Wichtige Rufnummern

Polizei Notruf	110
Feuer Notruf	112
Rettungsdienst und Krankentransporte	112 (Ortsvorwahl) 19222
Giftnotruf	0761 19240
Kreiskrankenhäuser:	
Krankenhaus Eberbach	06271 83-0
Krankenhaus Schwetzingen	06202 84-30
Krankenhaus Sinsheim	07261 66-0
Krankenhaus Weinheim	06201 89-0
Telefonseelsorge:	
Evangelisch	0800 1110111
Katholisch	0800 1110222

Persönliche Rufnummern:

Hausarzt:	
Zahnarzt:	
Apotheke:	
Pflegedienst:	
Haushaltshilfe:	

Einfühlungsvermögen und langjährige Erfahrung finden Sie in unserem familiär geführten Unternehmen

Bestattungen



Martha Brenner Sabine Thessmann
fachgeprüfte Bestatterin

Brenner

GmbH

Alte Heerstr. 8, Wiesloch

Tag und Nacht

☎ 06222 4004

*Beraten * Begleiten * Hilfe sein*

www.total-lokal.de

Asche verweht – die Erinnerung bleibt



mediaprint infoverlag gmbh

AIQ

Beerdigungs-Institut Eberbach

Vorsorge zu Lebzeiten

Erd-, Feuer- u. Seebestattungen

Überführungen

Erledigung der Formalitäten

Pietätsartikel

Friedwald-Vermittlung

Friedrichsdorfer Landstraße 10a

Am Friedhof • 69412 Eberbach

Tel.: 06271 2288 (24 Std.)

www.beerdigungsinstitut-eberbach.de

Hausnotrufdienste des DRK sind Testsieger

Stiftung
Warentest

GUT (2,3)

test



Im Test:
12 Hausnotruf-
dienste*

**Ausgabe
9/2011**

*Die Stiftung Warentest hat im Großraum Berlin und München 12 Anbieter von Hausnotrufdiensten getestet. Hierbei schnitten die Hausnotrufdienste des DRK als Testsieger ab.

0180 365 0180

9 Cent/Min. aus dem dt. Festnetz, Mobilfunk ggf. abweichend

DRK Kreisverband Mannheim e.V.
Service für Menschen zu Hause

Platanenweg 2/1
69469 Weinheim
Internet: www.drk-mannheim.de

DRK Kreisverband Rhein-Neckar/
Heidelberg e.V.

Langer Anger 2
(Vormals: Rudolf-Diesel-Straße 28)
69115 Heidelberg
Internet: www.drk-heidelberg.de



**Deutsches
Rotes
Kreuz**

Aus Liebe zum Menschen.

Selbstständig leben.

Lange gut leben.